



AT&S: NUN IST DIE ÖBAG ALS VARIANTE IM SPIEL

STRABAG, VIG & MAYR UM ZWEI ATX-PLÄTZE

DO&CO AUF REKORDKURS

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#83 AUSGABE 11/2023



## HEY, JOE

### WHERE ARE YOU GOING WITH THAT MONEY IN YOUR HAND?

JOE BRUNNER IST REAL MONEY INVESTOR MIT HOME BIAS, DAS IST IM BÖRSEPEOPLE BUCH NACHZULESEN. FÜR DAS MAGAZINE WAR ER AM DEUTSCHEN EIGENKAPITALFORUM.

**12 SEITEN**  
WIENER BÖRSE  
MONATSSTATISTIKEN  
**EXKLUSIV**



10 €





# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**er November lief an der Wiener Börse gut, trotzdem las man auf den Wirtschaftsseiten der grossen Medien nur über Signa. Ich sage: An der Börse hätte es aufgrund von Regelwerk und FMA diesen

Schaden nicht gegeben, schaden tut es der Börse aber trotzdem, weil das in der öffentlichen Meinung halt alles Kapitalmarkt ist. Es gibt ja viele, die den Aktienmarkt kontrollieren und ihn weiterbringen, das ist zB der IVA. Es gibt aber auch viele und ihre Zahl steigt leider immer weiter (und wird mit Signa weiter steigen), die den Kapitalmarkt kontrollieren wollen, damit sie ihn zerstören können. Man könnte den Spieß auch umdrehen und eine Börsepflicht für große Konzerne fordern. Ich bin sicher, Wirecard wäre unserer FMA nicht passiert. Der Kapitalmarkt ist leider nur noch für die notierten Unternehmen selbst ein Thema und auch da werden einige immer defensiver, weil einfach die Stimmung nicht passt. Es braucht nur kleine Dinge. Das hat Ralf Rangnick im Fußball gezeigt. Auch das Börsenunwort „Stagflation“ ist fad und ein schwaches Signal nach aussen, da hätte es bessere Worte gegeben, aber Wahl ist Wahl.

**wikifolio.** Nach diesem etwas überzeichneten Einstieg auch ein Update in eigener Sache. Im neuen „Private Investor Relations Österreich“ (Arbeitstitel) - wikifolio werden jene Unternehmen, die uns 2024 auf der „Österreich“- oder der „Österreich mit zusätzlich deutschem Daily Börsenradio-Roadshow“ begleiten, berücksichtigt. Dies, sofern sie via Lang&Schwarz verfügbar sind. Wie erwähnt: Sowohl wikifolio als auch ich verzich-

ten auf Performance Fees, ich seede mit 50.000 privat und es soll 2024 sparplanfähig werden, ich bin auch da privat mit 1000 monatlich dabei, sobald das gestartet wird. Die Assets under Management sieht man bei wikifolio stets live. Clou beim neuen wiki ist weiters, dass alle Titel gleichgewichtet werden und dass quartalsmäßig über ein wikifolio Tool re-balanciert werden wird. Und ich werde mich auch bemühen, weitere Investoren für die gute Österreich-Sache zu gewinnen und diese auch nennen zu dürfen, über den Podcast habe ich wöchentlich viele gute Kontakte und ein paar Namen von außerhalb der Bubble im Kopf. Stichwort Podcast: Ich habe die Jahresstatistiken von Spotify für den audio-cd.at-Podcast bekommen. Für gleich 665 Spotify HörerInnen (Vorjahr: 103) ist unser Podcast der wichtigste überhaupt (!!!) und 1723 Leute haben ihn unter den Top 10 nach Hörminuten. Leiwand.

**Joe am Deutschen EK-Forum.** Ebenfalls mit Ö/D-Bezug ist Covermann Joe Brunner zu sehen, er war am Deutschen Eigenkapitalforum. „Ich habe Frequentis und Lenzing gesehen, beide haben sich sehr gut präsentiert“. Neben diesen beiden Unternehmen waren auch noch Telekom Austria, Fabasoft, Polytec, Agrana, bet-at-home, UBM und Kontron auf der Analystenkonferenz vertreten. Der (internationale) Besuch war laut Joe super. Mehr über Joe auf den folgenden Seiten. Viel Lesespaß wünscht



**Mit einer Börse-  
notiz hätte das  
Signa-Thema nie  
dermaßen aus-  
arten können.  
Ich schließe  
mich dem Trend  
zum Regulie-  
rungswahn an:  
Wie wärs mit  
transparenter  
Börsepflicht für  
große Struktu-  
ren?**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social  
Magazine

## IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Ab:** boerse-social.com/magazine

# WIE JOACHIM ZU JOE WURDE

Joachim „Joe“ Brunner ist Betreiber der Finanznachrichtenagentur IRW-Press, Fondsmanager und einer, der sogar mit dem Österreichischen Exportpreis ausgezeichnet wurde. Im Börsepeople Buch ist auch nachzulesen, wie doppeldeutig der Begriff IR gesehen werden kann.

Hören: [audio-cd.at/page/podcast/3739/](http://audio-cd.at/page/podcast/3739/)

Buch: [heftiger.at/online-shop-drastil/](http://heftiger.at/online-shop-drastil/)



Börse People

JOE BRUNNER

## JOE BRUNNER



**Börse People im Podcast S4/03: Joe Brunner**

Herzlich willkommen bei Börse People. Season 4 ist presented by Management Factory. Mein Name ist Christian Drastil, und ich bin der Host dieses Podcasts. Mein dritter Gast in der vierten Staffel ist Joachim Brunner, der Eigentümer der Finanznachrichten-Agentur IRW-Press. Früher war er Fondsmanager, jetzt ist er Investor mit der Familienholding und wurde kürzlich mit dem österreichischen Exportpreis ausgezeichnet.

C: Christian Drastil: Servus, Joachim. Servus, Joe. Herzlich willkommen in meinem Büro. Das reimt sich sogar. Wunderbar.

Joachim Brunner: Servus, Christian. Danke, dass ich dabei sein darf. Ich freue mich schon auf die nächsten paar Minuten.

C: Wir hatten ein sehr kurzes Vorgespräch, das macht es umso besser.

**Soll ich dich Joachim oder Joe nennen?**

C: Du heißt Joachim Brunner, aber viele nennen dich Joe.

J: Alle nennen mich Joe.

C: Okay, dann nenne ich dich auch so.

J: Außer meine Mutter, die nennt mich Manfred, aber das ist eine andere Geschichte.

C: Gut, Manfred, dann fangen wir einmal

an. Lieber Manfred, Lieber Joe, lass uns beginnen. Im Vorgespräch habe ich erfahren, dass du schon sehr früh angefangen hast, dich im Aktienmarkt einzubringen, quasi während deiner Ausbildung. Ich wusste das nicht, ich kannte dich bisher nur als Zeitgenossen im Wertpapiergeschäft.

**Wie hat es denn bei dir begonnen?**

J: Das ist eine gute Frage. Mich hat einfach interessiert: Was tun die Firmen? Was machen sie? Niemand hatte damals wirklich Ahnung. Das war in den Jahren 1986-1987. Investitionen waren damals spärlich gesät. Man hat sich die Kursdetails in der Zeitung angeschaut. Da sieht man: Oh, diese Aktie bewegt sich nach oben, diese nach unten. Das war immer spannend und damals habe ich noch mit Millimeterpapier die Kurse nachgezeichnet.

**Ein bisschen wie ein Streber, oder?**

J: Es gab ja kein Chartprogramm. Es gab kein Internet, nichts. Daher habe ich die Kurse nachgezeichnet und hatte eigentlich das Glück, dass 1987 ein Crash kam. Denn dann waren die Kurse für mich günstig genug und ich konnte einsteigen. Eine der ersten Aktien, die ich gekauft habe, war IBM.

C: Big Blue, wie wir damals sagten.

J: Genau, Big Blue war ein Standardtitel. Die Performance war, wenn man die letzten 30 Jahre durchrechnet, gar nicht so gut, aber Big Blue war damals einfach ein Standardtitel. Es war einfach interessant, denn wirklich auskennen tat sich damals

niemand, auch nicht die auf der Bank. Ich erinnere mich, dass einer meiner nächsten Titel gleich eine Wandelanleihe war. Ich habe das durchgerechnet und gesagt, das kann nicht stimmen. Da muss irgendwo ein Fehler sein, weil man damit einfach 10% verdienen konnte.

C: Jetzt muss ich kurz einhaken. Du hast dir einen Prospekt besorgt, denn im Internet gab es ja nichts, weil es noch kein Internet gab. Also bist du zur Bank gegangen, hast dir einen Prospekt geholt und dir die Bedingungen angeschaut. Mit der Aktie hast du dann gerechnet, ob der Preis fair sein könnte oder nicht.

J: Genau, in dem Fall war es so. Ich habe bei der Firma angerufen, es war damals eine Porr-Wandelanleihe, an die ich mich noch erinnern kann. Und die

ist ausgelaufen und ich hab mir die Bedingungen besorgt und umgerechnet und dann gedacht, dass das irgendwie nicht stimmen kann. Dann ist die Aktie auch gleich gestiegen und in 2-3 Monaten hast du 30-40% verdient. Dann denkst du dir, wow, das ist eigentlich eine coole Sache. Ich bin dann soz. dabeigebieben.

**Ich sehe hier einen Eintrag, den du 1990 auf deiner Homepage selbst veröffentlicht hast, dass du bei der VKB im Aktien- und Optionen-Bereich begonnen hast. Kannst du uns mehr über die VKB erzählen?**

J: VKB steht für Volkskreditbank. Sie war bis in die 80er Jahre das größte Ins-

**„NIEMAND HATTE DAMALS WIRKLICH AHNUNG.“**

titut im Volksbankensektor und hat sich dann selbstständig gemacht und war nur noch in Oberösterreich tätig. Ich wollte in den Wertpapierbereich einsteigen und hatte zwei Optionen: Entweder ich gehe nach Wien oder ich gehe zur VKB. Ehrlich gesagt, kannte ich die VKB, obwohl ich aus Oberösterreich bin, gar nicht. Sie war mir völlig unbekannt, aber ich bin dort eingestiegen und es war eine großartige Zeit. Es waren viele junge Leute dort, viele von ihnen haben danach selbst dann eine Vermögensverwaltung gegründet. Zum Beispiel der Chef von Athos, der war damals mein Chef. Wir haben dort Dinge gemacht, die waren nur in den wilden 90er Jahren möglich. Wir waren sehr aktiv, insbesondere im Optionenhandel. Ich war für den Auslands-Aktienhandel zuständig, also für alles außerhalb Österreichs. Zu Spitzenzeiten machten wir 60% des gesamten Wertpapiervolumens der Bank aus, was ungewöhnlich ist, denn normalerweise sind Anleihen und Fonds stärker vertreten. Wir hatten Kunden aus Deutschland, eigentlich kamen sie aus allen

Richtungen zu uns, weil wir Dinge angeboten haben, die es sonst nirgendwo gab. Das begann schon im Optionenhandel, wir waren damals ähnlich groß im Optionenhandel wie die Creditanstalt.

C: Wahnsinn. Damals hat auch die ÖTOP in Wien begonnen, im Jahr 1991.

J: Ja, genau.

**Habt ihr dort auch was gehandelt, oder?**

J: Ja, selbstverständlich, das gehört dazu.

C: Ich glaube, „Real Money“ wird sich auch durch diese Folge ziehen, die wir beide jetzt gemeinsam machen.

J: Manche wollen darüber nicht reden, aber bei dir ist es Teil des Jobs.

**Du hast dann nebenbei ein Masterstudium in Wien gemacht. Passt das in diese Zeitschiene oder war das später?**

J: Das war Ende der 90er. Ich habe 1997 gedacht, ich muss noch etwas machen. Ich habe dann verschiedene Sachen ausprobiert, zum Beispiel einen Exportlehrgang, und habe dann auch einen MBA gefunden, der zu mir passte, vor allem zeitlich. Die Börse kann schon sehr anstrengend und zeitintensiv sein. Deswegen habe ich gesagt, ich brauche etwas, das ich nebenbei machen kann, und trotzdem meinen Job gut machen kann. Das hat gut funktioniert. Ich habe ein bisschen länger gebraucht als geplant, aber das ist so. Es eröffnet vielleicht ein paar Ideen und erweitert den Horizont, aber die Börse an sich, wenn man ehrlich ist, hat ein enormes kreatives Potenzial.

Wenn man sich anschaut, was die Firmen alles machen. Ich arbeite auch viel im Private Placement Bereich, da kommen Ideen auf, bei denen du sagst: Wow. Viele davon funktionieren dann nicht, klar, aber es gibt so viele kreative Leute da draußen und man lernt sehr viel.

C: Rund um dein Masterstudium gab es auch eine Arbeit, die „Investor Relations im Zeichen des Shareholder Value“ heißt. Ich habe es dann abgekürzt zu „IR“ (Anm. in Bezug auf den Firmennamen) und du hast mir dann gesagt, das steht eigentlich für etwas ganz anderes.

J: Lass uns sagen, ich habe dann 1999 eine Firma namens IR-World gegründet. IR steht da aber eigentlich für „Independent Research“, nicht für „Investor Relations“, wie viele denken.

C: Ich dachte wirklich, IR steht dafür.

J: Nein, ich wollte die Firma damals „Independent Research World“ nennen, aber es gab bereits in Deutschland Ende der 90er Jahre ein Researchhaus namens „Independent Research“. Als ich den Namen eintragen wollte, sagten sie, das würde nicht funktionieren. Also habe ich es zu IR-World abgekürzt. Meine erste Idee hatte eigentlich nichts mit Investor Relations zu tun. Ich wollte eine Webseite mit Echtzeit-Kursen machen. Dies habe ich dann auch umgesetzt, aber dann ist mir ein Partner abgesprungen und zu Beginn der 2000er Jahre ist das Ganze gescheitert. Ich habe es dann mit viel eigenem Geld saniert und mich neu aufgestellt. Daraus entstand dann die IR-Richtung, aber auch nur, weil ich von vielen Firmen, die ich kannte, gefragt wurde, wie sie ihre IR (Investor-Rela-

tions) verbessern könnten. Du kommst aus der Bankenwelt, du weißt, was Investoren hören wollen. Also bin ich in diese Richtung gerutscht. Der Grundgedanke der IR-World war aber eigentlich „Independent Research“ und nicht „Investor Relations“, aber es hat gut zusammengepasst.

**Wir kennen uns jetzt schon ungefähr ein Vierteljahrhundert. Ich wusste nicht, dass du mit den Realtime-Kursen zu tun hattest. Heißt das, du bist zu den Börsen gegangen und hast ihnen einen Deal vorgeschlagen, da sie ja eigentlich die Besitzer der Realtime-Kurse sind, richtig?**

J: Ich bin zu einem Zwischenhändler gegangen. Mit ihm habe ich einen Deal abgeschlossen. Sie hatten auch eine Niederlassung in Wien, mit denen hat es wunderbar funktioniert. Sie meinten, es wäre eine großartige Idee.

C: Nicht viele haben das gemacht, ich kann es mir vorstellen.

J: Mein Partner meinte damals - großartige Idee, das machen wir! Dann ist es allerdings in die Schweiz zum Europaaoffice meines Partners gegangen, die haben dann erste Bedenken geäußert, ob das vertrags-technisch funktionieren würde. Von da an ist es nach London gegangen, wo das Head Office war, und dort hieß es dann nach neun Monaten „Nein - so funktioniert das nicht“. Das waren dann neun Monate vergeudete Arbeit und es hat sehr viel Geld gekostet.

C: Ich muss kurz einen Schwenk machen, das wusste ich nicht. Wir haben zur gleichen Zeit dasselbe Problem gehabt, mit dem gleichen Ergebnis. Ich durfte da-



mals für die Wirtschaftsblattgruppe das Online-Angebot des Wirtschaftsblattes aufbauen und war wie besessen von den Realtime-Kursen, aber es ließ sich nicht umsetzen.

Wir haben über deine Investments gesprochen und in den 90er Jahren, 80er Jahren war es immer eine spannende Zeit. Es gab gute IPOs in Österreich, zum Beispiel voestalpine und OMV in den 80ern, voestalpine natürlich auch in den 90ern, große Geschichten. Dann kam dieser Neue Markt, der eine völlige Veränderung in allen Bewertungsgrundlagen, wie wir sie kannten, in das Geschäft brachte.

**Erinnerst du dich an diese Zeit Mitte der 90er, in der zweiten Hälfte der 90er, wo du sagst, ok, ich muss Fantasie kaufen anstatt „Brick and Mortar“.**

J: Es war eine spannende Zeit, das lässt sich sagen. Es war eine lustige Zeit, weil es Dinge gab, die man im Nachhinein kaum glauben kann. Wenn man den Film „Wall Street“ sieht, denkt man, das ist alles überzeichnet. Aber nein.

C: Das war tatsächlich so.

J: Das war wirklich so. Es hat aber nicht zu meinem Investmentstil gepasst.

C: Mir auch nicht.

J: Es war einfach nicht meine Welt. Man hat mitgespielt, ja, aber es hat nicht gepasst (Anm. bezogen auf die Investmentkriterien). Es hat mich ein bisschen an die Zeit erinnert, als die Mauer fiel. Wir waren ja damals in Linz, Oberösterreich und es bestand ein Naheverhältnis nach Osteuropa, wo all die Firmen gerade privatisiert wur-

de. Firmen wie Komerční banka und wie sie alle hießen, haben wir bis zum Umfallen gedreht (Anm. gehandelt – teilweise mehrmals am Tag) und die sind durch die Decke gegangen. Da gab es Kurssteigerungen von 50% an einem Tag und niemand wusste warum. Genauso war es beim Neuen Markt. Ich erinnere mich noch gut, Anfang 2000 habe ich einen Bericht über eine amerikanische Firma veröffentlicht, in dem ich sagte, Leute, das ist alles nicht mehr real. Damals gab es eine Firma namens Red Hat, die später in IBM aufging. Sie hatte einen Marktwert von 150 Milliarden bei 150 Mitarbeitern und einem kostenlosen Produkt, für das sie lediglich ein Service-Tool anboten, um die Installation zu erleichtern. Da sagte ich, Leute, das kann nicht so viel wert sein.

C: Erinnerst fast an 2020, 2021 irgendwie. Klingt sehr nach der jüngeren Vergangenheit, Reddit klingt auch wie Red Hat oder so.

J: Ja genau.

C: Man könnte es so interpretieren.

J: So war es eben auch. Ich wurde damals stark kritisiert, weil die Aktien weiter gestiegen sind. Diese Aktie hat sich dann sogar noch verdoppelt und mir ging es wie vielen anderen Marktteilnehmern auch. Die Kritiker haben gesagt, du verstehst es nicht. Das ist einfach die neue Welt, das muss man verstehen, aber du bist schon zu alt. Damals war ich gerade 29 Jahre alt.

C: Das ist ja schon sehr alt. Für eine neue Generation ist das definitiv schon alt. Aber das gehört dazu. Du hast dann 1999, wie gesagt, die „IR-World“ gegründet. 2002 wurdest du dann Geschäftsführer der Portfolio-Invest.

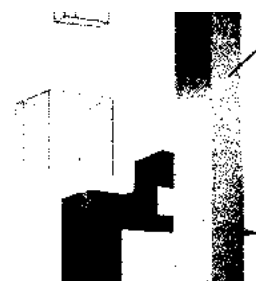
**Dazwischen war noch 9/11 und ich würde gerne noch ein paar Erinnerungen von dir als Investor zu diesem Zeitpunkt hören.**

J: Also 9/11, ich denke, kaum jemand, der sich dafür interessiert, kann sich nicht erinnern, wo er gerade war und was er getan hat, als er davon erfahren hat. Ich erinnere mich noch, dass meine Frau, die damals auch in der Bank arbeitete, mich angerufen und gesagt hat, dass ein Flugzeug ins World Trade Center geflogen sei. Ich dachte, es könnte nur eine kleine Maschine sein, eine große Maschine kann sich nicht so verfliegen, das ist unmöglich. Ich hatte gerade ein Meeting im „Café gegenüber“ und dort war ein Fernseher und dann sah ich, wie das zweite Flugzeug hineingeflogen ist. Da wurde mir klar, das ist ein Terroranschlag. Man sitzt dann gebannt vor dem Bildschirm und kann es kaum fassen. Ein Vorteil war, dass die deutsche Börse zwar weitergehandelt hat, aber die amerikanische Börse geschlossen war. Man sitzt dann vor dem Fernseher und kann es einfach nicht fassen.

Ich habe einige Wochen später ein paar Aktien gekauft, als die amerikanische Börse wieder öffnete. Aber ja, man konnte nichts machen. Das war so ein Black Swan Event, den man nicht vorhersehen kann. Es war unglaublich, denn seitdem hat sich natürlich sehr viel verändert. Die freie Welt, die wir kannten, existiert seit diesem Ereignis nicht mehr.

**Du hast dann, jetzt sind wir bei Portfolio-Invest, ich wollte nur diesen Meilenstein nicht auslassen, 2001, 2002 hast du Portfolio-Invest gegründet oder warst dabei oder wie war denn das?**

J: Nein, die Portfolio-Invest gab es schon viel länger, aber das war eine Vermögensverwaltung in Salzburg und als Vermögensverwaltung brauchst du immer mindestens zwei befähigte Geschäftsführer und der Eigentümer hat mich eben damals gefragt, ob ich nicht gerne bei ihnen einsteigen möchte. Damals Ende 2002 dachte ich mir, dass es ein guter Zeitpunkt ist, denn der Markt drehte langsam nach oben und das wird richtig spannend, daher machen wir was gemeinsam. Das Kundenvermögen wurde damals mit Fonds gemanagt. Wir haben dann gleich die Entscheidung getroffen, alles auf Einzeltitle umzustellen und sind damit sehr gut gefahren. Später, 2007/2008, als wir größer wurden, entschieden wir uns, wieder alles in Fonds zu bündeln, da es sonst unadministrierbar gewesen wäre. Das war eine extrem spannende Zeit. Im Frühjahr/Sommer 2022 habe ich die Vermögensverwaltung verlassen und wir haben sie mit einer anderen Vermögensverwaltung in



LinZ fusioniert - der WSS, die einen super Job macht. Es sind ja auch einige ehemalige Kollegen der VKB-Bank dort auch tätig.

C: Ah schön! Liebe Grüße an Herbert Scherrer und die anderen Kollegen.

J: Es macht wirklich Spaß, aber ehrlich gesagt bin ich nicht unglücklich darüber, dass ich diese Funktion nicht mehr habe. Vielleicht werde ich auch langsam zu alt dafür. Nach 35 Jahren ist es vielleicht an der Zeit, etwas zu reduzieren.

C: Verständlich.

J: Rückblickend muss man schon sagen, dass es eine sehr intensive Zeit war. Als ich in der Bank damals anfang, ging ich gleich zweimal pleite. Ich verzockte mein ganzes Geld aufgrund der Informationsflut, mit der ich vorher nicht vertraut war. Hunderte von Nachrichten und Research-Daten strömten auf mich ein, das habe ich vorher gar nicht gekannt. Aber es war sehr lehrreich. Man lernt mehr aus Pleiten als aus Gewinnen.

C: Das ist definitiv ein wichtiger Punkt. Man muss sich selbst kennenlernen, besonders in neuen Situationen, in denen man noch keine Erfahrung hat und plötzlich nicht mehr so gut schlafen kann, wenn etwas schief geht.

J: Das Wichtigste ist, was man den Leuten mitgeben muss. Denn es geht um ihr Geld und sie müssen sich mit ihren Investitionen wohl fühlen. Wenn das nicht der Fall ist, dann haben sie das falsche Investment getätigt und müssen etwas ändern. Es ist ein Prozess, sich selbst besser kennenzulernen. Welchen Investmentstil bevorzugt man? Ist man eher ein Day-Trader, der alles am selben Tag wieder verkauft? Ich selbst habe zu viele verschiedene Aktien, der-

zeit sicher über 200. Viel zu viel, muss ich zugeben. Aber ich fahre damit auch nicht schlecht. Dennoch gibt es Potenzial, mich zu verbessern, und deshalb ist es gut, weniger Tätigkeit zu haben und sich daher auf seine eigenen Assets zu konzentrieren.

C: Verstehe. Dann bleibe ich noch kurz bei Herbert Scherrer und WSS-Aktien Österreich. Ist das der beste Investor in der Einjahressicht? Gratulation an Herbert, und ich wusste nicht, dass ihr zwei so lange zusammengearbeitet hat.

**Es kam dann der nächste einschneidende Punkt außerhalb von 9/11. Lehman Brothers hat unsere Welt in der zweiten Hälfte der Nullerjahre brutal gehittet, bitte auch da um ein paar Memories von dir dazu.**

J: Glücklicherweise war ich bei Lehman Brothers deutlich besser vorbereitet. Man konnte erkennen, dass so etwas nicht funktionieren kann. Ich habe sogar ein Buch über die Finanzkrise 2008 geschrieben.

C: Was konnte nicht passieren? Der Lehman Brothers Zusammenbruch war ja dann doch überraschend, oder?

J: Der Zusammenbruch von Lehman Brothers war überraschend und es war auch ein Fehler, dass man sie nicht gerettet hat.

C: Dabei hatte ich eine Verschwörungstheorie gehört, die du vielleicht auch kennst. Man sagt, man hat ihnen damals nicht geholfen, weil Lehman die einzige Bank war, die bei der Rettung des LTCM nicht geholfen hat.

J: Richtig.

C: Und dann wurde ihnen das heimgezahlt.

J: So in etwa.

C: Das war allerdings auch nicht klug gedacht, wenn man bedenkt, welche anderen Auswirkungen das dann noch gehabt hat.

J: Genau, das glaube ich auch. Das ist typisch für die Branche und würde mich nicht wundern. Ich würde es daher nicht einmal als reine Verschwörungstheorie abtun.

C: Klingt logisch.

J: Klingt logisch, und man muss auch Grenzen setzen. Denn wenn immer nur ohne Probleme gehandelt wird oder man denkt, dass man gerettet wird, egal was passiert, dann führt das zu Raubtier- und Turbokapitalismus, und es gibt keine Grenzen mehr. Deshalb war Lehman trotzdem eine wichtige Lehre für den Markt. Es war absehbar, dass etwas nicht stimmte. Man konnte die ganze Aufblähung und die vielen Kredite sehen. Das sieht man auch in den Filmen, die danach gemacht wurden, wo jeder plötzlich drei oder vier Wohnungen hatte und mehrere Kredite, das konnte nicht gutgehen. Das war eine wichtige Lehre. Was für mich allerdings positiv war, ist,



dass wir durch diesen Crash im Jahr 2008 super Einstandskurse vorgefunden haben und 2009/2010 waren dann sensationelle Jahre. Im Fonds waren wir extrem gut aufgestellt, wir waren anfangs nur sehr wenig investiert. Wir hatten fast einen Cash-Bestand von 50-60%, wenn ich mich richtig erinnere.

**Das wäre jetzt die Frage gewesen, weil du so relaxed über Lehman redest, du hast dich schon vorher kürzer gemacht, weil du gemerkt hast, dass die ganze Sache zu hot wird, irgendwie? Insgesamt?**

J: Ja, man muss sich einmal vorstellen, wie bei uns der Prozess abläuft. Bei einem Fonds stimmt man sich ab, diskutiert viel und jeder hat eine andere Sichtweise. Dann merkt man, dass etwas nicht passt. In solchen Momenten wird man konservativer und entscheidet sich dafür, bestimmte Dinge nicht zu machen, wenn sie einem nicht gefallen oder wenn man keine passenden Investments findet. Das war definitiv der richtige Ansatz, und wie gesagt, 2009/2010 lief es für uns wirklich gut.

C: Wunderbar, ich gratuliere. Es erfordert viel Kraft und vor allem Nerven, nach einem solchen Crash den Aufschwung so gut mitzunehmen und letztendlich besser dazustehen als zuvor. Herzlichen Glückwunsch!

J: Vielen Dank. Es war sicherlich eine herausfordernde Zeit, aber am Ende hat es sich gelohnt. Man lernt aus solchen Situationen viel und kann gestärkt daraus hervorgehen.

**Du hast ein Buch geschrieben, das hat dir sicher auch geholfen beim Verarbeiten. 2008 kam das Buch von dir raus, über Krise, oder?**

J: Ja.

C: Ein ziemlicher Erfolg.

J: Es war ein ziemlicher Erfolg, aber ich habe einen großen gedanklichen Fehler gemacht. An alle, die darüber nachdenken, ein Buch zu schreiben, nehmen Sie niemals eine Jahreszahl in den Buchtitel hinein. Das Buch hat sich super verkauft 2008 und auch im Jänner 2009 lief es noch super, aber im Februar 2009 war es vorbei. Also niemals eine Jahreszahl verwenden, denn das fixiert das Ganze und im Jahr 2009 war es dann für die Leser uninteressant. Aber es war wirklich interessant, denn es half mir, das Ganze zu verarbeiten, und man lernt einfach daraus. Ich glaube, viele denken zu wenig über ihre Investments nach und reflektieren nicht darüber, warum es ein Erfolg oder Misserfolg war. Das ist wichtig. Man sollte sich Gedanken machen, wie die Welt in 10, 15 Jahren aussehen wird. Das ist immer mein Grundgedanke: Wohin entwickeln sich die Megatrends, was passiert weiter und wie kann ich davon profitieren? Das ist der eine Gedanke. Das zweite ist natürlich, wenn ich einen Fehler gemacht habe, warum habe ich ihn gemacht? Was ist passiert? Da es um mein Geld geht, habe ich den Fehler gemacht. Natürlich gibt es auch externe Faktoren, wie das Management eines Unternehmens, das eine fragwürdige Entscheidung trifft, die nicht logisch ist, das passiert aber einfach. Dagegen hilft eigentlich nur eine breite Streuung und Diversifizierung.

**200 Einzelitel aus Faulheit oder aus Diversifizierung, weil man sich auch nicht trennen kann von Verlusten vielleicht. Ist das auch ein Grund?**

J: Nein, eigentlich ist das Thema, dass ich jetzt viele interessante Aktien finde. In den letzten zehn Jahren war ich wenig im Tech-Sektor investiert, weil die Tech-Aktien mir einfach zu teuer waren. Aber jetzt kommen sie alle in meinen Fokus. Ob es Amazon, Alphabet, PayPal oder Zoom ist - wow.

**Findest du diese Titel jetzt spannend?**

J: Ja, jetzt ist es spannend.

C: Genau, spannend, spannend. Und du hast den Namen Joe schon seit langer Zeit, aber du bist mit der IRW-Press sehr international tätig. Ich mache jetzt den Sprung dorthin und ihr habt im deutschsprachigen Raum quasi ein Monopol für Nachrichten von amerikanischen Unternehmen, die auf Deutsch übersetzt werden. Das ist ein beeindruckendes Geschäftsmodell. Ihr erreicht damit 400 Websites und 450.000 Terminals. Das sind beeindruckende Zahlen, ein riesiger Newsletter.

**Ganz kurz zur IRW-Press jetzt im Jahr 2022.**

J: Ja, genau. Also die IRW-Press, wie du schon sagst, macht hauptsächlich Übersetzungen für Presse-Meldungen. Das ist unser Kerngeschäft und es ist wirklich interessant, weil wir dadurch viele interessante Leute kennenlernen. Viele Nordamerikaner und Australier sind dabei.

C: Kommt daher auch der Name Joe?

J: Nein, den Namen Joe habe ich schon lange, denn in meiner Zeit in der Bank hat mich keiner Joachim genannt.

C: So wie Mike Lielacher, aber auch der Mike, nicht Michael.

J: Genau.

C: Du warst immer der Joe.

J: Ja, ich war immer der Joe.

C: Ich war eigentlich nie Chris, muss ich zugeben. Aber egal.

J: Schade, oder?

C: Ganz egal, aber ja.

J: Für mich ist IRW-Press auch ein interessanter Stimmungsindikator. Wenn unser Geschäft gut läuft, zeigt es mir, dass es eine hohe Nachfrage nach Informationen zu neuen Technologien und Explorationsprojekten gibt. Wenn unser Geschäft schlecht läuft, weiß ich, dass es gerade weniger Geld gibt und der Markt nicht gut läuft. Man kann das auch an den Kursen sehen, aber es ist ein weiterer Indikator, der manchmal sogar eine Frührendenz gibt, wenn der Markt wieder dreht. Das ist für mich eine wertvolle Information. Die Firmen, die bei uns gelistet sind, sind für mich größtenteils ein Kauf-Tabu. Es besteht zwar kein wirklicher Interessenskonflikt, da wir die Nachrichten erst nach Veröffentlichung übersetzen, aber viele der Unternehmen sind kleine, aufstrebende Unternehmen. Ich brauche nicht unbedingt die kleinen, es gibt einfach viele große Unternehmen, die auch spannend sind. Aber ich muss sagen, 2022 war bisher mein bestes Jahr und das habe ich nur drei kleinen Unternehmen zu verdanken, die sich teilweise vervierzigfach/verfünzigfach haben. Das passiert meistens nur bei den Kleinen.

C: Die hätte ich vielleicht schon bei plus 200-300 Prozent verkauft. Ist das ein Fehler von mir?

J: Ich sage mal so, wer bei 150 Prozent keinen Teil verkauft, und sein ursprüngliches Investment nicht rausnimmt, macht etwas falsch.

C: Okay, du wirst also immer kleiner von der Größe her, du reduzierst.

J: Genau, man muss gerade in diesen hochspekulativen Bereichen, das sind ja wirklich hochspekulative Titel, die oft nur eine Marktkapitalisierung von 10-20 Millionen haben und nach Rohstoffen suchen oder eine neue Technologie entwickeln, schon nach 100 bis 200 Prozent seines Investments wieder rausnehmen und den Rest laufen lassen. Ich bin meistens über Private Placements investiert, dort gibt es oft einen Warrant als Beigabe, und damit bin ich voll dabei. Wenn die Aktie dann durchzieht, ist man wirklich hoch im Gewinn.

C: Da kann man dann hochrechnen, wie viele riskante Anlagen man machen kann, wenn einer durchzieht. Es ist ein bisschen wie das Geschäft mit Private Equity und Venture Capital, wenn man einen guten Fonds hat.

J: Genau, und das war für mich in diesem Jahr natürlich ein Glücksfall, denn gleichzeitig waren viele andere große Werte gefallen. Das bedeutet, ich hatte auch die Munition, gerade im September Aktien zu kaufen. Ich hatte schon im Februar ein wenig gekauft, aber vor allem im September, Ende September, bin ich massiv Long gegangen. Denn da gab es eine gewisse Übertreibung nach unten. Das war ideal, denn normalerweise hat man ja kein Geld

zur Verfügung, wenn der Markt nach unten geht. Die meisten Vollblutbörsianer sind ja meistens sehr hoch investiert.

C: Oder sie müssen es sein, weil sie professionell sind und einer Benchmark folgen müssen.

J: Genau, das sowieso.

C: Da muss ich immer die Lanze brechen. Ich habe im letzten Podcast auch darüber gesprochen, dass aktive Investoren kaum eine Chance haben, 100% Cash zu halten.

J: Genau, das geht eigentlich gar nicht.

C: Weil sie es nicht dürfen.

J: Genau.

**Du hast im Vorgespräch noch etwas erzählt, was mich gefreut hat und auch die Zuhörerinnen und Leserinnen interessieren wird. Du hast einen Teil deiner Munition auch in Österreich investiert und bist jetzt größer in österreichischen Aktien investiert als je zuvor. Das weckt meine Neugier.**

J: Ja, Österreich bietet attraktive Preise und gute Unternehmen. Warum also nicht in Österreich investieren?

**Kannst du ein paar Unternehmen nennen?**

J: Natürlich, OMV unter 40 Euro war sensationell, voestalpine unter 20 Euro war sensationell, da musste man nicht lange überlegen. Ich bin kein Fan der Banken, aber ich habe die Bawag letztes Jahr beim Eigenkapitalforum in Frankfurt gesehen, natürlich virtuell, und war beeindruckt. Da habe ich investiert und es gefällt mir

immer noch sehr gut. Was habe ich sonst noch? Lenzing habe ich gekauft, und AT&S habe ich schon seit 12-14 Euro. AMS habe ich jetzt nochmals aufgestockt, als sie bei 7 Euro waren. Das wird irgendwann mal durchziehen. Und ich habe auch Semperit.

C: Semperit, ja die B & C-Werte, das ist natürlich spannend. Lenzing, Semperit, AMAG als Oberösterreicher?

J: Nein, AMAG habe ich nicht.

C: Okay, aber es ist schön, dass du in Österreich aufstockst.

**Du hast auch in Österreich noch eine Freude gehabt, nämlich am 27. Juli. Ich nehme an, dass es dich sehr gefreut hat, dass Susanne Kraus-Winkler und Harald Mahrer dir einen Preis verliehen haben, nämlich den österreichischen Exportpreis. Bitte auch da um ein paar Worte dazu.**

J: Ja, es hat mich auch wirklich sehr gefreut. Es ist natürlich nicht nur mein Erfolg, sondern auch der Erfolg des gesamten Teams. Als Firmenchef bin ich nur ein Teil des Räderwerks. Unsere Mitarbeiter spielen eine entscheidende Rolle, und dieser Preis war auch für sie. Wir haben ja eine Exportquote von nahezu 100 Prozent.

C: Also IRW-Press hat den Preis gewonnen.

J: Genau, IRW-Press hat den Preis gewonnen, und es hat uns sehr gefreut. Es zeigt, dass wir wirklich erfolgreich gearbeitet haben, auch in Zeiten von Corona. Interessanterweise hat sich Corona sogar positiv auf unser Geschäft ausgewirkt, wir hatten keinen negativen Effekt. Die Auszeichnung war daher eine besondere Wertschätzung

für uns. Es war eine schöne Veranstaltung, sehr lustig.

C: Herzliche Gratulation dazu!

**Dann habe ich noch ein Stichwort, B4.**

J: Ja, die B4 ist praktisch die Bündelung meiner gesamten Investments. Für mich ist Diversifikation die wichtigste Stütze. Ehrlich gesagt, niemand weiß, wie der Markt sich entwickeln wird. Deshalb muss ich auf alles vorbereitet sein und breit gestreut investieren. Das bedeutet nicht nur in verschiedene Branchen und Länder zu investieren, sondern auch in unterschiedliche Währungen und Anlageklassen wie Immobilien. Das muss einfach gemacht werden, sonst ist man immer gegen eine Seite offen. Ich erinnere mich noch an meine Zeit bei der Bank und auch jetzt, wenn ich Anfragen bekomme und mir Depots anschau, heißt es oft, dass die Leute angeblich super diversifiziert sind, aber dann stelle ich fest, dass 90 Prozent ihrer Investitionen

aus einer Branche stammen. Wo ist da die Diversifikation? Das ist ein Klumpenrisiko. Das kann ein Problem sein, wie man jetzt bei den Tech-Aktien gesehen hat. Es mag jahrelang gut gegangen sein, aber in diesem Jahr eben nicht mehr. Es freut mich, weil ich jetzt wirklich die Möglichkeit habe, in diesem Bereich wieder einzusteigen. Aber für alle, die nur auf den Tech-Sektor gesetzt haben, war es ein richtig schlechtes Jahr.

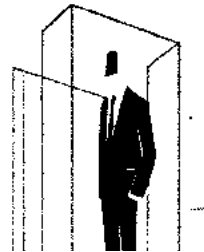
**Und die B4 ist dann so etwas wie eine Familienholding, B für Brunner, oder?**

J: Man könnte es so sagen.

C: Könnte man sagen, ja. Spannend, spannend, spannend. Lieber Joe, wir haben uns hier jetzt gegen Ende des Jahres getroffen, und dieser Podcast ist ein bisschen ein Werdegang und ein Karriere-Podcast. Deine Karriere wird man vermutlich schwer nachmachen können. Du hast sehr früh mit privater Initiative und Selbstständigkeit begonnen und hast an verschiedenen Projekten gearbeitet.

**Was hast du für einen Tipp an junge Menschen, die im weitesten Sinne im Kapitalmarkt irgendwie mitarbeiten wollen, einsteigen wollen? Wie macht man das am besten? Muss man was studieren oder springt man in das kalte Wasser? Initiativbewerbung irgendwo?**

J: Das Schönste an der Börse ist, dass sie sehr demokratisch ist. Man kann das nicht einfach lernen, man muss es erleben und selbst tun. Es erfordert eigene Initiative. Eine super Ausbildung nützt nichts, wenn



man nicht die Initiative zeigt und die Dinge wirklich umsetzt. Dafür braucht man Interesse. Es reicht völlig aus, Zeitungen zu lesen, im Internet zu surfen und Podcasts wie deinen zu hören, um gut informiert zu sein, vor allem in Österreich.

C: Das freut mich.

J: Dann bin ich schon bestens informiert, da brauche ich nicht noch mehr. Aber zurück zu deinem Podcast, für mich ist das wichtig, weil ich darüber nachdenken kann, was im Markt gerade passiert, was wichtig ist und wie ich das für mein eigenes Portfolio nutzen kann. Das ist der entscheidende Punkt. Ich habe auch einen Newsletter, für den meine Abonnenten bezahlen, aber für mich ist es auch Selbstreflexion. Ich überlege, was gerade im Markt los ist, was wichtig ist und ziehe dann Schlüsse für mein eigenes Portfolio. Das ist das Wichtige dabei.

Für die jungen Menschen, die jetzt anfangen, sehe ich, dass viele eine Ga-

ming-Mentalität haben. Ich hingegen sehe mich eher als Investor und nicht als Zocker. Ich glaube, man kann den Markt outperformen, wenn man sich Gedanken macht über die Zukunft, was passieren wird und wie man davon profitieren kann. Wenn man ein bisschen Kopfrechnen kann und Zeit investiert, wird man an der Börse viel Freude haben, denn alles fließt dort ein. Es beginnt beim Wetter und endet bei Verkehrsstaus. Es ist einfach spannend.

C: Ja, man lernt so viele Zusammenhänge, das finde ich so schön. Es ist wie eine „Soap Opera in the making“. Bei Unternehmen beginnt immer eine neue Staffel, wenn sie neue Geschäftszweige haben, sich die Wirtschaft ändert oder ESG benötigt wird und all diese Dinge.

J: Ja, genau. Gerade am Punkt ESG sieht man, wie sich das Kapital die Gesellschaft formt. Es ist ja so, dass die Gesellschaft Druck auf das Kapital ausübt und das Kapital setzt dies dann um. Es ist nicht das böse Kapital, sondern eigentlich das gute Kapital. Diese Zusammenhänge lernen wir in der Schule gar nicht oder vielleicht haben wir sie nie in der Schule gelernt. Aber für die Jungen ist es wichtig, dass man dranbleibt, sich eigene Gedanken macht und einfach weitermacht und probiert.

**Unterschlagen habe ich noch deinen Newsletter und Börsenbrief, den hast du mal in der Schlussfrage mitbeantwortet und ich hatte dich am Zettel nicht erwähnt, aber natürlich auch da noch ein paar Worte dazu. Welche Frequenz hast du, an wen richtest du dich damit?**

J: In meinem Newsletter erzähle ich eigentlich nur, was ich mit meinem Geld mache – also mit echtem Geld. Das ist alles, was ich sagen kann. Ich sage zum Beispiel: „Ich setze jetzt dort eine Order, ich schau mir diesen Sektor an oder mich interessiert gerade dieses.“ Es ist kein Börsenbrief oder Magazin, das immer etwas bringen muss, weil eben Redaktionsschluss ist oder der Abonnement eine neue Idee erwartet. Ich habe diesen Druck nicht. Was ich auch nicht weiß, ist, wie ist die Portfolio-Struktur der Hörer. Das müssen die selbst wissen. Ich kann nur zeigen, was ich mit meinem Geld mache, aber ich weiß nicht, ob das der richtige Ansatz für jeden ist. Ich weiß auch nicht, ob mein Investment-Stil für jeden passt. Wenn jemand viel tradet, ist mein Ansatz wahrscheinlich falsch für ihn. Momentan interessieren mich zum Beispiel sehr oft Anleihen, Wandelanleihen, die ich zu einem guten Preis bekomme, oder auch Firmen, die Probleme bekommen, weil sie jetzt refinanziert werden müssen.

C: Und du lässt sie dann auf Restlaufzeit liegen, vielleicht?

J: Ja, man lässt sie dann auf Restlaufzeit liegen.

C: Das ist natürlich für einen Börsenbrief relativ fad und nur ein einmaliger Content, aber trotzdem spannend.

J: Ja, klar. Aber auch interessant, weil man sich trotzdem mit den Unternehmen beschäftigen muss. Man muss wissen, wie es um diese Unternehmen steht, wie gut sie finanziell dastehen, ob sie wirklich in einer Problemzone sind und möglicherweise in Schwierigkeiten geraten könnten. Man muss darauf vorbereitet sein, weil es keinen

„Free Lunch“ gibt, wie man so schön sagt. Alles ist mit Risiken verbunden, selbst die Zinsen.

C: Verstehe. In den Show Notes werden wir einiges verlinken, natürlich deinen Börsenbrief und auch IRW-Press, die die Hörerinnen und Hörer kennen, aber ich werde es trotzdem verlinken.

Abschluss: Ja, dann spiele ich jetzt nochmal meine gnadenlose Abspannmusik und so setze ich den anderen Text drüber: „Hey Joe, where you going with that gun in your hand?“ haben wir nicht gemacht, aber du hast uns verraten, was du mit deiner Munition, also dem Geld, machst, das in deiner Investment-Gun drin ist. Weiterhin viel Erfolg. Ich hätte noch viele Stunden weiter mit dir reden können, so sehr hat es mir Spaß gemacht. Liebe Hörerinnen und Hörer, ich hoffe, es war auch für euch wieder spannend. Wie gesagt, mir hat es sehr gut gefallen. Tschüss von meiner Seite.

J: Ja, und auch von mir ein Tschüss und viel Erfolg an der Börse.

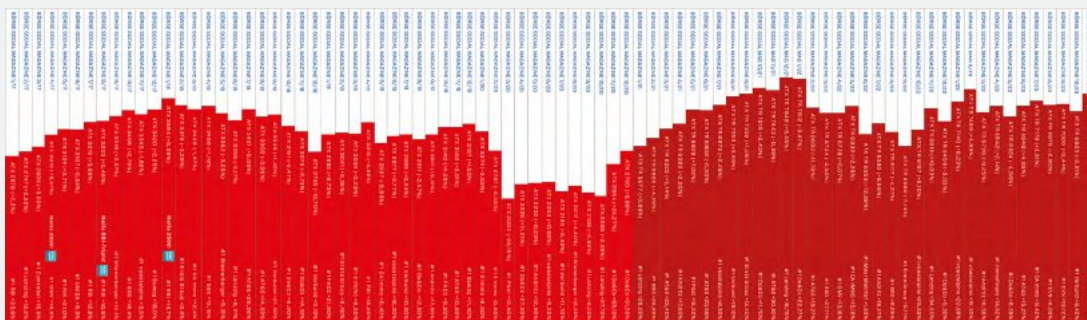
C: Genau, Tschüss und Baba.



## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der November-Bilanz losgeht, hier die Hefrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im November gewann der **ATX TR +6,93 Prozent** auf **7296.2 Punkte**. Die **Nr. 1** im November: **Andritz** mit **+14,65 Prozent**.

### HEFRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



### #MARKET & ME 1.11.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4928/>

- in Folge #515 am Weltspartag ging es um den politischen Rückzug von Gerald Loacker. Er ist jener Politiker, der sich am lautesten für fairere Bedingungen für Privatanleger eingesetzt hat. Er hat auch ein Weltspartagsstatement. Und die 2. Hälfte der Folge ist Inputs meines monatlichen Sparring-Partners Gunter Deuber gewidmet, da geht es um viele neue Zahlen rund um die Wiener Börse. Und ja: Gunter wird mit Raiffeisen Research auch 12. Partner unserer permanenten Podcast-Reise nach Deutschland 2024: "Deutschland gehört zu den Top 5 Herkunftsländern institutioneller Investoren an der Wiener Börse. Bei einzelnen Fremdkapitaltransaktionen österreichischer Emittenten gehen 50 bis 70 Prozent der Zuteilung an deutsche Kunden. Der deutsche Investorenmarkt ist daher für heimische Unternehmen von evidentem Interesse. Wir von Raiffeisen Research freuen uns, deutsche Kunden und Investoren in ihrer Muttersprache servizieren zu können. Dies ist selbst in Zeiten der Dominanz des Englischen oft ein wichtiger Zuckerl".

Börsepeople Gerald Loacker: <https://audio-cd.at/page/podcast/4227/>

D&D Research Rendezvous. <https://audio-cd.at/page/playlist/5069>

- **erstebank.ai** ist die erste künstliche Intelligenz, die bei mir im Studio zu Gast war (oder so ähnlich). Hintergrund: Die Erste Bank brachte vor kurzem eine Presseaussendung zum Launch einer Finanz-KI zur spielerischen und leicht verständlichen Vermittlung von Finanzwissen. Zum Einsatz komme ein textbasierter Chatbot, der natürliche Sprache nutzt. Als Basis würden 200 Jahre Finanzwissen der Erste Bank, die mit KI-Technologie von OpenAI und ChatGPT zugänglich gemacht werden, dienen, so die Erste. Obwohl ich gerade eine enge Deadline hatte, habe ich mich quasi selbst rausgeschossen und spontan mit **erstebank.ai** gepochelt. Es folgte eine offizielle Anfrage an die Erste Bank: Kann ich bitte mit der AI einen Börsepeople-Podcast machen? Presseabteilung und Legal gaben ihr Okay und es ist mir wichtig, dazuzusagen, dass es sich hier nicht um Werbung handelt, ich hatte ganz bewusst nicht um Werbekostenzuschuss angefragt, wollte einfach unbedingt diese Facette in die Börsepeople-Serie bringen. Danke, dass es geklappt hat!

Worüber wir reden? Aktien, Anleihen, Fonds, meinen Kontostand, die Erste Bank Open, Peter Bosek, Stefan Dörfler, Haikus und Gedichte, [audio-cd.at](https://audio-cd.at), Jigsaw-Stimme und Douglas Adams. Kleine Tricks gibt es bezüglich KI-Stimme, Du-Wort und englisch.

Finally: **erstebank.ai** war ein toller Gast. Bitte Reinhören, weiterleiten und auch jede Bewertung für den Podcast freut mich. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4933/>

<http://www.erstebank.ai>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 1.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **AMAG hat neue Bearbeitungsanlagen an den beiden deutschen Standorten am Chiemsee und Karlsruhe integriert** und setzt damit eigenen Angaben zufolge einen wesentlichen Schritt für Wachstum und Effizienzsteigerung in der Fertigung von Bauteilen für die Luftfahrtindustrie aus Aluminium und Titan. In Summe wurden fünf neue Bearbeitungszentren in Betrieb genommen, die speziell für die Zerspanung von Bauteilen für die Luft- und Raumfahrt konzipiert sind. Bei dieser Investition liegt der Fokus laut AMAG auf der Bearbeitung von **großflächigen Bauteilen mit einer Länge von bis zu vier Metern und einer Breite von 1,6 Metern**.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**SIMONE KORBELIUS**, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,  
+43 (0)1 88090 2290  
[INVESTOR@IMMOFINANZ.COM](mailto:INVESTOR@IMMOFINANZ.COM)







|                            | ATX             | ATX Prime       | ATX five        | WBI             | ATX TR          | ATX NTR         | ATX FIVE TR     | ATX FIVE NTR    |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Ultimo 12/2022</b>      | <b>3.126,39</b> | <b>1.565,83</b> | <b>1.451,73</b> | <b>1.232,89</b> | <b>6.597,09</b> | <b>5.599,16</b> | <b>2.337,44</b> | <b>2.115,21</b> |
| <b>Ultimo 10/2023</b>      | <b>3.085,54</b> | <b>1.551,26</b> | <b>1.437,84</b> | <b>1.267,52</b> | <b>6.823,37</b> | <b>5.712,02</b> | <b>2.450,32</b> | <b>2.180,48</b> |
| 01.11.2023                 | 3.073,47        | 1.545,50        | 1.427,90        | 1.264,24        | 6.796,69        | 5.689,69        | 2.433,38        | 2.165,40        |
| 02.11.2023                 | 3.134,84        | 1.576,01        | 1.453,22        | 1.284,14        | 6.932,39        | 5.803,29        | 2.476,54        | 2.203,81        |
| 03.11.2023                 | 3.186,37        | 1.600,78        | 1.482,67        | 1.298,70        | 7.046,34        | 5.898,68        | 2.526,71        | 2.248,46        |
| 06.11.2023                 | 3.199,74        | 1.606,79        | 1.493,12        | 1.303,81        | 7.075,92        | 5.923,44        | 2.544,53        | 2.264,31        |
| 07.11.2023                 | 3.161,22        | 1.587,52        | 1.468,04        | 1.288,87        | 6.990,73        | 5.852,12        | 2.501,77        | 2.226,27        |
| 08.11.2023                 | 3.163,00        | 1.588,48        | 1.466,54        | 1.290,49        | 6.994,67        | 5.855,43        | 2.499,23        | 2.224,00        |
| 09.11.2023                 | 3.202,05        | 1.607,76        | 1.477,59        | 1.304,53        | 7.081,03        | 5.927,72        | 2.518,06        | 2.240,76        |
| 10.11.2023                 | 3.203,66        | 1.607,47        | 1.481,71        | 1.303,69        | 7.084,59        | 5.930,70        | 2.525,08        | 2.247,00        |
| 13.11.2023                 | 3.228,34        | 1.619,04        | 1.496,22        | 1.310,63        | 7.139,15        | 5.976,37        | 2.549,80        | 2.269,00        |
| 14.11.2023                 | 3.259,71        | 1.635,96        | 1.511,17        | 1.320,84        | 7.208,53        | 6.034,45        | 2.575,29        | 2.291,68        |
| 15.11.2023                 | 3.285,52        | 1.649,60        | 1.523,25        | 1.329,68        | 7.265,61        | 6.082,24        | 2.595,86        | 2.309,99        |
| 16.11.2023                 | 3.261,95        | 1.637,20        | 1.517,45        | 1.320,04        | 7.213,49        | 6.038,60        | 2.585,98        | 2.301,20        |
| 17.11.2023                 | 3.274,22        | 1.642,85        | 1.523,84        | 1.322,88        | 7.240,63        | 6.061,32        | 2.596,88        | 2.310,90        |
| 20.11.2023                 | 3.276,96        | 1.642,87        | 1.524,43        | 1.322,21        | 7.246,69        | 6.062,82        | 2.597,87        | 2.311,78        |
| 21.11.2023                 | 3.252,76        | 1.631,19        | 1.512,43        | 1.312,57        | 7.193,16        | 6.018,04        | 2.577,42        | 2.293,58        |
| 22.11.2023                 | 3.252,74        | 1.632,87        | 1.508,29        | 1.313,63        | 7.193,12        | 6.018,01        | 2.570,38        | 2.287,32        |
| 23.11.2023                 | 3.251,33        | 1.630,83        | 1.508,06        | 1.312,68        | 7.189,99        | 6.015,39        | 2.569,99        | 2.286,97        |
| 24.11.2023                 | 3.253,65        | 1.632,45        | 1.515,67        | 1.312,96        | 7.213,90        | 6.031,07        | 2.582,96        | 2.298,51        |
| 27.11.2023                 | 3.247,23        | 1.628,86        | 1.512,20        | 1.310,62        | 7.199,68        | 6.019,18        | 2.577,04        | 2.293,24        |
| 28.11.2023                 | 3.267,55        | 1.638,06        | 1.524,97        | 1.316,56        | 7.244,71        | 6.056,83        | 2.598,80        | 2.312,60        |
| 29.11.2023                 | 3.279,25        | 1.644,73        | 1.533,54        | 1.319,69        | 7.270,66        | 6.078,52        | 2.613,41        | 2.325,61        |
| 30.11.2023                 | 3.290,78        | 1.650,53        | 1.546,39        | 1.327,86        | 7.296,24        | 6.099,90        | 2.635,31        | 2.345,10        |
| <b>% zu Ultimo 12/2022</b> | <b>5,26%</b>    | <b>5,41%</b>    | <b>6,52%</b>    | <b>7,70%</b>    | <b>10,60%</b>   | <b>8,94%</b>    | <b>12,74%</b>   | <b>10,87%</b>   |
| <b>% zu Ultimo 10/2023</b> | <b>6,65%</b>    | <b>6,40%</b>    | <b>7,55%</b>    | <b>4,76%</b>    | <b>6,93%</b>    | <b>6,79%</b>    | <b>7,55%</b>    | <b>7,55%</b>    |
| <b>Monatshoch</b>          | 3.290,78        | 1.650,53        | 1.546,39        | 1.329,68        | 7.296,24        | 6.099,90        | 2.635,31        | 2.345,10        |
| All-month high             | 30.11.2023      | 30.11.2023      | 30.11.2023      | 15.11.2023      | 30.11.2023      | 30.11.2023      | 30.11.2023      | 30.11.2023      |
| <b>Monatstief</b>          | 3.073,47        | 1.545,50        | 1.427,90        | 1.264,24        | 6.796,69        | 5.689,69        | 2.433,38        | 2.165,40        |
| All-month low              | 01.11.2023      | 01.11.2023      | 01.11.2023      | 01.11.2023      | 01.11.2023      | 01.11.2023      | 01.11.2023      | 01.11.2023      |
| <b>Jahreshoch</b>          | 3.557,01        | 1.788,94        | 1.628,25        | 1.378,52        | 7.509,67        | 6.372,78        | 2.635,31        | 2.372,40        |
| All-year high              | 08.03.2023      | 08.03.2023      | 28.02.2023      | 08.03.2023      | 08.03.2023      | 08.03.2023      | 30.11.2023      | 28.02.2023      |
| <b>Jahrestief</b>          | 3.020,72        | 1.519,38        | 1.338,32        | 1.226,73        | 6.385,59        | 5.418,87        | 2.182,82        | 1.975,29        |
| All-year low               | 27.10.2023      | 27.10.2023      | 23.06.2023      | 24.03.2023      | 24.03.2023      | 24.03.2023      | 24.03.2023      | 24.03.2023      |
| <b>Hist. Höchstwert</b>    | 4.981,87        | 2.506,81        | 3.233,92        | 1.876,02        | 8.251,98        | 7.070,02        | 2.877,50        | 2.630,73        |
| All-time high              | 09.07.2007      | 01.06.2007      | 06.07.2007      | 15.06.2007      | 09.02.2022      | 09.02.2022      | 17.01.2022      | 17.01.2022      |
| <b>Hist. Tiefstwert</b>    | 682,96          | 533,04          | 708,21          | 0,00            | 1.955,88        | 2.304,98        | 1.036,59        | 960,77          |
| All-time low               | 13.08.1992      | 10.10.2002      | 18.03.2020      | 05.07.1999      | 09.03.2009      | 23.11.2011      | 18.03.2020      | 18.03.2020      |



**Mitternacht ist vorüber.** Wir haben ein seltenes Privileg. Wir leben in besonderen Zeiten. Nun, wer tut dies nicht, möge man meinen. An den aktuellen Kapitalmärkten ist es aber durchaus angebracht diesen Terminus „besonders“ zu strapazieren. Wir, „unterstützt“ durch die Medien, haben es geschafft, an Börsen und Wirtschaftsräumen aus so ziemlich jeder Fliege den größtmöglichen Elefanten zu machen und mit pauschalen Behandlungsmethoden uns selbst in den Opferstatus hinein zu kurieren. Mutige Ansage möge man meinen, aber die Erklärung ist schon da: 1. **Die Interpolation der Angst.** Seit SARS-CoV-2 und etlichen Lockdowns, verbunden mit neuen Definitionen von Arbeit, haben wir eine Erhöhung unserer persönlichen Sensibilität erfahren. Wir hören mehr in uns hinein, sehen uns in einem neuen Zusammenhang mit unserer Arbeitswelt, wollen daher mehr genießen und das früher als zuvor, sind dadurch vielleicht weniger belastbar oder erfahren die bisherigen Umgebungseinflüsse schneller als Belastung als davor. Das wirkt sich auch an den Börsen aus. Die Investitionszeiträume wurden kürzer. Die Investments pauschaler und immer mehr in Richtung ETF oder Index getrieben. Die Einzelinvestments beschränkten sich wenn dann auf die großen Werte und dies auch deswegen, weil genau diese ja durch die Index-Investments mehr und mehr ins Zentrum rückten. Mit dem Ukraine-Krieg kam die nächste Bedrohung an die Haustüre und die Inflation schritt durch sie hindurch und nahm am Esstisch Platz. Der Wunsch, dies alles rasch zu überwinden wurde zudem auch nicht erfüllt. Geduld ist ein endliches Gut. Die Ableitung all dessen wurde somit das pauschale Investment. 2. **Das pauschale Investieren.** Mit Konsequenzen die wir gerade spüren. Weniger nachdenken, einfach tun. Wenn Small Caps nicht gut laufen, dann eben Large Caps kaufen. Bewertungen sind nun einmal so wie sie sind, sie als Gelegenheit zu erkennen, ist in Zeiten wie diesen offensichtlich ein Fehler, weil jeder der das die letzte Zeit getan hat, hat nun Buchverluste. Also ETF kaufen, Einzelwerte verkaufen. Und wenn man glaubt, dass die Notenbanken endlich die Rezession erzeugt haben, die die Inflation killen soll, dann gleich alles verkaufen, weil Rezession ist immer schlecht. Historisch betrachtet zum an den Kopf greifen, gerade in Erkenntnis, dass die uns gerade jetzt „drohenden“ Rezessionsszenarien in USA „knapp über Null“ und in der EU „knapp unter Null“ lauten. Diese haben mit vergleichbaren Rezessionen der Vergangenheit nichts am Hut. Sind im besten Fall „Rezessionchen“, aber ein Blick auf die Aktienmärkte belehrt uns „eines Besseren“. Reihenweise historische Tiefstkurse. Abwärtskursspiralen profitabler Unternehmen. Dividendenrenditen auf Höchstniveaus und das bei Unternehmen, die ihre Dividenden auch bezahlen. **Soll sein, kann man sagen.** Dann aber bitte nicht beide Augen schließen. Zumindest eines offen lassen. Es könnte ja auch einmal etwas Gutes passieren. Oder das Schlechte vorübergehen und man hat es nicht bemerkt. **In der letzten Woche haben drei renommierte Institute ihre Aussagen zur wirtschaftlichen Situation gemacht.** Das deutsche IFO Institut hat bestätigt, jetzt eine milde Rezession in Deutschland zu sehen, gleichzeitig aber eine Erholung im Oktober kommentiert. Es hat vielmehr die aktuelle Situation mit „Stillstand“ und weniger mit „Rezession“ charakterisiert. Ein Aufruf an die Politik, das Stafetten-Holz

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

**Smarter handeln.**

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

prime market  
prime market

| Unternehmen<br>Company         | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |               |             | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |         | Markt <sup>1</sup><br>Market |
|--------------------------------|---------------------------------------|---------------|-------------|-----------------------------------|-----------------------------|--|---------|------------------------------|
|                                | Total 2022                            | Total 2023    | Nov 2023    | 30.11.2023                        | Last Price                  | Oct 2023                                       | 2022    |                              |
| PORR AG                        | 196.911.706                           | 164.079.936   | 11.239.381  | 472.124.565                       | 12,020                      | 6,37%  | 2,21%   | GM                           |
| CA Immobilien Anlagen AG       | 1.468.921.151                         | 2.042.991.306 | 412.896.858 | 3.194.892.660                     | 30,000                      | -5,96%   | 5,82%   | GM                           |
| Lenzing AG                     | 1.457.946.015                         | 956.006.275   | 87.988.699  | 1.349.705.391                     | 34,950                      | -4,90%   | -27,10% | GM                           |
| Erste Group Bank AG            | 12.193.322.012                        | 9.173.771.110 | 800.981.150 | 15.949.878.000                    | 37,110                      | 9,96%  | 24,11%  | GM                           |
| S IMMO AG                      | 695.570.094                           | 65.316.573    | 7.697.725   | 937.777.335                       | 12,740                      | 0,32%  | 2,08%   | GM                           |
| Telekom Austria AG             | 406.806.187                           | 474.414.486   | 42.826.028  | 4.830.915.000                     | 7,270                       | 10,15%   | 49,97%  | GM                           |
| Andritz AG                     | 3.271.585.356                         | 2.997.540.712 | 218.571.810 | 5.175.040.000                     | 49,760                      | 14,65%   | -7,08%  | GM                           |
| EVN AG                         | 1.004.416.729                         | 1.013.980.006 | 78.634.681  | 4.856.716.854                     | 27,000                      | 5,26%  | 59,76%  | GM                           |
| OMV AG                         | 9.780.102.330                         | 7.357.705.107 | 628.740.386 | 12.812.727.262                    | 39,150                      | -5,34%   | -18,61% | GM                           |
| VERBUND AG Kat. A              | 7.354.082.868                         | 4.459.771.445 | 471.452.159 | 14.895.447.525                    | 87,500                      | 6,71%  | 11,25%  | GM                           |
| Palfinger AG                   | 216.512.132                           | 134.775.881   | 12.517.553  | 894.719.540                       | 23,800                      | 4,16%  | 0,63%   | GM                           |
| Semperit AG Holding            | 269.610.598                           | 134.671.713   | 12.067.132  | 290.908.357                       | 14,140                      | -7,22%   | -28,66% | GM                           |
| UBM Development AG             | 45.552.166                            | 44.430.533    | 3.159.168   | 150.190.818                       | 20,100                      | -0,50%   | -11,84% | GM                           |
| DO & CO AG                     | 709.786.790                           | 752.282.439   | 85.810.436  | 1.344.846.132                     | 126,000                     | 14,13%   | 42,21%  | GM                           |
| UNIQA Insurance Group AG       | 973.224.981                           | 815.203.387   | 74.011.645  | 2.336.040.000                     | 7,560                       | -0,79%   | 8,00%   | GM                           |
| Wienerberger AG                | 4.067.092.905                         | 2.801.294.233 | 240.986.791 | 2.925.152.740                     | 26,180                      | 14,12%   | 16,05%  | GM                           |
| Rosenbauer International AG    | 43.667.094                            | 32.709.036    | 1.776.113   | 204.680.000                       | 30,100                      | -1,31%   | 0,00%   | GM                           |
| voestalpine AG                 | 5.258.151.392                         | 3.997.938.724 | 214.773.558 | 4.610.139.389                     | 25,820                      | 9,59%  | 4,20%   | GM                           |
| Mayr-Melnhof Karton AG         | 676.333.894                           | 349.576.681   | 33.249.685  | 2.252.000.000                     | 112,600                     | 1,44%  | -25,53% | GM                           |
| SCHOELLER-BLECKMANN AG         | 1.133.621.818                         | 628.075.840   | 78.514.833  | 660.800.000                       | 41,300                      | -13,42%  | -29,04% | GM                           |
| AT&S Austria Tech.&Systemtech. | 2.444.404.893                         | 1.212.499.146 | 165.415.118 | 960.372.000                       | 24,720                      | 4,39%  | -22,75% | GM                           |
| Raiffeisen Bank Internat. AG   | 6.179.879.956                         | 2.622.674.577 | 346.367.930 | 5.032.776.201                     | 15,300                      | 11,92%   | -0,33%  | GM                           |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG      | 652.918.618                           | 385.473.607   | 32.588.998  | 3.360.000.000                     | 26,250                      | 3,55%  | 17,45%  | GM                           |
| POLYTEC Holding AG             | 88.067.942                            | 34.171.910    | 3.016.647   | 80.274.858                        | 3,595                       | -10,13%  | -21,85% | GM                           |
| Zumtobel Group AG              | 123.302.727                           | 48.174.872    | 4.675.301   | 274.485.000                       | 6,310                       | 9,36%  | -7,34%  | GM                           |
| Oesterreichische Post AG       | 1.309.599.129                         | 492.950.298   | 62.644.718  | 2.124.530.465                     | 31,450                      | 4,31%  | 6,97%   | GM                           |
| Warimpex Finanz- und Bet. AG   | 8.601.981                             | 2.125.305     | 260.179     | 38.340.000                        | 0,710                       | -2,74%   | 9,23%   | GM                           |
| Kapsch TrafficCom AG           | 32.118.615                            | 44.909.283    | 3.057.604   | 131.560.000                       | 9,200                       | 3,14%  | -18,58% | GM                           |
| STRABAG SE                     | 513.380.205                           | 310.132.837   | 19.439.716  | 1.522.252.905                     | 37,950                      | 1,61%  | -2,94%  | GM                           |
| AMAG Austria Metall AG         | 22.501.620                            | 13.023.740    | 1.787.317   | 952.128.000                       | 27,000                      | -5,26%   | -22,19% | GM                           |
| FACC AG                        | 138.983.364                           | 67.332.611    | 7.004.303   | 263.292.500                       | 5,750                       | -0,17%   | 1,41%   | GM                           |
| Flughafen Wien AG              | 181.539.193                           | 119.791.948   | 2.285.545   | 4.250.400.000                     | 50,600                      | 1,00%  | 56,41%  | GM                           |
| BAWAG Group AG                 | 4.382.800.491                         | 4.053.146.513 | 376.782.419 | 3.943.500.000                     | 47,800                      | 13,97%   | -4,02%  | GM                           |
| RHI Magnesita N.V.             | 23.666.548                            | 37.422.459    | 1.104.712   | 1.598.129.872                     | 32,300                      | 11,00%   | 24,71%  | GM                           |
| PIERER Mobility AG             | 23.436.799                            | 26.318.260    | 2.508.890   | 2.061.588.635                     | 61,000                      | 10,91%   | -9,90%  | GM                           |
| Immofinanz AG                  | 2.064.865.737                         | 997.726.031   | 143.215.794 | 2.626.404.326                     | 18,940                      | -0,32%   | 63,00%  | GM                           |
| Agrana Beteiligungs-AG         | 90.666.226                            | 69.521.229    | 21.427.630  | 846.725.625                       | 13,550                      | -9,97%   | -9,37%  | GM                           |
| Marinomed Biotech AG           | 28.711.063                            | 24.244.829    | 1.742.633   | 52.419.855                        | 34,400                      | -7,78%   | -39,01% | GM                           |
| FREQUENTIS AG                  | 36.438.466                            | 29.068.029    | 2.264.535   | 374.495.972                       | 28,200                      | -1,05%   | -1,05%  | GM                           |
| Addiko Bank AG                 | 67.071.566                            | 41.249.328    | 2.617.328   | 267.150.000                       | 13,700                      | 7,87%  | 8,30%   | GM                           |
| AUSTRIACARD HOLDINGS AG        | -                                     | 10.951.166    | 684.471     | 214.487.821                       | 5,900                       | 2,61%  | -12,07% | GM                           |
| EuroTeleSites AG               | -                                     | 47.665.164    | 5.705.624   | 554.026.875                       | 3,335                       | 4,87%  | -39,36% | GM                           |
| STRABAG SE Aktienvariante      | -                                     | 1.130.531     | 586.581     | 2.324.551.033                     | 37,200                      | -0,13%   | 2,06%   | GM                           |

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



aufzunehmen und sich um die Pflege dieses Aufbruchsstimmungs-Pflänzchens zu kümmern. Die Statistik Austria hat ähnliche Töne eingeschlagen. Industrie wäre rezessiv, erholt sich aber bereits, einzig die Bauwirtschaft hat noch länger mit Strukturproblemen und Inflation zu kämpfen. Und last but not least hat uns Stefan Bruckbauer, Chefvolkswirt der Bank Austria, die Kerze ins Fenster gestellt indem er festgestellt hat, dass die rezessiven Tendenzen mittlerweile ins Positive drehen. Der Boden scheint überwunden worden zu sein.

### #MARKET & ME 2.11.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4936/>

- in Folge #516 geht es um einen gar nicht so schwachen Allerheiligen Handel an der Wiener Börse. Im Zentrum steht Gerald Grohmann mit der SBO: Es geht um seinen 70er, einen neuen Firmennamen und die gemeinsame Gerald Grohmann Challenge. Gerald Grohmann im Talk mit Andi Gross: <https://audio-cd.at/page/brn/42625/>

- **#mmm** Wolfgang Matejkas Market Memos Donnerstag im **#audiocdpodcast** : Heute macht sich Wolfgang Gedanken über die Börsianer, man sollte aufgrund der vielen Verwerfungen nicht beide Augen schließen. Zumindest eines offen lassen. Es könnte ja auch einmal etwas Gutes passieren. Oder das Schlechte vorübergehen und man hat es nicht bemerkt. <https://audio-cd.at/page/podcast/4939/>

- Special Allerheiligen / Allerseelen:

- **Petra Lützw** ist klinische- und Gesundheitspsychologin und arbeitet für die Psychosozialen Dienste in Wien in der medizinischen Geschäftsführung. Unser Thema: Die Welt wird immer komplexer und kann Angst machen. Wie wirken sich diese Ängste (Pandemie, Krieg, Teuerung, aber auch Klimawandel) auf Erkrankungen aus? Wir reden über einen Weltkongress zum Thema, den Petra vor kurzem besuchte, Länderunterschiede, Suizide, Burnouts, Hilfe in Wien und vieles mehr. Bewusst meine Folge zu Allerseelen. <https://audio-cd.at/page/podcast/4937/>

- **Inken Möller** unterstützt und begleitet Menschen, Long Covid Symptome zu mildern. Man kennt das: Man hat Covid überstanden, leidet aber weiterhin unter Symptomen wie Atemnot, Herzrasen, Konzentrationsstörungen, Müdigkeit oder - wie bei mir - nachhaltigem Abfall der sportlichen Leistungsfähigkeit. Inken hat Ideen, Behandlungskonzepte und Zahlen sowie Dunkelziffern zu einem großen Thema unserer Zeit, das uns wohl noch einige Zeit beschäftigen wird. Wir gehen zudem etliche Fachbegriffe (auch aus der Physiotherapie) durch, es ist bewusst meine Folge für Allerheiligen. <https://audio-cd.at/page/podcast/4935/>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.11.

CHRISTINE PETZWINKLER



Bei **AT&S greifen die Kostenoptimierungs-Maßnahmen schneller als erwartet, zudem ist das 2. Quartal besser verlaufen, als noch das 1. Quartal.** Das kommt bei den Aktionär:innen gut an, die Aktie steigt im Vormittagsverlauf teils mehr als 12 Prozent. CEO Andreas Gerstenmayer sprach bei der virtuellen Pressekonferenz davon, dass der **Boden im 1. Quartal erreicht worden sei und man im 2. Quartal bereits einen Aufwind spüre. "Einige Quartale werden noch volatil sein, aber mittel- bis langfristig ist der Trend positiv"**, so der CEO. "Es wird Wachstum geben und es wird signifikant sein", stellt er in Aussicht. Laut Gerstenmayer hat sich AT&S besser entwickelt als der direkte Wettbewerb, der teils sogar den Ausblick zurücknehmen musste. Auch die enge Verbindung zu den bestehenden Kunden und die Gewinnung neuer Kunden strich der Firmen-Chef positiv hervor. Grundsätzlich habe man sich schnell an die neuen Marktgegebenheiten angepasst und innerhalb von 2 Jahren 440 Mio. Euro eingespart. "Das ist ein sehr ambitioniertes Programm", betont Gerstenmayer. Auch die Capex-Programme seien an die Marktverhältnisse angepasst worden. Zu den Zahlen: AT&S hat im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres einen **Konzernumsatz in Höhe von 814 Mio. Euro erwirtschaftet, das ist um 24 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode.** Das EBITDA reduzierte sich im 1. Halbjahr um 31 Prozent auf 217 Mio. Euro. Das EBIT fiel um 55 Prozent von 181 Mio. Euro auf 82 Mio. Euro, das **Konzernergebnis um 78 Prozent von 224 Mio. Euro auf 49 Mio. Euro. AT&S erwartet unverändert einen Jahresumsatz zwischen 1,7 und 1,9 Mrd. Euro.** Exklusive der Effekte aus dem Anlauf der neuen Produktionskapazitäten in Kulim und Leoben in Höhe von rund 100 Mio. Euro wird die bereinigte EBITDA-Marge voraussichtlich zwischen 25 und 29 Prozent liegen. Im Geschäftsjahr 2026/27 soll ein Umsatz von rund 3,5 Mrd. Euro und eine EBITDA-Marge von 27 bis 32 Prozent erzielt werden.



**Andritz steigerte den Umsatz in den ersten drei Quartalen 2023 um 19,3 Prozent auf 6.213,1 Mio. Euro.** Das EBITA in den ersten drei Quartalen liegt bei 509,0 Mio. Euro (+19,5 Prozent). Das **Konzernergebnis erhöhte sich in den ersten drei Quartalen auf 346,1 Mio. Euro** und lag damit um 31,9 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Der Auftragsstand zum 30. September 2023 betrug 10.361,2 Mio. Euro und erhöhte sich damit um 3,9 Prozent gegenüber Ultimo 2022 (9.976,5 Mio. Euro). **In den ersten drei Quartalen 2023 lag der Auftragszugang der Gruppe mit 6.516,0 Mio. Euro unter dem Vorjahresvergleichswert (-12,5**



**WERTE ENTWICKELN.**  
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at  
+43 1 22795-1125  
sylwia.milke@simmoag.at  
+43 1 22795-1123

## Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

### equity market

| 30.11.2023                     | prime market                          | standard market<br>continuous         | standard market<br>auction            | direct market<br>plus | direct market     | Global Market      |
|--------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|-------------------|--------------------|
|                                | Geregelter Markt/<br>Regulated Market | Geregelter Markt/<br>Regulated Market | Geregelter Markt/<br>Regulated Market | Vienna MTF            | Vienna MTF        | Vienna MTF         |
| <b>Emittenten</b>              |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                    |
| Issuers                        | 42                                    | 3                                     | 17                                    | 7                     | 20                | 777                |
| <b>Titel</b>                   |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                    |
| Instruments                    | 43                                    | 3                                     | 19                                    | 7                     | 20                | 784                |
| <b>Kapitalisierung Inland</b>  |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                    |
| Capitalization domestic        | 112.400.463.639                       | 57.253.663                            | 8.004.979.979                         | 315.276.646           | 206.941.300       | 449.657.040        |
| <b>Kapitalisierung Ausland</b> |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                    |
| Capitalization foreign         | 1.598.129.872                         | 3.952.996                             | 18.785.298.448                        | 15.435.000            | 591.901.520       | 45.466.806.022.900 |
| Total 2022                     | 69.611.347.561                        | 122.591.063                           | 150.192.501                           | 18.748.044            | 12.377.345        | 2.057.750.933      |
| January 2023                   | 4.668.776.021                         | 1.438.397                             | 9.731.070                             | 750.353               | 554.821           | 104.385.807        |
| February 2023                  | 5.077.823.071                         | 1.195.700                             | 9.386.045                             | 495.250               | 2.267.533         | 109.104.002        |
| March 2023                     | 6.940.757.855                         | 997.253                               | 12.591.294                            | 1.090.471             | 3.789.568         | 108.495.791        |
| April 2023                     | 3.762.831.366                         | 1.208.512                             | 11.068.554                            | 771.621               | 1.886.489         | 46.627.446         |
| May 2023                       | 4.435.217.886                         | 694.449                               | 11.742.655                            | 846.203               | 1.262.622         | 61.614.356         |
| June 2023                      | 4.439.379.643                         | 875.328                               | 36.086.780                            | 421.593               | 632.945           | 70.025.214         |
| July 2023                      | 3.661.012.082                         | 628.150                               | 10.412.280                            | 675.351               | 291.635           | 61.947.169         |
| August 2023                    | 3.333.637.138                         | 541.124                               | 17.403.753                            | 849.324               | 196.771           | 57.805.328         |
| September 2023                 | 3.894.978.368                         | 381.166                               | 12.546.406                            | 648.171               | 199.485           | 51.319.621         |
| October 2023                   | 4.148.745.876                         | 640.113                               | 15.819.300                            | 851.626               | 44.227            | 64.762.545         |
| November 2023                  | 4.725.079.787                         | 238.248                               | 12.962.321                            | 336.253               | 64.715            | 62.590.936         |
| December 2023                  |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                    |
| <b>Total 2023</b>              | <b>49.088.239.094</b>                 | <b>8.838.440</b>                      | <b>159.750.458</b>                    | <b>7.736.214</b>      | <b>11.190.812</b> | <b>798.678.215</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

| 01.11.2023        | financial sector   | public sector     | corporate sector  | performance linked<br>bonds |
|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |                   |                   |                             |
| Issuers           | 36                 | 5                 | 20                | 5                           |
| <b>Titel</b>      |                    |                   |                   |                             |
| Instruments       | 1.205              | 688               | 55                | 18                          |
| January 2023      | 13.062.258         | 198.824           | 7.428.300         | 667.616                     |
| February 2023     | 20.264.004         | 357.990           | 3.209.958         | 1.994.415                   |
| March 2023        | 11.924.544         | 1.010.803         | 4.843.223         | 1.473.760                   |
| April 2023        | 13.710.763         | 1.106.748         | 4.334.909         | 441.744                     |
| May 2023          | 8.005.416          | 2.471.087         | 3.824.635         | 1.335.726                   |
| June 2023         | 7.910.215          | 771.184           | 3.590.839         | 829.510                     |
| July 2023         | 11.417.869         | 318.742           | 2.480.637         | 919.423                     |
| August 2023       | 8.808.854          | 1.800.130         | 2.570.637         | 1.127.415                   |
| September 2023    | 11.897.657         | 425.166           | 1.787.019         | 539.652                     |
| October 2023      | 9.128.989          | 129.039           | 10.649.039        | 1.367.827                   |
| November 2023     | 11.386.528         | 1.551.526         | 6.479.299         | 1.346.939                   |
| December 2023     |                    |                   |                   |                             |
| <b>Total 2023</b> | <b>127.517.097</b> | <b>10.141.238</b> | <b>51.198.493</b> | <b>12.044.028</b>           |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

**Prozent).** Der Geschäftsbereich Metals habe den Auftragseingang im Jahresvergleich deutlich steigern können. Die Geschäftsbereiche Hydro und Separation verzeichneten einen Auftragseingang am Niveau des Vorjahres. Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Pulp & Paper ist laut Andritz im Jahresvergleich deutlich gesunken. **Für das gesamte Geschäftsjahr 2023 bestätigt Andritz den zum 1. Halbjahr 2023 veröffentlichten Ausblick** und erwartet aus heutiger Sicht einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg sowie eine stabile Rentabilität (EBITA-Marge 2022: 8,6 Prozent).

Seitens der **Raiffeisen Research-Analysten heißt es zu den Andritz-Zahlen:** "Schon wieder waren die Zahlen über den Erwartungen, aber das Bild scheint nicht mehr ungetrübt, zumindest laut Auftragseingang im Bereich Pulp&Paper. Da dies jedoch das zyklische Minimum sein soll, nimmt es der Markt gelassen. Auch wenn es Andritz derzeit mittelfristig an zusätzlichen Umsatzwachstumstreibern mangelt, bietet das Unternehmen nach den Restrukturierungseffekten der letzten Jahre und der Abwicklung von Investitionsaufträgen eine stark verbesserte Ertragsqualität. **Uns gefällt das Engagement in den Bereichen grüner Wasserstoff und Batterien, und wir erwarten mittelfristig eine steigende Nachfrage nach Wasserkraftwerken, Investitionen und Sanierungen.** Der Kapitalmarkttag Ende Januar 2024 könnte neben neuen Segmentmargenzielen die nächsten Wachstumsimpulse liefern. Wir sehen die Ergebnisse positiv."

**Verbund** weist in den ersten drei Quartalen 2023 **ein zur Vorjahresperiode 86 Prozent höheres EBITDA in Höhe von 3.549,3 Mio. Euro aus.** Das operative Ergebnis kletterte um 94 Prozent auf 3.145,9 Mio. Euro. Das berichtete Konzernergebnis erhöhte sich auf 1.980,6 Mio. Euro (+85,9 Prozent). Der Umsatz liegt um 28,5 Prozent höher bei 9.789,9 Mio. Euro. Hauptursachen für die gute Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr waren laut Verbund die **höhere Stromproduktion aufgrund der besseren Wasserführung, die gestiegenen durchschnittlichen Absatzpreise, die steigenden Ergebnisbeiträge aus dem Erwerb und den Inbetriebnahmen der neuen erneuerbaren Erzeugungsanlagen** sowie verbesserte Ergebnisbeiträge aus dem regulierten Infrastrukturbereich, wie das Unternehmen mitteilt. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,93 um 7 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt, aber um 9 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres. **Für das Geschäftsjahr 2023 wird nun von einem höheren Ergebnis ausgegangen** und zwar einem EBITDA zwischen rund 4.150 Mio. Euro und 4.450 Mio. Euro (Prognose davor: 3.800 und 4.200 Mio. Euro) und einem berichteten Konzernergebnis zwischen rund 2.250 Mio. Euro und 2.450 Mio. Euro (davor 2.050 und 2.300 Mio. Euro). Das Unternehmen plant für das Geschäftsjahr 2023 eine Ausschüttungsquote zwischen 45 Prozent und 55 Prozent bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis in Höhe von zwischen rund 2.270 Mio. Euro und 2.470 Mio. Euro (davor 2.070 und 2.320 Mio. Euro).

**S Immo trennt sich von Objekt:** Der „Adlerhof“ in der **Siebensterngasse 46** wurde von der S Immo AG an den heimischen Zinshausspezialisten Thalhof Immobilien verkauft. Das Objekt verfügt über 161 Wohn- und neun Gewerbeeinheiten auf einer Gesamtfläche von 11.410 m<sup>2</sup>. Die Transaktion wurde von der EHL Investment Consulting vermittelt.

### #MARKET & ME 3.11.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4940/> , alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch> .

- in Folge #517 geht es um die immense Wichtigkeit des Facts, dass die Zahlenleger derzeit toll abliefern, das gilt auch für AT&S, Andritz und Verbund.

- **Leopold Quell** ist Fondsmanager Asien bei der RCM und Gründer des Backyard Club Wien für Boxinteressierte. Wir sprechen über Early Years an der Wiener Börse mit Stichwort ÖTOB, dann bei der CA IB und der Security. Gefühlt 3 Tage vor Lehman ist Leopold zur RCM gekommen und managt seither dort den Asienanteil Aktien. Wir gehen von 2008 bis 2023 auf 15 Jahre Zeitreise und auf dieser die asiatischen Märkte durch. Sprechen über aktives Investment und dass man sich nicht hinter der Benchmark verstecken darf. Leopold ist zudem passionierter Boxer mit 3 Amateurläufen und betreibt Boxclubs in Wien. Für diese Kombi hatten wir ihn 2018 mit dem Business Athlete ausgezeichnet und der Sport bildet eine Folge in der Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4941/>  
<https://www.rcm.at>  
<https://backyard.wien/#über-uns>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

In den ersten neun Monaten erhöhte sich der **Umsatz der Kontron AG gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,0 Prozent auf 860,9 Mio. Euro.** Das EBITDA stieg um 39,9 Prozent auf 95,9 Mio. Euro, was einer EBITDA-Marge von 11,1 Prozent entspricht. Das Konzernergebnis belief sich auf 52,8 Mio. Euro nach 24,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2022. Der Auftragseingang, speziell im Bereich Software & Solutions, ist stark, wie das Management bei einem Conference Call meinte. Bis zum Jahr 2025 soll dieser Bereich das größte Segment werden. Wachstumstreiber für Kontron stellen vor allem 5G, autonomes Fahren, der Medical-Bereich, Smart Factories, Aerospace & Defense, High Speed Trains sowie auch KI dar. Laut Firmenchef Hannes Niederhauser werden derzeit drei Akquisitionen geprüft, darunter zwei größere. Eine davon soll abgeschlossen werden, allerdings erst im kommenden Jahr. "Die Preise für Akquisitionen gehen wieder zurück", so Niederhauser. Im Jahr 2023 hat Kontron 5 strategische Zukäufe getätigt "um Technologie-Expertise zu ergänzen", wie es heißt. Der **Auftragsbestand liegt bei 1.655 Mio. Euro, das sind 195 Mio. Euro mehr als zu Beginn des Jahres.** Der Nettoergebnis-Ausblick für das Gesamtjahr 2023 wird erneut angehoben, und zwar von mehr als 66 Mio. Euro auf nunmehr mehr als 72 Mio. Euro. Bis 2025 soll der Umsatz auf 2000 Mio. Euro und der Gewinn auf 140 Mio. Euro gesteigert werden.



## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

| 30.11.2023        | financial sector   | public sector | corporate sector | performance linked bonds |
|-------------------|--------------------|---------------|------------------|--------------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |               |                  |                          |
| Issuers           | 295                | 9             | 284              | 361                      |
| <b>Titel</b>      |                    |               |                  |                          |
| Instruments       | 8.500              | 26            | 465              | 5161                     |
| January 2023      | 18.702.033         | -             | 603.899          | 24.574                   |
| February 2023     | 24.352.328         | -             | 393.452          | 18.840                   |
| March 2023        | 20.121.250         | -             | 446.507          | 74.361                   |
| April 2023        | 20.282.509         | -             | 460.370          | 6.432                    |
| May 2023          | 12.951.771         | -             | 531.204          | 8.915                    |
| June 2023         | 9.068.352          | -             | 657.300          | -                        |
| July 2023         | 11.049.884         | -             | 576.340          | 11.700                   |
| August 2023       | 11.763.520         | -             | 472.372          | 2.184                    |
| September 2023    | 9.774.053          | -             | 579.948          | 11.920                   |
| October 2023      | 27.161.980         | -             | 458.800          | 9.512                    |
| November 2023     | 28.096.024         | -             | 151.350          | 36.220                   |
| December 2023     |                    |               |                  |                          |
| <b>Total 2023</b> | <b>193.323.704</b> | <b>-</b>      | <b>5.331.542</b> | <b>204.658</b>           |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Alle Titel / All instruments

| 30.11.2023        | financial sector   | public sector     | corporate sector  | performance linked bonds |
|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |                   |                   |                          |
| Issuers           | 312                | 12                | 299               | 364                      |
| <b>Titel</b>      |                    |                   |                   |                          |
| Instruments       | 9.705              | 714               | 520               | 5.179                    |
| Total 2022        | 322.909.635        | 2.020.887         | 51.507.676        | 13.369.294               |
| January 2023      | 31.764.291         | 198.824           | 8.032.199         | 692.190                  |
| February 2023     | 44.616.332         | 357.990           | 3.603.410         | 2.013.255                |
| March 2023        | 32.045.794         | 1.010.803         | 5.289.730         | 1.548.120                |
| April 2023        | 33.993.272         | 1.106.748         | 4.795.279         | 448.176                  |
| May 2023          | 20.957.188         | 2.471.087         | 4.355.839         | 1.344.641                |
| June 2023         | 16.978.567         | 771.184           | 4.248.139         | 829.510                  |
| July 2023         | 22.467.753         | 318.742           | 3.056.977         | 931.123                  |
| August 2023       | 20.572.374         | 1.800.130         | 3.043.009         | 1.129.599                |
| September 2023    | 21.671.710         | 425.166           | 2.366.967         | 551.572                  |
| October 2023      | 36.290.968         | 129.039           | 11.107.839        | 1.377.339                |
| November 2023     | 39.482.552         | 1.551.526         | 6.630.649         | 1.383.159                |
| December 2023     |                    |                   |                   |                          |
| <b>Total 2023</b> | <b>320.840.801</b> | <b>10.141.238</b> | <b>56.530.035</b> | <b>12.248.686</b>        |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Die **Raiffeisen Bank International (RBI) hat in den ersten drei Quartalen 2023 ein Konzernergebnis in Höhe von 2,114 Mrd. Euro** (Vorjahresperiode 2,801 Mrd. Euro) erzielt. Der Zinsüberschuss erhöhte sich um 16,7 Prozent auf 4.190 Mio. Euro, der Provisionsüberschuss ging um 11,8 Prozent auf 2364 Mio. Euro zurück. „Wir sind mit dem Verlauf der ersten drei Quartale sehr zufrieden. Die gute Ertragsentwicklung hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt. **Gleichzeitig kommt die Rückführung unseres Russlandgeschäfts weiter gut voran**“, sagte Johann Strobl, Vorstandsvorsitzender der RBI. In der Berichtsperiode lagen die Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte mit 251 Mio. Euro (Vorjahresperiode: -721 Mio. Euro) unter dem Wert der Vergleichsperiode. **Zum Ausblick:** Der Zinsüberschuss dürfte im Jahr 2023 zwischen 4,2 und 4,3 Mrd. Euro (mit Russland und Belarus: zwischen 5,6 und 5,7 Mrd. Euro) und der Provisionsüberschuss bei rund 1,8 Mrd. Euro (mit Russland und Belarus zwischen 2,9 und 3,0 Mrd. Euro) liegen.

Die zu Michael Tojners Montana Tech Components gehörende **Aluflexpack AG hat den Nettoumsatz in den ersten drei Quartalen um 10,8 Prozent auf 289,6 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 261,4 Mio. Euro) gesteigert.** Das Wachstum in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 wurde laut dem Unternehmen hauptsächlich durch eine solide Geschäftsentwicklung mit bestehenden Kunden in den Endmärkten Milchprodukte und Süßwaren unterstützt.



### #MARKET & ME 6.11.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4943/>

- in Folge #518 geht es um die Fortsetzung des guten Zahlenleger-Trends durch Kontron und RBI, während Lenzing enttäuscht.

- **Christian Puchinger** ist HAK-Lehrer, Sportveranstalter, Börseinteressierter und auch selbst aktiver Anleger. Er ist Autor einer aktuellen Studie zum Thema **#SocialMedia, #Aktienmärkte** und **#Neobroker**. Ich wurde im Zuge der Studie von ihm interviewt und habe nun den Spieß umgedreht, durfte ihm seine eigenen Fragen stellen. Zum Beispiel: Wie unterscheidet sich die Informationsqualität in sozialen Medien von der in traditionellen Medien wie Finanznachrichten oder Analystenberichten? Welche Social Media Plattformen sind besonders einflussreich für Anleger? Inwieweit beeinflussen soziale Medien das Herdenverhalten von Anlegern im Aktienmarkt? Christian kommt aus einer Lehrerfamilie und da frage ich ihn natürlich auch, wieviel Finanzbildung aktuell im Schulunterricht steckt. Ach ja: Christian ist Top-Sportler, war zB Europameister im **#kickboxen**. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4948/>

- **Christoph Vetchy** ist Founder & CEO von creAgency.at und Brandemotions, Veranstalter des Vienna Charity Run und Österreichs Sportler mit Herz 2019. Für diese Folge hat er was Neues im Gepäck: Den 1. Indoor Sternenhalle - Charitylauf am 11.11. in Wien. Wir sprechen auch über tolle eigene 800m-Zeiten, Ultra-Runs und knapp 270.000 Euro für den guten Zweck aus den Charity Runs. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4945/>  
<http://www.sternenhalle.at> am 11.11.  
<https://vienna.charity.run>  
<http://www.creagency.at>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

**FACC unterzeichnete einen Großauftrag für Reparatur und Überholung von Triebwerkskomponenten mit Pratt & Whitney Canada Corp (P&WC).** Der neue Vertrag umfasst die Reparatur und Überholung von Fan-Cases für die PW800 Turbo-Fan-Triebwerksfamilie von P&WC. Der Vertrag mit einer Laufzeit über mehrere Jahre hat für die FACC **„einen hohen Stellenwert“**, wie es heißt, und stellt einen **„wichtigen Meilenstein dar“**, da man sich neben der Produktion von Triebwerkskomponenten nun auch zu einem Komponenten-Komplettanbieter weiterentwickelt, wie das Unternehmen betont. Die Überholung der Triebwerks-Komponenten erfolgt an den FACC-Standorten in Oberösterreich. Die Instandsetzung der Triebwerkskomponenten hat diesen September begonnen.

**Wienerberger initiiert das Nachhaltigkeitsprogramm 2026**, welches auf dem Vorgängerprogramm, das nun umgesetzt ist, aufbaut. In den nächsten drei Jahren sollen demnach die CO2-Emissionen in drei Bereichen weiter reduziert werden, nämlich die direkten **Emissionen aus primären Energiequellen und Rohstoffen um 25 Prozent (Scope 1)**, die **indirekten Emissionen aus dem Verbrauch und der Erzeugung von Strom um 25 Prozent (Scope 2)** und **Emissionen, die nicht durch das Unternehmen selbst sondern durch zugekaufte Waren und Dienstleistungen sowie durch Verkehr verursacht werden um 10 Prozent (Scope 3)**. Die Kreislaufwirtschaft soll durch den **Verkauf noch langlebigerer (>80 %) und wiederverwendbarer (>90 %) Produkte** intensiviert werden. Zudem strebt Wienerberger zur weiteren Förderung der Biodiversität eine zehnpromtente Verbesserung des Lebensraums für Tiere und Pflanzen durch die Umsetzung von Biodiversitätsplänen an allen

**WACHSTUMSKURS**

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP



## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

| 30.11.2023        | certificates       | exchange traded funds | warrants         |
|-------------------|--------------------|-----------------------|------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |                       |                  |
| Issuers           | 5                  | -                     | 3                |
| <b>Titel</b>      |                    |                       |                  |
| Instruments       | 6.136              |                       | 1.198            |
| January 2023      | 73.863.135         | -                     | 573.223          |
| February 2023     | 78.599.063         | -                     | 468.152          |
| March 2023        | 76.573.042         | -                     | 842.343          |
| April 2023        | 47.164.838         | -                     | 251.239          |
| May 2023          | 56.585.515         | -                     | 171.369          |
| June 2023         | 54.407.527         | -                     | 262.787          |
| July 2023         | 60.132.047         | -                     | 215.406          |
| August 2023       | 60.084.292         | -                     | 158.318          |
| September 2023    | 56.224.327         | -                     | 112.694          |
| October 2023      | 57.462.404         | -                     | 204.191          |
| November 2023     | 59.386.215         | -                     | 193.903          |
| December 2023     |                    |                       |                  |
| <b>Total 2023</b> | <b>680.482.404</b> | <b>-</b>              | <b>3.453.626</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

| 30.11.2023        | certificates | exchange traded funds | warrants |
|-------------------|--------------|-----------------------|----------|
| <b>Emittenten</b> |              |                       |          |
| Issuers           | 5            | 13                    | 1        |
| <b>Titel</b>      |              |                       |          |
| Instruments       | 470          | 139                   | 1        |
| January 2023      | -            | 2.907.570             | -        |
| February 2023     | -            | 2.620.930             | -        |
| March 2023        | 820          | 6.693.058             | -        |
| April 2023        | -            | 1.386.576             | -        |
| May 2023          | -            | 2.961.973             | -        |
| June 2023         | -            | 1.213.334             | -        |
| July 2023         | -            | 1.972.792             | -        |
| August 2023       | -            | 2.388.919             | -        |
| September 2023    | -            | 2.698.148             | -        |
| October 2023      | -            | 3.663.138             | -        |
| November 2023     | -            | 1.822.344             | -        |
| December 2023     |              |                       |          |
| <b>Total 2023</b> | <b>820</b>   | <b>30.328.782</b>     | <b>-</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Produktionsstandorten an, wie es heißt. Dazu sollen bis 2026 **400 Biodiversitätsbotschafter ausgebildet und 100.000 Bäume gepflanzt** werden. Außerdem wurden neue Ziele in das Programm aufgenommen, darunter erhöhte Umsätze aus Produkten für Netto-Null-Gebäude und effizienteres Abfall- und Wassermanagement.

Heute wurde der **Österreichische Infrastrukturreport 2024 vorgestellt**. Laut Flughafen Wien konstatiert diese Befragung unter heimischen Managerinnen und Managern entsprechende Zukunftserwartungen an die heimische Luftfahrtpolitik: **73 Prozent der Befragten wünschen sich nämlich, dass die Rolle des Flughafens Wien als Luftverkehrsdrehkreuz gesichert und ausgebaut werden soll**. 56 Prozent der heimischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft erwarten überdies, dass die **Kapazitäten der heimischen Flughäfen erhöht und multimodale Anbindungen verbessert werden sollen**. „Der gezielte Infrastrukturausbau ist von immenser Bedeutung für den heimischen Wirtschaftsstandort und sorgt für Wohlstand, Wachstum und Arbeitsplätze. Dies gelte insbesondere auch für die Luftfahrtinfrastruktur“, so Flughafen Wien-Vorstand Günther Ofner.



## #MARKET & ME 7.11.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4950/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch> .

- in Folge #519 geht es um die neue **ATX-Watchlist, die einen Dreikampf zwischen Strabag, VIC und Mayr-Melnhof um zwei Plätze anzeigt**

- **30x30 Finanzwissen pur**. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4952/>. In Folge 23 geht es um Gold, dies auf Basis des jährlich erscheinenden "In Gold We Trust"-Reports, der seit mehr als einem Jahrzehnt von Ronald Stöferle publiziert wird, seit 2013 ist Mark Valek Co-Autor der Studie. Mit Genehmigung von Ronald darf ich aus dieser Gold-Bibel zitieren, es gibt eine holistische Einschätzung des Goldsektors und der wichtigsten Einflussfaktoren, wie zB Realzinsentwicklung, Opportunitätskosten, Schulden, Notenbankmaßnahmen etc., einen vertiefenden Blick auf den Goldfluss von West nach Ost und insbesondere den chinesischen Goldmarkt. Weiters: Querelen zwischen Anhängern von Gold und Bitcoin, einen Blick auf den Minensektor und eine Goldpreis-Prognose für Ende der Dekade. Auch Bud Spencer wird zitiert, seine Stereowatschn zielt aber auf Aktien und Anleihen ab, denn In Gold We Trust. <https://ingoldwetrust.report>

- ABC Audio Business Chart #80: **Wie viel kannst du mit Aktien verlieren?** (Josef Obergantschnig)  
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4953/> Am Aktienmarkt reagieren Übertreibungen. Das Pendel schwankt ständig zwischen Euphorie und Panik. Hast du dich eigentlich schon einmal gefragt, wie viel du mit einem europäischen Aktieninvestment während eines Jahres verlieren kannst? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Mayr-Melnhof Gruppe (MM) hat in den ersten drei Quartalen Umsatzerlöse in Höhe von 3.196,5 Mio. Euro erwirtschaftet** und liegt damit **unter dem Vergleichswert des Vorjahres** (3.450,4 Mio. Euro). Einem vor allem mengenbedingten Rückgang in der Division MM Board & Paper sei ein akquisitions- und preisbedingter Anstieg in der Division MM Packaging gegenüber gestanden, so das Unternehmen. Das betriebliche Ergebnis verminderte sich von 452,2 Mio. Euro auf nunmehr 159,8 Mio. Euro, was vor allem auf umfangreiche markt- und umbaubedingte Stillstände bei MM Board & Paper zurückzuführen sei, wie es seitens MM heißt. Die Operating Margin des Konzerns lag somit bei 5,0 Prozent (Q1-3 2022: 13,1 Prozent). Der **Periodenüberschuss reduzierte sich von 315,2 Mio. Euro auf 91,2 Mio. Euro**. Laut Unternehmen hält die **Nachfrageschwäche im Karton- und Papiersektor** in fast allen Bereichen an, denn höhere Lebenshaltungskosten würden die allgemeine Nachfrage nach Konsumgütern verringern. Das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld bleibt laut MM ungewiss. Eine **Marktbelebung ist laut Mayr-Melnhof aktuell nicht in Sicht**, aber die **Talsole scheint erreicht** und der Lagerabbau in der Supply Chain weitgehend abgeschlossen zu sein. Vor diesem Hintergrund und angesichts ausreichender Kapazitäten in der Industrie werden weiterhin – jedenfalls auch im 4. Quartal – bedeutende Maschinenabstellungen zur Anpassung der Produktion an die Marktnachfrage notwendig sein, so das Unternehmen. Die Gruppe setzt unter diesen verschärften Rahmenbedingungen auf Mengenabsicherung und -zugewinne mit vernünftigen Margen, wie es heißt. "Unser **Profit & Cash Protection-Programm**, welches neben Kostensenkungen in allen Bereichen einen deutlichen Abbau von Working Capital und die Reduktion der Capex-Cash-Outs vorsieht wird konsequent weiterverfolgt und umgesetzt sowie durch gezielte strukturelle Anpassungsmaßnahmen ergänzt. Der **Druck, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, nimmt stetig zu**", betont der Karton- und Verpackungs-Hersteller, der seinen primären Fokus auf eine möglichst rasche Erholung der Margen sowie die Reduktion der Nettoverschuldung richtet.

**Valneva nimmt vom 14. bis 16. November an der Jefferies London Healthcare Conference teil**. Die Geschäftsführung wird persönliche Gespräche mit institutionellen Anlegern führen. CEO Thomas Lingelbach und CFO Peter Bühler werden am 14. November um 14:30 Uhr GMT zudem ein Kaminesgespräch veranstalten, um Valnevas kommerzielles Geschäft und die Pipeline zu besprechen. Dazu gehört beakntlich u.a. der Chikungunya-Impfstoffkandidat sowie der Lyme-Impfstoffkandidat.

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Alle Titel / All instruments

| 30.11.2023        | certificates       | exchange traded funds | warrants         |
|-------------------|--------------------|-----------------------|------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |                       |                  |
| Issuers           | 8                  | 13                    | 4                |
| <b>Titel</b>      |                    |                       |                  |
| Instruments       | 6.606              | 139                   | 1.199            |
| Total 2022        | 819.729.033        | 93.219.585            | 9.594.957        |
| January 2023      | 73.863.135         | 2.907.570             | 573.223          |
| February 2023     | 78.599.063         | 2.620.930             | 468.152          |
| March 2023        | 76.573.862         | 6.693.058             | 842.343          |
| April 2023        | 47.164.838         | 1.386.576             | 251.239          |
| May 2023          | 56.585.515         | 2.961.973             | 171.369          |
| June 2023         | 54.407.527         | 1.213.334             | 262.787          |
| July 2023         | 60.132.047         | 1.972.792             | 215.406          |
| August 2023       | 60.084.292         | 2.388.919             | 158.318          |
| September 2023    | 56.224.327         | 2.698.148             | 112.694          |
| October 2023      | 57.462.404         | 3.663.138             | 204.191          |
| November 2023     | 59.386.215         | 1.822.344             | 193.903          |
| December 2023     |                    |                       |                  |
| <b>Total 2023</b> | <b>680.483.224</b> | <b>30.328.782</b>     | <b>3.453.626</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

### Geregelter Markt / Regulated Market

| 30.11.2023                     | TOTAL equity market   | TOTAL bond market  | TOTAL structured products | GESAMT TOTAL          |
|--------------------------------|-----------------------|--------------------|---------------------------|-----------------------|
| <b>Emittenten</b>              |                       |                    |                           |                       |
| Issuers                        | 62                    | 60                 | 6                         | 110                   |
| <b>Titel</b>                   |                       |                    |                           |                       |
| Instruments                    | 65                    | 1.966              | 7.334                     | 9.365                 |
| <b>Kapitalisierung Inland</b>  |                       |                    |                           |                       |
| Capitalization domestic        | 120.462.697.282       | n.a.               | n.a.                      | 120.462.697.282       |
| <b>Kapitalisierung Ausland</b> |                       |                    |                           |                       |
| Capitalization foreign         | 20.387.381.315        | n.a.               | n.a.                      | 20.387.381.315        |
| January 2023                   | 4.679.945.488         | 21.356.998         | 74.436.358                | 4.775.738.844         |
| February 2023                  | 5.088.404.817         | 25.826.367         | 79.067.215                | 5.193.298.398         |
| March 2023                     | 6.954.346.402         | 19.252.329         | 77.415.385                | 7.051.014.116         |
| April 2023                     | 3.775.108.432         | 19.594.163         | 47.416.077                | 3.842.118.672         |
| May 2023                       | 4.447.654.990         | 15.636.865         | 56.756.885                | 4.520.048.740         |
| June 2023                      | 4.476.341.751         | 13.101.748         | 54.670.315                | 4.544.113.814         |
| July 2023                      | 3.672.052.512         | 15.136.671         | 60.347.453                | 3.747.536.635         |
| August 2023                    | 3.351.582.015         | 14.307.036         | 60.242.611                | 3.426.131.661         |
| September 2023                 | 3.907.905.940         | 14.649.494         | 56.337.021                | 3.978.892.455         |
| October 2023                   | 4.165.205.290         | 21.274.894         | 57.666.595                | 4.244.146.778         |
| November 2023                  | 4.738.280.356         | 20.764.291         | 59.580.118                | 4.818.624.765         |
| December 2023                  |                       |                    |                           |                       |
| <b>Total 2023</b>              | <b>49.256.827.993</b> | <b>200.900.855</b> | <b>683.936.030</b>        | <b>50.141.664.878</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Die **Wiener Börse verzeichnete im Oktober 2023 Aktienumsätze in Höhe von 4,23 Mrd. Euro, was einem Plus von 2,1 Prozent** gegenüber Oktober 2022 entspricht (4,15 Mrd. Euro). Seit Jahresbeginn bis inklusive Oktober 2023 lag das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten bei 45,30 Mrd. Euro.

### #MARKET & ME 8.11.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4957/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch> .

- in Folge #520 geht es um weite Wege zur Vorstellung des **Börsepeople Thinktank Österreich**, weiters um den wohl ersten Minus-Tag für den ATX im November, es gibt auch eine Anekdote zu **Sigi Heinrich** (der vielleicht die Wok-WM, aber nicht die Woke-WM gewinnen würde) und **Bernard Lagat**.

- **Ingrid Krawarik** ist Stv. Chefredakteurin DerBörsianer, war davor u.a. bei Österreich, hat für das Format und das WirtschaftsBlatt geschrieben. Wir sprechen über den Wirtschaftsjournalismus, Selfies und bitte keine Selfies mit mir (ich hatte während der Aufnahme Ausläufer eines Allergieschocks im Gesicht) sowie die tollen CEOs in Österreich. Aber wir holen noch viel weiter aus, als "ingilovesscotland" on Instagram nennt sie die Punkte Abenteuerlust, Kräuterhexe, schwimmt in kalten Seen und Flüssen, liebt Schottland, Basketball und Brotbacken. Als "cowgirlingi" on Twitter wiederum Stv. Chefredakteurin DerBörsianer, Basketballspielerin, Boxerin, Regisseurin, Schauspielerin. Seelenmensch. Über all das sprechen wir, aktuell ist Ingrid auch in einem Theaterstück zu sehen. Es war eine gut gelaunte Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4960/> <https://www.derboersianer.com>

Ingrid im Theater bis 18.11. (Di - Sa). <https://www.theatercenterforum.com/guns-and-nuns/>

<https://www.instagram.com/ingilovesscotland/?hl=de>

<https://twitter.com/cowgirlingi>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Aerospace-Zulieferer **FACC verbucht in den ersten neun Monaten 2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Umsatzsteigerung von 22,5 Prozent auf 513,9 Mio. Euro**. Das **EBITDA liegt nach neun Monaten bei 30,1 Mio. Euro** (Vorjahreszeitraum 34,4 Mio. Euro), das EBIT bei 5,0 Mio. Euro (2022: 4,2 Mio. Euro), das Nachsteuer-Ergebnis bei -6,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -10,1 Mio. Euro). Das Langzeit-Orderbuch der FACC weist einen Wert von 5,8 Mrd. USD aus. Die Umsatzprognose für das gesamte Geschäftsjahr liegt bei einem Wachstum von ca. 12 bis 16 Prozent gegenüber dem Vorjahresumsatz. In Bezug auf das Ergebnis geht das Management für das zweite Halbjahr von einem reduzierten aber positiven Ergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr aus. Faktoren wie **Hochlaufkosten, Lernkurveneffekte durch neues Personal und einer nach wie vor herausfordernden Lieferkettensituation** würden sich entsprechend auf die operative Performance auswirken, wie es heißt.

Die auf Konsumenten und **KMU spezialisierte Addiko Bank verbucht nach drei Quartalen einen Gewinn nach Steuern von 30,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 19,6 Mio. Euro)**. Das Ergebnis würde die **starke Geschäftsentwicklung, Zinsanpassungen, Rückstellungen für Rechtsfälle und relativ geringe Kreditverluste widerspiegeln**, so die Bank. Die Risikokosten beliefen sich auf 9,5 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 16,3 Mio. Euro). Das **Nettozinsergebnis stieg um 29,5 Prozent auf 167,5 Mio. Euro** (Vorjahreszeitraum: 129,3 Mio. Euro), die entsprechende Nettozinsspanne verbesserte sich auf 3,67 Prozent (Vorjahresperiode: 2,97 Prozent). Das Provisionsergebnis sank im Jahresvergleich um 9,2 Prozent auf 50,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 55,4 Mio. Euro), was hauptsächlich auf entgangene Einnahmen aus FX/DCC in Kroatien nach der Einführung des Euro am 1. Januar 2023 zurückzuführen war, wie die Bank erklärt. Die Bruttokundenforderungen (Performing Loans) wuchsen auf 3,49 Mrd. Euro im Vergleich zu 3,30 Mrd. Euro zum Jahresende 2022. Insgesamt belief sich das Wachstum der Fokusbereiche auf 11 Prozent im Jahresvergleich. **Der Gesamtjahresausblick von Bruttokundenforderungen in Höhe von ca. 3,5 Mrd. Euro und mehr als 10 Prozent Wachstum in den Fokusbereichen der Bank wird bestätigt**. Herbert Juranek, CEO der Gruppe. "Die Investitionen in unser digitales Angebot zahlen sich aus und unser Kreditvolumen steigt weiterhin deutlich. Das zeigt, dass unsere Kunden von unseren Produkten und attraktiven Konditionen überzeugt sind."

**AT&S liefert IC Substrate an AMD:** Aktuell wird eine bedeutende **Erweiterung der Kapazitäten für AMD vorbereitet**, teilt AT&S mit. Die **Nachfrage nach CPUs und GPUs für Rechenzentren soll in den kommenden Jahren weiter steigen**, getrieben von neuen Technologien wie KI, VR und AR. „Die Qualitätsanforderungen unseres Kunden AMD sind sehr hoch, daher sind wir besonders stolz darauf, dass uns der Ramp-up so schnell gelungen ist. Aktuell arbeiten wir daran, unsere Kapazitäten für AMD mit Anlagen in unserem neuen Werk in Kulim, Malaysia, auszubauen“, sagt AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer.



**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

| 30.11.2023                     | TOTAL<br>equity market | TOTAL<br>bond market | TOTAL<br>structured<br>products | GESAMT<br>TOTAL      |
|--------------------------------|------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|
| <b>Emittenten</b>              |                        |                      |                                 |                      |
| Issuers                        | 804                    | 901                  | 18                              | 1.710                |
| <b>Titel</b>                   |                        |                      |                                 |                      |
| Instruments                    | 811                    | 14.152               | 610                             | 15.573               |
| <b>Kapitalisierung Inland</b>  |                        |                      |                                 |                      |
| Capitalization domestic        | 971.874.987            | n.a.                 | n.a.                            | 971.874.987          |
| <b>Kapitalisierung Ausland</b> |                        |                      |                                 |                      |
| Capitalization foreign         | 45.467.413.359.420     | n.a.                 | n.a.                            | 45.467.413.359.420   |
| January 2023                   | 105.690.981            | 19.330.506           | 2.907.570                       | 127.929.056          |
| February 2023                  | 111.866.785            | 24.764.620           | 2.620.930                       | 139.252.335          |
| March 2023                     | 113.375.830            | 20.642.118           | 6.693.878                       | 140.711.826          |
| April 2023                     | 49.285.556             | 20.749.311           | 1.386.576                       | 71.421.443           |
| May 2023                       | 63.723.181             | 13.491.891           | 2.961.973                       | 80.177.045           |
| June 2023                      | 71.079.751             | 9.725.652            | 1.213.334                       | 82.018.737           |
| July 2023                      | 62.914.156             | 11.637.924           | 1.972.792                       | 76.524.872           |
| August 2023                    | 58.851.423             | 12.238.076           | 2.388.919                       | 73.478.418           |
| September 2023                 | 52.167.277             | 10.365.921           | 2.698.148                       | 65.231.346           |
| October 2023                   | 65.658.398             | 27.630.292           | 3.663.138                       | 96.951.828           |
| November 2023                  | 62.991.904             | 28.283.594           | 1.822.344                       | 93.097.842           |
| December 2023                  |                        |                      |                                 |                      |
| <b>Total 2023</b>              | <b>817.605.242</b>     | <b>198.859.904</b>   | <b>30.329.602</b>               | <b>1.046.794.748</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

| 30.11.2023                     | TOTAL<br>equity market | TOTAL<br>bond market | TOTAL<br>structured<br>products | GESAMT<br>TOTAL       |
|--------------------------------|------------------------|----------------------|---------------------------------|-----------------------|
| <b>Emittenten</b>              |                        |                      |                                 |                       |
| Issuers                        | 866                    | 935                  | 22                              | 1.788                 |
| <b>Titel</b>                   |                        |                      |                                 |                       |
| Instruments                    | 876                    | 16.118               | 7.944                           | 24.938                |
| <b>Kapitalisierung Inland</b>  |                        |                      |                                 |                       |
| Capitalization domestic        | 121.434.572.268        | n.a.                 | n.a.                            | 121.434.572.268       |
| <b>Kapitalisierung Ausland</b> |                        |                      |                                 |                       |
| Capitalization foreign         | 45.487.800.740.736     | n.a.                 | n.a.                            | 45.487.800.740.736    |
| Total 2022                     | 71.973.007.446         | 389.807.492          | 922.543.575                     | 73.285.358.513        |
| January 2023                   | 4.785.636.469          | 40.687.503           | 77.343.928                      | 4.903.667.900         |
| February 2023                  | 5.200.271.601          | 50.590.987           | 81.688.145                      | 5.332.550.733         |
| March 2023                     | 7.067.722.232          | 39.894.447           | 84.109.263                      | 7.191.725.942         |
| April 2023                     | 3.824.393.988          | 40.343.475           | 48.802.653                      | 3.913.540.116         |
| May 2023                       | 4.511.378.171          | 29.128.755           | 59.718.858                      | 4.600.225.785         |
| June 2023                      | 4.547.421.502          | 22.827.400           | 55.883.648                      | 4.626.132.551         |
| July 2023                      | 3.734.966.667          | 26.774.595           | 62.320.245                      | 3.824.061.507         |
| August 2023                    | 3.410.433.438          | 26.545.112           | 62.631.529                      | 3.499.610.079         |
| September 2023                 | 3.960.073.218          | 25.015.415           | 59.035.169                      | 4.044.123.801         |
| October 2023                   | 4.230.863.688          | 48.905.185           | 61.329.733                      | 4.341.098.606         |
| November 2023                  | 4.801.272.259          | 49.047.885           | 61.402.462                      | 4.911.722.606         |
| December 2023                  |                        |                      |                                 |                       |
| <b>Total 2023</b>              | <b>50.074.433.235</b>  | <b>399.760.759</b>   | <b>714.265.633</b>              | <b>51.188.459.626</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Die **Hypo Oberösterreich (Hypo OÖ)** hat Pfandbriefe in Höhe von **250 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert**. Entsprechend dem Green Finance Framework der Bank wird der Emissionserlös ausschließlich für die Finanzierung von energieeffizientem Wohnraum in Österreich verwendet. Die Emission wurde den Angaben zufolge von 40 Investoren aus Österreich, Deutschland, Skandinavien und Frankreich gezeichnet und war binnen kürzester Zeit ausverkauft. Mit einem **Orderbuch von 335 Mio. Euro** überstieg die Nachfrage das Angebot deutlich, so die Bank. Der **Kupon liegt bei 3,625 Prozent jährlich**.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Ohne Geld ka Musi.** Dieser Spruch, in Erinnerung an Feste von früher, ist ja schon alt und wird seine Berechtigung im Zeitalter allorts verfügbarer digitaler Musikquellen wohl demnächst verlieren, an den Kapitalmärkten ist er aber fest verankert und aktueller denn je. **Die Notenbanken hatten uns die Jahre seit der „Great Financial Crisis“** - diese „GFC“ wird mittlerweile behandelt wie ein seltenes Relikt, das im Museum zu bewundern wäre - mit tiefen Zinsen und Geld im Überfluss die Sorge vor jedweder Investition zumindest um die Finanzierungskosten reduziert. Das ist nun vorbei. Wer weiß wie lange, aber so ziemlich sicher würde es einer kolossalen Krise bedürfen, die wir derzeit definitiv aber nicht sehen, Uff, um wieder rasch in solches Zinsfahrwasser kommen zu dürfen. Also vorerst nix mit Money for nothing. Die Geldmengen rauschen am Globus nur so nach unten. Die M3, jene Geldmengenzahl, die die meisten Geldaggregate in sich vereint, ist in Europa und USA die letzten Monate nahezu im freien Fall gewesen und hat sich erst seit Kurzem etwas gefangen. Erklärt ist dieser Prozess, als Kampf der Notenbanken gegen die Inflation die sich naturgemäß, solange Gelder sprudeln, schwer in den Griff bekommen lässt. Also verknappten wir Cash und warten auf den negativen Inflationseffekt. Parallel mit den massiv gestiegenen Zinsen ein Cocktail, der eben sichtbar zu wirken beginnt. Die Inflation sinkt global. Einige europäische Staaten sind sogar bereits deflationär (negative Inflation) und etliche Wirtschaftsbereiche leiden unter Umsatzrückgängen, Refinanzierungsschwierigkeiten und Margenverlust. Ein Prozess, der, wäre der Wirtschaftskörper starr und wenig flexibel, zu einem üblen Schrumpfen führen würde. Unsere Wirtschaft ist aber in Summe nicht starr, die Maus vor der Schlange oder entscheidungsunfähig. Hier wird so rasch es geht reagiert. Aus solchen Paradigmenwechseln entstehen fast immer in flexiblen Wirtschaftsräumen starke und tragfähige Konjunkturprozesse die insbesondere Forschung, Digitalisierung und kreative Arbeitsmodelle hervorbringen die wiederum Technologie als Lösungsträger stärken. **Soweit die positive Perspektive.** Es gibt aber andere Bereiche, die es noch nicht geschafft haben, sich vom Cash-Effekt zu lösen. Neben der Baubranche ist es in zunehmendem Maße ein Teil der Immobilienbranche geworden. Nicht nur, dass die Finanzierung vieler Bauprojekte ins Stocken geriet, es sind auch bestehende Kapitalmarkt-Investments, die sich mit dem Asset „Immobilie“ im Kern die Frage stellen, ob die Investitionsentscheidung als Zinsentscheidung und nicht als Immobilienentscheidung gefällt wurde. Und jetzt, in einem geänderten Zinsumfeld, wo andere Alternativen inzwischen günstiger leuchten wollen, Viele das Immobilien-Investment schnell noch verkaufen, um sich neuen Opportunitäten zu widmen. Auch hier schlägt der Cash-Fluch zu. Eben von der anderen Seite, denn Immobilien werden bei wenig Geld im Umlauf eben auch nicht leichter zu handeln. Ein Problemfeld, dem sich unsere Märkte nun stellen müssen. **Wir werden daher die nächsten Wochen und Monate mehr und mehr ein diametrales Investmentuniversum zu sehen bekommen.** Einerseits werden manche Sektoren in Schwierigkeiten und der Verarbeitung dieser verhaftet bleiben, während andere Wirtschaftsbereiche beginnen, die Morgensonne zu sehen und sich bereits auf neues Wachstum vorbereiten. Über all dem, und dies ist für uns eine Hilfe bei der Objektivierung, ist die Beobachtung der Veränderung der Geldmenge ein wichtiger Hinweis wie weit, auf welch fruchtbarem Boden, und für wie viele dies geschehen kann.... **und man hört wieder die Musik spielen.**



#MARKET & ME 9.11.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4962/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge #521 erzähle ich, warum der 30.11. heuer an der Börse wichtiger als das Jahresende ist und warum aktuell kein Nachschub für die Podcast-Roadshow in Deutschland geoutet wird. Diese Woche lauschte ich Gregor Rosinger bei einem OSZE-Event und beim Buffet danach ging es um das "Nach und Nach Versiegen" des Benkomats.

- **#mmm** Wolfgang Matejka **#marketmemos** im **#audiocdpodcast** : Heute macht sich Wolfgang Gedanken über ein nach und nach diametrales Investmentuniversum, das wir in den kommenden Wochen und Monaten zu sehen bekommen werden, weiters über Immobilien und Zinsen. <https://audio-cd.at/page/podcast/4964/>



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



## Umsätze nach Märkten Turnover by markets

### Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

| 30.11.2023             | Aktien Ausland<br>+ ADCs<br>+ UCITS Anteile<br>Foreign shares<br>+ ADCs<br>+ UCITS shares | Aktien Inland<br>+ ADCs<br>Domestic shares<br>+ ADCs | GS <sup>1</sup><br>DRC <sup>1</sup> | OS <sup>2</sup><br>W <sup>2</sup> | PS <sup>3</sup><br>PC <sup>3</sup> | Renten<br>Bonds    | Zertifikate<br>Certificates | exchange<br>traded funds | Investment<br>Fonds<br>investment<br>funds | GESAMT<br>TOTAL       |
|------------------------|---|--|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|--|-----------------------|
| <b>Emittenten</b>      |   |  |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |  |                       |
| Issuers                | 5   | 57   | -                                   | 3                                 | -                                  | 60                 | 5                           | -                        | -  | 110                   |
| <b>Titel</b>           |   |  |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |  |                       |
| Instruments            | 5   | 60   | -                                   | 1.198                             | -                                  | 1.966              | 6.136                       | -                        | -  | 9.365                 |
| <b>Kapitalisierung</b> |   |  |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |  |                       |
| Capitalization         | 20.387.381.315  | 120.462.697.282                                      | -                                   | -                                 | -                                  | -                  | -                           | -                        | -  | 140.850.078.597       |
| Total 2022             | 115.134.252   | 69.768.389.393                                       | -                                   | 9.594.957                         | 607.480                            | 185.925.699        | 819.719.005                 | -                        | -  | 70.899.370.786        |
| January 2023           | 7.413.323   | 4.672.520.555  | -                                   | 573.223                           | 11.610                             | 21.356.998         | 73.863.135                  | -                        | -  | 4.775.738.844         |
| February 2023          | 6.476.549   | 5.081.771.677  | -                                   | 468.152                           | 156.590                            | 25.826.367         | 78.599.063                  | -                        | -  | 5.193.298.398         |
| March 2023             | 4.976.291   | 6.949.289.197  | -                                   | 842.343                           | 80.913                             | 19.252.329         | 76.573.042                  | -                        | -  | 7.051.014.116         |
| April 2023             | 2.421.961   | 3.772.686.471  | -                                   | 251.239                           | -                                  | 19.594.163         | 47.164.838                  | -                        | -  | 3.842.118.672         |
| May 2023               | 5.838.956   | 4.441.794.989  | -                                   | 171.369                           | 21.046                             | 15.636.865         | 56.585.515                  | -                        | -  | 4.520.048.740         |
| June 2023              | 3.441.392   | 4.472.900.359  | -                                   | 262.787                           | -                                  | 13.101.748         | 54.407.527                  | -                        | -  | 4.544.113.814         |
| July 2023              | 3.595.480   | 3.668.457.032  | -                                   | 215.406                           | -                                  | 15.136.671         | 60.132.047                  | -                        | -  | 3.747.536.635         |
| August 2023            | 1.934.329   | 3.349.647.685  | -                                   | 158.318                           | -                                  | 14.307.036         | 60.084.292                  | -                        | -  | 3.426.131.661         |
| September 2023         | 2.004.513   | 3.905.901.428  | -                                   | 112.694                           | -                                  | 14.649.494         | 56.224.327                  | -                        | -  | 3.978.892.455         |
| October 2023           | 1.073.974   | 4.164.131.316  | -                                   | 204.191                           | -                                  | 21.274.894         | 57.462.404                  | -                        | -  | 4.244.146.778         |
| November 2023          | 1.156.928   | 4.737.123.428  | -                                   | 193.903                           | -                                  | 20.764.291         | 59.386.215                  | -                        | -  | 4.818.624.765         |
| December 2023          |   |  |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |  |                       |
| <b>Total 2023</b>      | <b>40.333.697</b>   | <b>49.216.224.136</b>                                | <b>-</b>                            | <b>3.453.626</b>                  | <b>270.159</b>                     | <b>200.900.855</b> | <b>680.482.404</b>          | <b>-</b>                 | <b>-</b>                                   | <b>50.141.664.878</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

### Vienna MTF / Vienna MTF

| 30.11.2023             | Aktien Ausland<br>+ ADCs<br>+ UCITS Anteile<br>Foreign shares<br>+ ADCs<br>+ UCITS shares | Aktien Inland<br>+ ADCs<br>Domestic shares<br>+ ADCs | GS <sup>1</sup><br>DRC <sup>1</sup> | OS <sup>2</sup><br>W <sup>2</sup> | PS <sup>3</sup><br>PC <sup>3</sup> | Renten<br>Bonds    | Zertifikate<br>Certificates | exchange<br>traded funds | Investment<br>Fonds<br>investment<br>funds | GESAMT<br>TOTAL      |
|------------------------|---|--|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|--|----------------------|
| <b>Emittenten</b>      |   |  |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |  |                      |
| Issuers                | 788   | 11   | -                                   | 1                                 | -                                  | 901                | 5                           | 13                       | 4  | 1.710                |
| <b>Titel</b>           |   |  |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |  |                      |
| Instruments            | 795   | 11   | -                                   | 1                                 | -                                  | 14.152             | 470                         | 139                      | 4  | 15.573               |
| <b>Kapitalisierung</b> |   |  |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |  |                      |
| Capitalization         | 45.466.981.385.872  | 971.874.987  | -                                   | -                                 | -                                  | -                  | -                           | -                        | 260.432.058                                | 45.468.385.234.407   |
| Total 2022             | 2.005.917.455   | 82.958.866   | -                                   | -                                 | -                                  | 203.881.793        | 10.028                      | 93.219.585.48            | -  | 2.385.987.728        |
| January 2023           | 100.655.128   | 5.035.853  | -                                   | -                                 | -                                  | 19.330.506         | -                           | 2.907.570                | -  | 127.929.056          |
| February 2023          | 106.073.407   | 5.793.377  | -                                   | -                                 | -                                  | 24.764.620         | -                           | 2.620.930                | -  | 139.252.335          |
| March 2023             | 109.636.762   | 3.739.068  | -                                   | -                                 | -                                  | 20.642.118         | 820                         | 6.693.058                | -  | 140.711.826          |
| April 2023             | 46.683.027  | 2.602.529  | -                                   | -                                 | -                                  | 20.749.311         | -                           | 1.386.576                | -  | 71.421.443           |
| May 2023               | 57.593.145  | 6.130.036  | -                                   | -                                 | -                                  | 13.491.891         | -                           | 2.961.973                | -  | 80.177.045           |
| June 2023              | 63.232.529  | 7.847.222  | -                                   | -                                 | -                                  | 9.725.652          | -                           | 1.213.334                | -  | 82.018.737           |
| July 2023              | 56.762.801  | 6.151.355  | -                                   | -                                 | -                                  | 11.637.924         | -                           | 1.972.792                | -  | 76.524.872           |
| August 2023            | 56.349.867  | 2.501.556  | -                                   | -                                 | -                                  | 12.238.076         | -                           | 2.388.919                | -  | 73.478.418           |
| September 2023         | 47.539.106  | 4.628.172  | -                                   | -                                 | -                                  | 10.365.921         | -                           | 2.698.148                | -  | 65.231.346           |
| October 2023           | 62.240.487  | 3.417.911  | -                                   | -                                 | -                                  | 27.630.292         | -                           | 3.663.138                | -  | 96.951.828           |
| November 2023          | 58.188.118  | 4.803.786  | -                                   | -                                 | -                                  | 28.283.594         | -                           | 1.822.344                | -  | 93.097.842           |
| December 2023          |   |  |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |  |                      |
| <b>Total 2023</b>      | <b>764.954.377</b>  | <b>52.650.864</b>                                    | <b>-</b>                            | <b>-</b>                          | <b>-</b>                           | <b>198.859.904</b> | <b>820</b>                  | <b>30.328.782</b>        | <b>-</b>                                   | <b>1.046.794.748</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Wienerberger** hat in den ersten neun Monaten 2023 einen **konsolidierten Umsatz von 3.286 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 3.848 Mio. Euro)** sowie ein operatives EBITDA in Höhe von 665 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 820 Mio. Euro) erwirtschaftet. Das EBIT ging um 28 Prozent auf 443,0 Mio. Euro zurück, das **Ergebnis nach Steuern um 36 Prozent auf 312,5 Mio. Euro**. CEO Heimo Scheuch: „Mit klarem Fokus auf proaktives Kostenmanagement, Innovation und ökologische Lösungen für Neubau, Sanierung sowie Wasser- und Energiemanagement, konnte sich **Wienerberger auch im dritten Quartal erfolgreich behaupten und ist für zukünftige Herausforderungen und Chancen noch besser gerüstet**. Orientiert an den Umwelt-Kernthemen Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität, liefern von Wienerberger entwickelte Lösungen die notwendigen Werkzeuge für leistbares und nachhaltiges Bauen sowie Renovieren. **Um seine hohe Profitabilität zu sichern, wird Wienerberger weiterhin auf proaktives Kostenmanagement und die Umsetzung des Self-Help Programms setzen**. Da sich Wienerberger in den ersten neun Monaten 2023 erheblich besser entwickelte als die deutlich schwächeren Endmärkte, können wir die **Guidance für das operative EBITDA im Jahr 2023 mit 800 Mio. Euro bis 820 Mio. Euro bestätigen**.“ Insgesamt geht man bei Wienerberger für 2023 von einer besseren Marktentwicklung im Neubau in Osteuropa verglichen mit dem ersten Halbjahr und einer positiven Entwicklung der Infrastruktur in Europa sowie Nordamerika aus. Bezüglich der Terreal-Akquisition heißt es, dass man die erforderlichen behördlichen Genehmigungen ohne größere Auflagen erhalten habe und die Genehmigung der Sekundärtransaktion durch die Wettbewerbsbehörden noch erteilt werden muss. **Die Transaktion ist nicht in den Ergebnissen 2023 enthalten, man ist zuversichtlich, dass sie bis Ende 2023 oder Anfang 2024 abgeschlossen sein wird.**

**Valneva hat in den ersten neun Monaten Gesamtumsätze in Höhe von 111,8 Mio. Euro verbucht** - verglichen mit 249,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2022 ist das ein Rückgang um 55,3 Prozent und auf einmalige Umsätze im Vorjahr in Zusammenhang mit dem COVID-19-Programm des Unternehmens zurückzuführen, wie das Unternehmen erklärt. **Die Gesamtproduktumsätze von Valneva erreichten in den neun Monaten bis zum 30. September 2023 106,1 Mio. Euro, verglichen mit 74,4 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Jahres 2022**. Dieser Anstieg um 42,6 Prozent wird seitens Valneva mit der **Erholung der Umsätze mit Reiseimpfstoffen** erklärt. Der bereinigte EBITDA-Verlust in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 belief sich auf 46,0 Mio. Euro, verglichen mit einem bereinigten EBITDA-Verlust von 38,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Jahres 2022. In den neun Monaten bis zum 30. September 2023 erwirtschaftete Valneva einen **Nettoverlust von 69,3 Mio. Euro**, verglichen mit einem Nettoverlust von 99,1 Mio. Euro in den neun Monaten bis zum 30. September 2022. Für das Gesamtjahr erwartet das Unternehmen weiterhin Gesamteinnahmen und sonstige Erträge zwischen 220 Mio. Euro und 260 Mio. Euro. **Die erwarteten F&E-Ausgaben liegen nun zwischen 60 Mio. und 70 Mio. Euro (zuvor zwischen 70 Mio. und 90 Mio. Euro)**, hauptsächlich aufgrund geringerer Kosten als erwartet im Zusammenhang mit dem Abschluss der COVID-19-Aktivitäten.



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**FACC-CEO Robert Machtlinger im boersenradio-Interview zum Markt:** „Der Steigflug in der Topline ist durchwegs gegeben, das ist erfreulich. **Der Luftfahrt-Markt kommt mit sehr guten Auslastungen zurück**. Das Positive ist, dass neben dem Kurz- und Mittelstrecken-Segment, das sich seit geraumer Zeit wieder positiv entwickelt, auch die **Entwicklung im Langstrecken-Segment wieder besser ist**. Das heißt, bei Flugzeugen wie der A350 oder der Boeing 787, die für uns wesentlich sind, sehen wir steigende Raten. Pro A350 haben wir ein Fertigungsvolumen von ca. 1,5 Mio. USD, bei der Boeing 787 ist es knapp unter 1 Mio. USD pro Flugzeug.“

**Zu den Lieferketten:** „Wir haben **nach wie vor globale Verwerfungen** und noch nicht die Stabilität erreicht, so wie wir sie aus dem Jahr 2019 kennen. Das hat verschiedene Gründe, wie Rohmaterialverfügbarkeit oder Personal. Es wird Schritt für Schritt besser, aber eben noch nicht wie 2019. Das heißt für uns, dass wir weiterhin **Sicherheitsbestände im Material** haben, es kommt auch vor, dass Material nicht so kommt, wie es geplant war. Teilweise müssen wir über Sonder-Schichten das aufholen, was wir nicht durchführen konnten. Das **schlägt sich auf die Effizienz nieder**.“

**Zum Orderbuch:** „Das Schöne an der Luftfahrt ist, dass sie planbar ist. Wir haben gute Prognosen. Und wenn man sich heute das Orderbuch anschaut, also Airbus als ein Beispiel hat das erste Mal jetzt ein Orderbuch, sprich fix bestellte Flugzeuge, das größer ist als 8.000 Flugzeuge. Das ist schon immens. Der Gesamtmarkt, alle in diesem Bereich tätigen Unternehmungen haben ein **Orderbuch von etwas über 13.000 Flugzeugen** und manche Plattformen sind auf die nächsten fünf bis sieben Jahre ausverkauft. Da gibt es einen Over-Demand und das wird die nächsten 24 Monate auch so bleiben. bis sich das System wieder ausbalanciert. Unser **Orderbuch ist mit einem Wert von 5,8 Mrd. US-Dollar derzeit auf einem Alltime-High**. Wir sind in jedem Flugzeug unserer Kunden vertreten. **Es gibt heute kein Verkehrsflugzeug, das nicht mit Technologien der FACC fliegt**. Das heißt, das Orderbuch der Industrie mit den 13.000 Flugzeugen ist auch das Orderbuch der FACC. Das ist aber von Plattform zu Plattform unterschiedlich. Die Airbus A320-Familie ist für uns die wichtigste, mit dem Flugzeug machen wir 55 Prozent des



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

HANS.LANG@A1.GROUP





## direct market plus und direct market

### direct market plus and direct market

### direct market plus

| Unternehmen<br>Company   | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |            |          | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |          | Markt <sup>1</sup><br>Market |
|--------------------------|---------------------------------------|------------|----------|-----------------------------------|-----------------------------|--|----------|------------------------------|
|                          | Total 2022                            | Total 2023 | Nov 2023 |                                   |                             | 30.11.2023                                     | Oct 2023 |                              |
| ATHOS Immobilien AG      | 10.876.236                            | 5.702.464  | 201.057  | 79.194.534                        | 45,400                      | 3,65%  | -6,97%   | MTF                          |
| Wolfank-Adisa Holding AG | 225.089                               | 315.362    | 92.891   | 58.578.349                        | 12,200                      | 1,67%  | -3,94%   | MTF                          |
| AVENTA AG                | 17.244                                | 240        | 0        | 44.800.000                        | 1,000                       | 0,00%  | -1,96%   | MTF                          |
| Biogena Group Invest AG  | 2.684.463                             | 1.469.618  | 36.775   | 9.176.995                         | 2,300                       | -0,86%   | -10,85%  | MTF                          |
| VOQUZ Labs AG            | 33.654                                | 6.180      | 0        | 15.435.000                        | 14,700                      | 0,00%  | -2,00%   | MTF                          |
| Kostad AG                | 632.577                               | 96.299     | 5.530    | 99.226.768                        | 4,000                       | 0,00%  | -52,94%  | MTF                          |
| VAS AG                   | 14.790                                | 146.052    | 0        | 24.300.000                        | 8,100                       | 0,00%  | 35,00%   | MTF                          |

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### direct market

| Unternehmen<br>Company        | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |            |          | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |          | Markt <sup>1</sup><br>Market |
|-------------------------------|---------------------------------------|------------|----------|-----------------------------------|-----------------------------|--|----------|------------------------------|
|                               | Total 2022                            | Total 2023 | Nov 2023 |                                   |                             | 30.11.2023                                     | Oct 2023 |                              |
| Hutter & Schrantz AG          | 11.989                                | 29.092     | 0        | 7.000.000                         | 14,000                      | 0,00%  | 2,94%    | MTF                          |
| AB Effectenbeteiligungen AG   | -                                     | 6.000      | 0        | 4.041.300                         | 6,000                       | 0,00%  | -49,58%  | MTF                          |
| Hutter & Schrantz Stahlbau AG | 90.616                                | 7.506      | 0        | 30.900.000                        | 21,600                      | 0,00%  | -1,82%   | MTF                          |
| Dr. Bock Industries AG        | 154                                   | 192        | 0        | 38.400.000                        | 9,600                       | 0,00%  | 0,00%    | MTF                          |
| BPG Class A                   | -                                     | 0          | 0        | 35.307.500                        | 1.450,000                   | 0,00%  | 0,00%    | MTF                          |
| B-A-L Germany AG              | 43.089                                | 8.423      | 216      | 432.000                           | 0,540                       | 0,00%  | -43,16%  | MTF                          |
| WEALTH DRAGONS GROUP PLC      | 883.325                               | 10.321.889 | 6.916    | 1.084.206                         | 0,055                       | -7,56%   | -91,67%  | MTF                          |
| Creactives Group SpA          | 3.640                                 | 0          | 0        | 39.748.800                        | 3,640                       | 0,00%  | 0,00%    | MTF                          |
| Terranova Special Opport Fd   | -                                     | 0          | 0        | 68.209.411                        | -                           | -  | -        | MTF                          |
| Telos Global High Yield Fd    | -                                     | 0          | 0        | 96.915.147                        | -                           | -  | -        | MTF                          |
| Crucis Strategic Credit Fd    | -                                     | 0          | 0        | 60.000.000                        | -                           | -  | -        | MTF                          |
| Extrafin SpA                  | -                                     | 0          | 0        | 2.800.000                         | -                           | -  | -        | MTF                          |
| LAMINGTON RD GR TR CTF        | -                                     | 0          | 0        | 171.541.491                       | -                           | -  | -        | MTF                          |
| :be AG                        | 599.162                               | 395.838    | 57.265   | 165.000.000                       | 3,300                       | -10,81%  | -29,79%  | MTF                          |
| UMALIS GROUP S.A.             | -                                     | 0          | 0        | 3.342.216                         | -                           | -  | -        | MTF                          |
| Icona Technology SpA          | -                                     | 0          | 0        | 28.249.000                        | -                           | -  | -        | MTF                          |
| MERIDIANA Blockchain Ventures | 169.213                               | 68.844     | 78       | 251.000                           | 0,770                       | 2,67%  | -18,09%  | MTF                          |
| INCERGO SA                    | -                                     | 2.497      | 0        | 9.664.600                         | 1,910                       | 0,00%  | -        | MTF                          |
| 4SCIENCE SpA                  | 4.000                                 | 0          | 0        | 28.000.000                        | 4,000                       | 0,00%  | 0,00%    | MTF                          |
| Enry s Island S.p.A. SB       | -                                     | 7.370      | 0        | 7.956.150                         | 155,000                     | 0,00%  | 29,17%   | MTF                          |

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

LOCOSOCO GROUP PLC: Delisted am 20.11.2023 / Delisted on 20.11.2023



Gesamtumsatzes. Und dieses Flugzeug ist auch heute das Flugzeug mit dem höchsten Order-Backlog".

**Zum Werk in Kroatien:** „Wir haben uns entschieden, das Werk zu vergrößern, sprich zu verdreifachen. Wir haben einen Spatenstich gemacht für eine 12.500 Quadratmeter Werkserweiterung in Kroatien mit einem Investment von 20 Mio. Euro. Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2024 geplant. Der Mitarbeiterstand soll dort bis 2026 auf 600 Personen wachsen. Das ist für uns ein zusätzlicher wesentlicher Standort.“

**Zum Ausblick:** „Unser Ausblick für den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023 liegt bei einem Wachstum von 12 bis 16 Prozent. Wir glauben, dass wir eher am oberen Ende ankommen.“  
<https://boersenradio.at/page/brn/42686/>

### #MARKET & ME 10.11.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4965/> alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch> .

- in Folge #522 geht es um jene **25,4 Milliarden Euro, die die acht österreichischen Pensionskassen (PK) per 30.6. verwaltet hatten**. Die FMA schreibt: „Im Gegensatz zu europäischen Pensionsfonds und Versicherungsunternehmen haben heimische Pensionskassen aber **keine Präferenz für nationale Emittenten**.“ Es geht um weniger als 2 Prozent des Gesamtvermögens, die in österreichischen Aktien investiert sind. Lächerlich. Das (zu?) im Titel ist aber eine Mutmassung von mir, das sagt nicht die FMA, aber man kann es mit etwas Phantasie rauslesen.



- **Finanzminister Magnus Brunner ist der 200. Gast in der Börsepeople-Serie**, dafür habe ich sogar mein Studio gerne temporär ins Finanzministerium übersiedelt. Wir sprechen über seinen Werdegang mit Stationen in der Energiebranche, unter Tennisspielern natürlich über Tennis und in weiten Teilen der Folge darf ich für den neuen Börsepeople Thinktank Österreich die immer akutere Problematik rund um das Dauerthema bzw. -Versäumnis KEST-Behaltefrist ansprechen und viele Argumente "pro 1 Jahr Behaltefrist" summieren. Und vielleicht wartet er ja auch nur auf den richtigen Zeitpunkt, der Herr Finanzminister, denn zuletzt ist die Wiener Börse (und um diese und deren Akteure geht es mir im Besonderen) ja nicht wirklich gut gelaufen und man hat in Bezug auf (Wieder-)Einstieg in den Markt noch nichts versäumt. Gunter Deuber (Raffaisen Research) hat mir für den Talk eine aktuelle Studie mitgegeben, wir brauchen einfach mehr Aktienquote. Ein offenes Ohr hat er, der Herr Finanzminister und Podcast-Kollege ("Finance Friday" läuft seit einem Jahr ganz hervorragend). Reinhören, diesmal gibt es doppelten Finance Friday, weil auch diese Folge hier am Freitag gesendet wird. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4966/>  
<https://www.bmf.gv.at>

Podcast Finance Friday: <https://www.bmf.gv.at/presse/podcast.html>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **US-Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) hat den von Valneva entwickelten Single-Shot-Impfstoff mit der Bezeichnung "IXCHIQ" zur Vorbeugung einer durch das Chikungunya-Virus (CHIKV) verursachten Erkrankung zugelassen**. Als Zulassungsinhaber des ersten in den USA zugelassenen Chikungunya-Impfstoffs hat Valneva von der FDA einen **Priority Review Voucher (PRV) erhalten, den das Unternehmen zur Finanzierung seiner F&E-Programme nutzen will**. Mit dieser US-Zulassung ist IXCHIQ der weltweit erste zugelassene Chikungunya-Impfstoff, der auf diesen ungedeckten medizinischen Bedarf abzielt, und der dritte Impfstoff, den Valneva von der frühen Forschungs- & Entwicklungsphase bis zur Zulassung gebracht hat.

Die **Erste Group Bank kauft den 15%-igen Anteil an der Erste Bank Hungary Zrt. (EBH) zurück**. Die Beteiligung befindet sich in einer Investitionsverwaltungsgesellschaft des ungarischen Staates. Für die Transaktion wird der **Anteil mit HUF 87,55 Mrd. bewertet, was einem Anstieg von 125 Prozent gegenüber dem Verkaufspreis in 2016 (HUF 38,9 Mrd.)** entspricht. Darüber hinaus zahlte die Erste Bank Hungary im genannten Zeitraum eine Dividende von rund HUF 20 Mrd. an die Gesellschaft. Willi Cernko, CEO der Erste Group: "Die Erste Group bleibt der CEE-Region und der vielversprechenden Position Ungarns in dieser Region verpflichtet. **Wir prüfen laufend Wachstumsmöglichkeiten. Dazu gehört auch die Erlangung hundertprozentiger Eigentumsanteile an den Tochtergesellschaften der Group .**"

**Palfinger Marine stattet das Kabelverlegeschiff „Nexans Aurora“ aus**. Bereits im Jahr 2020 lieferte Palfinger ein maßgeschneidertes Ausrüstungspaket für das Nexans Aurora-Schiff. Palfinger hat nun einen Auftrag zur Lieferung von **zwei Knickarm-Offshore-Kranen, einem Teleskop-Offshore-Kran, zwei Hangarkränen, zwei großen A&R-Winden mit aktiver Hubkompensation, drei großen A&R-Winden, vier Rolltoren und zwei Rettungsbooten mit Davits** erhalten. Die Lieferung des Ausrüstungspakets ist für die Jahre 2024 und 2025 geplant und die Inbetriebnahme des Schiffes erfolgt im Jahr 2026, wie Palfinger Marine mitteilt.

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



**standard market continuous und standard market auction**  
standard market continuous and standard market auction

**standard market continuous**

| Unternehmen<br>Company | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |            | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |            | Markt <sup>1</sup><br>Market |          |
|------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------------------------|-----------------------------|--|------------|------------------------------|----------|
|                        | Total 2022                            | Total 2023 |                                   |                             | Nov 2023                                       | 30.11.2023 |                              | Oct 2023 |
| <b>Wolford AG</b>      | 3.139.834                             | 1.822.635  | 84.479                            | 46.916.817                  | 4,860  | -0,82%     | -14,74%                      | GM       |
| <b>CLEEN Energy AG</b> | 8.026.847                             | 4.109.815  | 101.554                           | 10.336.847                  | 2,120  | -11,67%    | -                            | GM       |
| <b>SunMirror AG</b>    | 24.764.408                            | 2.905.991  | 52.216                            | 3.952.996                   | 1,650  | -2,94%     | -80,81%                      | GM       |

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

**standard market auction**

| Unternehmen<br>Company              | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |             | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |            | Markt <sup>1</sup><br>Market |          |
|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------|-----------------------------------|-----------------------------|--|------------|------------------------------|----------|
|                                     | Total 2022                            | Total 2023  |                                   |                             | Nov 2023                                       | 30.11.2023 |                              | Oct 2023 |
| <b>BKS Bank AG</b>                  | 6.297.468                             | 12.229.827  | 1.995.117                         | 760.375.616                 | 16,600   | 1,22%      | 18,57%                       | GM       |
| <b>Oberbank AG</b>                  | 126.859.044                           | 109.952.819 | 9.766.856                         | 4.519.334.400               | 64,000   | 0,63%      | 24,88%                       | GM       |
| <b>Bank fuer Tirol und Vbg AG</b>   | 3.750.462                             | 1.036.813   | 168.278                           | 1.663.200.000               | 44,800   | 0,00%      | 19,79%                       | GM       |
| <b>Burgenland Holding AG</b>        | 763.993                               | 839.271     | 64.065                            | 210.000.000                 | 70,000   | -2,78%     | -23,08%                      | GM       |
| <b>Maschinenfabrik Heid AG</b>      | 44.023                                | 36.319      | 4.272                             | 7.092.000                   | 1,800  | -11,77%    | -20,35%                      | GM       |
| <b>LINZ TEXTIL HOLDING AG</b>       | 1.053.552                             | 516.244     | 198.632                           | 58.500.000                  | 195,000  | 0,52%      | -18,75%                      | GM       |
| <b>Josef Manner &amp; Comp. AG</b>  | 421.270                               | 416.748     | 35.222                            | 217.350.000                 | 115,000  | 4,55%      | 0,00%                        | GM       |
| <b>Wiener Privatbank SE</b>         | 714.053                               | 1.878.284   | 18.995                            | 30.528.335                  | 6,100  | 0,00%      | 14,02%                       | GM       |
| <b>Ottakringer Getraenke AG St</b>  | 159.388                               | 372.043     | 41.932                            | 217.154.610                 | 90,000   | 20,00%     | -43,75%                      | GM       |
| <b>Ottakringer Getraenke AG Vz</b>  | 393.834                               | 2.360.311   | 370.156                           | 31.564.848                  | 74,000   | 10,45%     | 6,48%                        | GM       |
| <b>Frauenthal Holding AG</b>        | 1.831.027                             | 3.009.160   | 195.142                           | 159.335.188                 | 23,600   | 0,86%      | 1,72%                        | GM       |
| <b>Rath AG</b>                      | 228.920                               | 177.089     | 8.481                             | 49.500.000                  | 33,000   | 4,43%      | 25,95%                       | GM       |
| <b>Stadlauer Malzfabrik AG</b>      | 456.731                               | 582.866     | 23.438                            | 29.680.000                  | 53,000   | 1,92%      | 8,16%                        | GM       |
| <b>SW Umwelttechnik AG</b>          | 1.727.791                             | 1.924.026   | 40.762                            | 28.604.361                  | 39,400   | -1,50%     | -3,90%                       | GM       |
| <b>Rolinco N.V.</b>                 | 2.880                                 | 0           | 0                                 | 5.310.000.000               | 36,000   | 0,00%      | 0,00%                        | GM       |
| <b>Robeco SustGlob Stars Equ Fd</b> | -                                     | 5.248       | 0                                 | 2.560.000.000               | 32,000   | 0,00%      | -8,57%                       | GM       |
| <b>Gurktaler AG St</b>              | 420.468                               | 269.581     | 4.640                             | 15.710.622                  | 11,600   | -3,33%     | -17,73%                      | GM       |
| <b>Gurktaler AG Vz</b>              | 726.656                               | 530.265     | 26.333                            | 7.050.000                   | 9,400  | -7,84%     | -6,00%                       | GM       |
| <b>Robeco Glob TR Bond Fund</b>     | -                                     | 0           | 0                                 | 10.915.298.448              | 57,000   | 0,00%      | 0,00%                        | GM       |

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



**Aktienkäufe:** Der **ehemalige Andritz CEO und aktuelle Aufsichtsrat Wolfgang Leitner** hat den Erwerb von 28.315 Call Optionen mit Barausgleich, dessen Underlying Andritz-Aktien sind, gemeldet. Der Preis wird mit 23,81 Euro je Stück angegeben. Bei **AT&S hat die Goldman Sachs Group mitgeteilt, einen Anteil in Höhe von mehr als 4 Prozent zu halten**. Der Großteil davon betrifft Finanzinstrumente, wie aus der Meldung hervorgeht.

**Österreicher lassen Ertragspotenzial liegen:** Denn: Die **österreichischen Haushalte "fremdeln" mit der Aktie**, schreiben die Analysten von Raiffeisen Research in ihrer Publikation "Blickpunkt Österreich: Was verdienen die Haushalte mit ihrem Ersparnen?". Dieser Umstand führt dazu, dass das reale Veranlagungsergebnis deutlich niedriger als in den meisten Euroländern ist. **Über die letzten 10 Jahre summierten sich die Kaufkrafteinbußen der Sparguthaben auf 13.300 Euro pro Haushalt.** Zum Vergleich: Dividenden und Kurserträge bescherten den österreichischen Haushalten zwischen 2013 und 2022 nominale Aktienerträge von durchschnittlich 8,9 Prozent p.a. und damit weit mehr als die Inflation. Mit Blick auf den langfristigen Vermögensaufbau lassen die österreichischen Haushalte damit ein **beträchtliches Ertragspotenzial ungenutzt**. Nur etwa 5 Prozent der Ersparnisse werden in Österreich in Aktien gehalten (ohne Aktienfonds). "Fast nirgendwo sonst in der Eurozone sind Aktien unbeliebter, auch wenn in den letzten Jahren verstärkt in Aktien investiert worden ist", so die Raiffeisen Experten. Ein finnischer Haushalt etwa hält gut 30 Prozent seiner Ersparnisse in Einzelaktien. Die Analysten kritisieren: "Auf politischer Ebene werden keine Versuche unternommen, die Aktienquote zu erhöhen." **Die KEST-Befreiung bei einer längeren Behaltdauer sei daher ein notwendiger Schritt.** "Fast noch wichtiger ist jedoch die Betonung der Ertragspotenziale und Ertragsvorteile einer langfristigen und breit gestreuten Aktieninvestition," so die Analysten.



Die **Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) hat ihre bereits vierte Nachhaltigkeitsanleihe begeben**. Die Netto-Emissionserlöse des Sustainability Bonds mit einem **Volumen von 500 Mio. Euro werden laut OeKB zu 85 Prozent zur Finanzierung von Umweltprojekten und zu 15 Prozent zur Finanzierung von Sozialprojekten verwendet**. Der **Kupon beträgt 3,125 Prozent** bei einem Re-offer-Emissionskurs von 99,95 Prozent.



### #MARKET & ME 13.11.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: Hören:<https://audio-cd.at/page/podcast/4968/> alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge #523 geht es um eine erhoffte und nun eingelangte US-Zulassung für ein **Valneva**-Produkt, die Aktie reagiert mit einem fetten Plus.

- **Sandra Schelivsky** ist diplomierter Strength Coach, ausgebildet von Intelligent Strength, sie arbeitet als selbständige Fitness- und Ernährungstrainerin und hat auch bei internationalen Bodybuilding Championships Medaillen errungen. Seit 2022 ist sie als österreichische und europäische Wertungsrichterin tätig. Im Talk geht es auch um Arnold Schwarzenegger, das Besprüht-Werden mit Tan-Farbe, ihr eigenes Fitness-Kochbuch, Posen, Muskelgruppen, Bikinis und knappe Männerhöschen, Training, Ernährung und vieles mehr. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4969/>  
<https://www.strengthcoach.at/>

- **Silvia Wendecker** hat es nach einem Vierteljahrhundert bei der Wiener Börse aus - wie sie sagt - körperlicher, emotionaler und seelischer Sicht zu einer Veränderung gedrängt. Der Ruf und die Sehnsucht des Herzens wurde immer lauter, sich ganz anderen Tätigkeiten zu widmen. Hat sie gemacht und ist jetzt Tier- & Humanenergetikerin. Darüber sprechen wir in der 2. Hälfte des Talks ausgiebig. Hälfte 1 ist den 25 Jahren als Mitarbeiterin/Managerin der Wiener Börse gewidmet, da geht es u.a. um fit, CIRA-Vorboten, IPOs und viel Networking. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4973/>  
<https://www.soulway.at>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Valneva hat positive zulassungskritische Phase-3-Daten zur Immunogenität seines Single-Shot Impfstoffkandidaten VLA1553 gegen das Chikungunya-Virus (CHIKV) bei Jugendlichen erreicht.** Die zulassungsrelevanten Daten zur Immunogenität zeigten, dass eine Einmalimpfung mit VLA1553 bei Jugendlichen im Alter von 12 bis < 18 Jahren, eine robuste Immunantwort auslöste und die zuvor bei Erwachsenen beobachtete ausgezeichnete Immunogenität bestätigte, so das Unternehmen.

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



## Gesamtumsätze nach Mitglieder - November 2023

### Turnover by market participants - November 2023

| Platz<br>Ranking       | Kürzel<br>Mnemonic | Mitglied<br>Member               | Markt<br>Market                     | Umsatz<br>Turnover value | %               |
|------------------------|--------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-----------------|
| 1.                     | GSCCX              | GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE     | geregelter Markt / regulated market | 587.844.598,46           | 12,0889         |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 45.879,98                | 0,0009          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>587.890.478,44</b>    | <b>12,0899</b>  |
| 2.                     | MSEFR              | MORGAN STANLEY EUROPE SE         | geregelter Markt / regulated market | 500.456.037,52           | 10,2918         |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 321.069,31               | 0,0066          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>500.777.106,83</b>    | <b>10,2984</b>  |
| 3.                     | UBEFR              | UBS EUROPE SE                    | geregelter Markt / regulated market | 500.003.530,84           | 10,2825         |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 234.030,81               | 0,0048          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>500.237.561,65</b>    | <b>10,2873</b>  |
| 4.                     | JPDFR              | J.P. MORGAN SE                   | geregelter Markt / regulated market | 413.230.418,78           | 8,4980          |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 72.428,39                | 0,0015          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>413.302.847,17</b>    | <b>8,4995</b>   |
| 5.                     | MLEPA              | BOFA SECURITIES EUROPE SA        | geregelter Markt / regulated market | 399.150.649,62           | 8,2085          |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 3.208,77                 | 0,0001          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>399.153.858,39</b>    | <b>8,2085</b>   |
| 6.                     | XMSPA              | XTX MARKETS SAS                  | geregelter Markt / regulated market | 334.672.666,22           | 6,8825          |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 0,00                     | 0,0000          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>334.672.666,22</b>    | <b>6,8825</b>   |
| 7.                     | HREDB              | HRTEU LTD.                       | geregelter Markt / regulated market | 259.482.000,24           | 5,3362          |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 0,00                     | 0,0000          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>259.482.000,24</b>    | <b>5,3362</b>   |
| 8.                     | CENWI              | RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG | geregelter Markt / regulated market | 252.944.186,12           | 5,2018          |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 2.809.714,22             | 0,0578          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>255.753.900,34</b>    | <b>5,2595</b>   |
| 9.                     | INTFR              | INSTINET GERMANY GMBH            | geregelter Markt / regulated market | 239.101.118,02           | 4,9171          |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 153.069,06               | 0,0031          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>239.254.187,08</b>    | <b>4,9202</b>   |
| 10.                    | BNAPA              | BNP PARIBAS ARBITRAGE            | geregelter Markt / regulated market | 192.634.543,99           | 3,9615          |
|                        |                    |                                  | MTF / unregulated market            | 47.825,40                | 0,0010          |
|                        |                    |                                  |                                     | <b>192.682.369,39</b>    | <b>3,9625</b>   |
| Gesamtergebnis / Total |                    |                                  |                                     | <b>4.862.674.721,90</b>  | <b>100,0000</b> |

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

*This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products*

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

*Double counted method*



Die heimischen börsennotierten Versicherer **Uniq und Vienna Insurance Group (VIC) halten Anleihen der Signa**, wie die OÖ Nachrichten berichten. Die Uniq hält Anleihen in Höhe von rund 80 Mio. Euro, die VIC hat eine Signa-Anleihe mit 50 Mio. Euro Nominale, wie die Zeitung berichtet.

**Verbund und die Umweltorganisationen WWF, Global 2000 und Ökobüro fordern in einem gemeinsamen Konsenspapier einen massiven naturverträglichen Ausbau der Photovoltaik in Österreich.** „Wir brauchen einen Masterplan für die Energiewende“, so Verbund-CEO Michael Strugl. „Damit PV-Freiflächen-Anlagen rasch und an den geeignetsten Standorten umgesetzt werden können, braucht es im Vorfeld **gute Planung, klare Kriterien und effiziente Genehmigungsverfahren.**“

Das Wirtschaftsforschungsinstitut **Economica hat im Auftrag von Novomatic die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Konzerns für Österreich** berechnet. Ergebnis: Im Jahr 2022 erwirtschaftete der Konzern knapp **eine halbe Milliarde Euro an direkter Bruttowertschöpfung**. Im Zeitraum 2019 bis 2022 beträgt die heimische Wertschöpfung von Novomatic inklusive des heimischen Vorleistungsnetzwerks – und trotz der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie – in Summe rund 2,1 Mrd. Euro.

### #MARKET & ME 14.11.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4976/>

- in Folge #524 geht es um eine kleine Überraschung bei Kapsch TrafficCom. Neuer Partner der permanenten 2024er-Podcast-Roadshow in Deutschland: „Wir begrüßen es sehr, dass österreichische Unternehmen mit diesem neuen Format mehr Sichtbarkeit bekommen. Im Falle der VIC, die Pionierin und Top-Player in Zentral- und Osteuropa ist, kann damit auch die CEE-Region und deren hohes wirtschaftliches Potential bei deutschen Investoren noch stärker ins Blickfeld gerückt werden.“ Ich sage danke dafür an **Hartwig Löger, CEO VIC**.

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 24: Pensionskassen und Private wollen nicht mehr, Austro-Aktien werden finally zur Satire**  
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4977/> In Folge 24 geht es um unsere Pensionskassen, die so gut wie gar nicht mehr in den österreichischen Aktienmarkt veranlagen, obwohl sie dürften, was nicht nur die FMA, sondern auch Wolfgang Matejka wundert. Und dann geht es um die Privaten, die nicht wollen, weil es die Wertpapier-KESt gibt. Ich spreche mit Finanzminister Magnus Brunner über das Noch-Immer-Fehlen der versprochenen Wiedereinführung der einjährigen Behaltefrist und er lässt auch in seine Idee des Vorsorgekontos blicken. Brunner hat es schwer, denn er hat diesen steuerlichen Irrweg 2011 nicht verbrochen, mit den Grünen geht jetzt Hochkompliziertes bis gar nichts, aber alle hoffen auf ihn. Zum Schluss kommen sogar Kabarettisten zu Wort. I am from Austria ist am Kapitalmarkt teilweise zur Satire geworden.

- **ABC Audio Business Chart #81: Crash am Anleihenmarkt** (Josef Obergantschnig)

HÖREN: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4978>

Die Zinsen sind in den letzten Monaten in atemberaubender Geschwindigkeit gestiegen. Und das wiederum führt zu exorbitanten Verlusten am Anleihenmarkt. Hast du dir schon einmal die Frage gestellt, wie viel du mit einem Staatsanleiheninvestment in den letzten Monaten verloren hättest? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.11.

CHRISTINE PETZWINKLER



**AT&S kündigt Kapitalmaßnahmen und Gespräche mit der ÖBAG an.** Das Gesamtvolumen der möglichen Kapitalmaßnahmen könnte bis zu 50 Prozent des derzeitigen Grundkapitals der AT&S betragen, so das Unternehmen. Derzeit würden Verhandlungen mit der Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) betreffend einer möglichen Zeichnung stattfinden, wobei nach dem derzeitigen Verhandlungsstand eine Beteiligung von **zumindest 25 Prozent + 1 Aktie am Grundkapital der AT&S** angestrebt werde, wie es heißt. (Anmerkung: **AT&S wurde im Jahr 1994 von der damaligen ÖIAG an die Androsch-Dörflinger-Zoidl-Bietergruppe verkauft**). Gespräche gibt es laut AT&S auch mit potentiellen anderen neuen Investoren.

Der Feuerwehren-Ausstatter **Rosenbauer hat in den ersten drei Quartalen 2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode höhere Umsatzerlöse von 699,1 Mio. Euro erzielt** (1-9/2022: 636,7 Mio Euro), was vor allem auf Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie die höheren Verkaufspreise der ausgelieferten Fahrzeuge zurückzuführen sei, so das Unternehmen. Das EBITDA konnte auf 33,7 Mio. Euro verbessert werden (1-9/2022: -10,3 Mio. Euro), das EBIT erreichte einen Wert von 11,2 Mio. Euro (1-9/2022: -31,8 Mio. Euro). Das Periodenergebnis liegt mit -11,9 Mio. Euro noch im negativen Bereich (1-9/2022: -26,6 Mio. Euro). Dies sei auf gestiegene Zinsen zurückzuführen. so das Unternehmen. Der Auftragseingang liegt bei 1.026,5 Mio. Euro (1-9/2022: 825,4 Mio.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET



## ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 11/2023

Gesamtbörseumsätze 12/2022 bis 11/2023 der prime market-Werte

| Ranking | Umsatz/Kap. | Name  | ISIN          | Ø Tagesumsatz<br>(in EUR 1.000) | Anteil<br>(%)  | Kapitalisierter<br>Streubesitz<br>(VWAP 11/2023) |
|---------|-------------|---|---------------|---------------------------------|----------------|--|
| 1.      | 1.          | ERSTE GROUP BANK AG                         | AT0000652011  | 38.245                          | 18,42%         | 12.121.486.372                                   |
| 2.      | 2.          | OMV AG                                      | AT0000743059  | 30.722                          | 14,80%         | 6.659.867.525                                    |
| 3.      | 3.          | VERBUND AG KAT. A                           | AT0000746409  | 18.865                          | 9,09%          | 5.751.494.096                                    |
| 4.      | 6.          | VOESTALPINE AG                              | AT0000937503  | 16.964                          | 8,17%          | 3.162.947.524                                    |
| 5.      | 4.          | BAWAG GROUP AG                              | AT0000BAWAG2  | 16.936                          | 8,16%          | 3.779.652.439                                    |
| 6.      | 5.          | ANDRITZ AG                                  | AT0000730007  | 12.760                          | 6,15%          | 3.473.706.410                                    |
| 7.      | 7.          | WIENERBERGER AG                             | AT0000831706  | 12.105                          | 5,83%          | 2.779.263.194                                    |
| 8.      | 8.          | RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG            | AT0000606306  | 11.059                          | 5,33%          | 2.501.933.437                                    |
| 9.      | 10.         | CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG                    | AT0000641352  | 8.719                           | 4,20%          | 1.313.993.532                                    |
| 10.     | 21.         | AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG | AT0000969985  | 5.249                           | 2,53%          | 694.636.001                                      |
| 11.     | 9.          | EVN AG                                      | AT0000741053  | 4.281                           | 2,06%          | 1.428.778.729                                    |
| 12.     | 19.         | IMMOFINANZ AG                               | AT0000A21KS2  | 4.140                           | 1,99%          | 776.854.821                                      |
| 13.     | 20.         | LENZING AG                                  | AT0000644505  | 4.137                           | 1,99%          | 710.429.295                                      |
| 14.     | 15.         | UNIQA INSURANCE GROUP AG                    | AT0000821103  | 3.391                           | 1,63%          | 954.856.397                                      |
| 15.     | 17.         | DO & CO AG                                  | AT0000818802  | 3.136                           | 1,51%          | 885.567.606                                      |
| 16.     | 23.         | SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG   | AT0000946652  | 2.668                           | 1,29%          | 492.751.957                                      |
| 17.     | 13.         | OESTERREICHISCHE POST AG                    | AT0000APOST4  | 2.220                           | 1,07%          | 1.058.049.210                                    |
| 18.     | 16.         | TELEKOM AUSTRIA AG                          | AT0000720008  | 1.985                           | 0,96%          | 918.295.824                                      |
| 19.     | 14.         | VIENNA INSURANCE GROUP AG                   | AT0000908504  | 1.671                           | 0,81%          | 992.278.141                                      |
| 20.     | 11.         | MAYR-MELNHOF KARTON AG                      | AT0000938204  | 1.495                           | 0,72%          | 1.155.497.970                                    |
| 21.     | 18.         | STRABAG SE **                               | AT000000STR1  | 1.369                           | 0,66%          | 783.816.038                                      |
| 22.     | 26.         | PORR AG                                     | AT0000609607  | 687                             | 0,33%          | 232.992.121                                      |
| 23.     | 32.         | SEMPERIT AG HOLDING                         | AT0000785555  | 610                             | 0,29%          | 119.465.452                                      |
| 24.     | 25.         | PALFINGER AG                                | AT0000758305  | 592                             | 0,29%          | 346.008.923                                      |
| 25.     | 24.         | FLUGHAFEN WIEN AG                           | AT00000VIE62  | 477                             | 0,23%          | 410.226.097                                      |
| 26.     | 34.         | EUROTELESITES AG *                          | AT000000ETS9  | 470                             | 0,23%          | 114.058.016                                      |
| 27.     | 27.         | S IMMO AG                                   | AT0000652250  | 338                             | 0,16%          | 187.772.085                                      |
| 28.     | 31.         | FACC AG                                     | AT00000FACC2  | 312                             | 0,15%          | 139.152.023                                      |
| 29.     | 29.         | AGRANA BETEILIGUNGS-AG                      | AT0000AGRANA3 | 303                             | 0,15%          | 175.596.814                                      |
| 30.     | 28.         | ZUMTOBEL GROUP AG                           | AT0000837307  | 208                             | 0,10%          | 178.447.958                                      |
| 31.     | 37.         | UBM DEVELOPMENT AG                          | AT0000815402  | 208                             | 0,10%          | 76.583.770                                       |
| 32.     | 39.         | KAPSCH TRAFFICOM AG                         | AT0000KAPSCH9 | 187                             | 0,09%          | 53.276.800                                       |
| 33.     | 30.         | ADDIKO BANK AG                              | AT0000ADDIKO0 | 178                             | 0,09%          | 154.899.705                                      |
| 34.     | 12.         | RHI MAGNESITA                               | NL0012650360  | 164                             | 0,08%          | 1.085.850.947                                    |
| 35.     | 38.         | POLYTEC HOLDING AG                          | AT0000A00XX9  | 156                             | 0,08%          | 66.959.696                                       |
| 36.     | 35.         | ROSENBAUER INTERNATIONAL AG                 | AT0000922554  | 140                             | 0,07%          | 103.262.384                                      |
| 37.     | 33.         | FREQUENTIS AG                               | ATFREQUENT09  | 123                             | 0,06%          | 114.071.397                                      |
| 38.     | 22.         | PIERER MOBILITY AG                          | AT0000KTMI02  | 111                             | 0,05%          | 577.417.276                                      |
| 39.     | 41.         | MARINOMED BIOTECH AG                        | ATMARINOMED6  | 105                             | 0,05%          | 32.558.729                                       |
| 40.     | 40.         | AUSTRIACARD HOLDINGS AG *                   | AT0000A325L0  | 66                              | 0,03%          | 43.446.589                                       |
| 41.     | 36.         | AMAG AUSTRIA METALL AG                      | AT00000AMAG3  | 55                              | 0,03%          | 97.355.472                                       |
| 42.     | 42.         | WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG        | AT0000827209  | 10                              | 0,00%          | 21.700.470                                       |
|         |             | <b>Summe</b>                                |               | <b>207.618</b>                  | <b>100,00%</b> |  |

\* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

\*\* Der durchschnittliche Tagesumsatz beinhaltet die Umsätze aus zwei ISINs: AT000000STR1 und AT0000A36HH9

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Euro), was einem Plus von 24 Prozent entspricht. Der Auftragsbestand stieg ebenfalls und betrug zum Ende des dritten Quartals 2023 1.757,9 Mio. Euro (30. September 2022: 1.360,5 Mio. Euro). Der Durchschnittspreis eines Feuerwehrfahrzeugs ist im Periodenvergleich um 9,8 Prozent auf 405.100 Euro gestiegen. Die Anzahlungsquote für ein Feuerwehrfahrzeug liegt aktuell im Durchschnitt bei 20 Prozent. Dieser Wert soll nun auf 30 Prozent steigen, um den Zwischenfinanzierungsbedarf während der Auftragsabwicklung zu senken, wie es heißt. **Der im Oktober erhöhte Ausblick wird bestätigt:** Der Vorstand geht im laufenden Geschäftsjahr von einem Umsatz von 1,1 Mrd. Euro (vormals: über 1 Mrd. Euro) aus. Die EBIT-Marge soll gleichzeitig bei zirka 3,5 Prozent (vormals: rund 3 Prozent) liegen.

Die **Analysten von Raiffeisen Research meinen in einer Kurzzusammenfassung zu den Zahlen:** "Rosenbauer präsentierte **sehr solide, weitgehend im Rahmen der Erwartungen liegende Q3-Ergebnisse**. Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass das dritte Quartal unsere Annahme unterstreicht, dass sich die Talsohle in puncto Ertragskraft heuer hinter sich gelassen wird. Gleichzeitig trübt jedoch die weitere Verschlechterung der Bilanz- und Verschuldungskennzahlen das Gesamtbild."

Die **Umsatzerlöse der Österreichischen Post erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2023 um 8,5 Prozent auf 1.969,3 Mio. Euro**. Das EBITDA lag in den ersten drei Quartalen 2023 **mit 282,4 Mio. Euro um 9,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahres**. Das EBIT lag trotz höherer Abschreibungen um 4,4 Prozent höher bei 130,8 Mio Euro in den ersten drei Quartalen 2023. Die EBIT-Marge in den ersten 9 Monaten 2023 betrug 6,6 Prozent. Das Periodenergebnis für die ersten neun Monate 2023 liegt bei 90,8 Mio. Euro nach 84,8 Mio Euro im Vorjahr. Generaldirektor Georg Pölzl: „Das Wachstum im Paketbereich, aber auch der Anstieg bei Finanzdienstleistungen, konnten den Rückgang bei Brief- und Werbesendungen kompensieren.“ Der Ausblick wurde bestätigt.

Die **Polytec Group konnte im Zeitraum Jänner bis September 2023 den Umsatz um 12,7 Prozent auf 485,2 Mio. Euro steigern** (Q1-Q3 2022: 430,7 Mio. Euro). Während sich im 1. und 2. Quartal 2023 die Kundenabrufe im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert hatten, **sei das 3. Quartal von kurzfristig aufgetretenen Reduktionen in den Abrufmengen und niedrigeren Umsatzerlösen geprägt gewesen**, so das Unternehmen. Die während des Sommers zur Verbesserung der operativen Effizienz eingeleiteten Maßnahmen hätten punktuell ihre positive Wirkung gezeigt, jedoch hätten **wesentliche Mehrkosten durch Zusatzschichten, ein erhöhter Personalstand und andere Sonderaufwendungen im 3. Quartal 2023 die Ertragslage des Konzerns beeinträchtigt**, wie es heißt. Das EBITDA belief sich in den ersten neun Monaten 2023 auf 22,3 Mio. Euro (Q1-Q3 2022: 25,0 Mio. Euro). Das EBIT betrug -2,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2022: 0,2 Mio. Euro), die EBIT-Marge ging folglich von 0,1 Prozent auf -0,6 Prozent zurück. Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf -8,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2022: -1,9 Mio. Euro). **Der Ausblick wird angepasst:** Der Umsatz-Ausblick wird von 650 Mio. Euro auf 630 Mio. Euro reduziert. Die Erreichung eines positiven EBIT für das Geschäftsjahr 2023 würde eine Herausforderung darstellen, so das Unternehmen. In Abhängigkeit der finalen Umsatzentwicklung und Verhandlungsergebnissen sei **eine leicht negative EBIT-Marge nicht auszuschließen**, wie es heißt.

**Andritz erhielt von der deutschen Krones AG den Auftrag zur Lieferung von sechs ADuro S-Shreddern** für eine Shredder- und Waschanlage zum Recyclen von Polypropylen (PP) im Südosten der USA. Die Shredder werden in zwei Linien installiert. Die Inbetriebnahme der ersten Linie wird 2024 erfolgen.

Die **Wiener Börse sucht wieder das österreichische Börsenunwort des Jahres**. Bis Freitag, 24. November kann man seine Vorschläge über die Börse-Website oder per Mail an [boersenunwort@wienerboerse.at](mailto:boersenunwort@wienerboerse.at) einbringen.

**Frequentis liefert ein Luftraumkommunikations-System (VCS) an die ägyptische National Air Navigation Services Company (NANSC)**. Das System wird unter anderem im Cairo Air Navigation Center (CANC), Cairo Tower, Backup-Tower und Anflugsystem sowie im Notfall-Zentrum in Katamaya, New Cairo, installiert. Orascom Services mit Hauptsitz in Kairo, Ägypten, wird als



# Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

**Immobilien sind  
Werte mit Seele**  
[www.wienerprivatbank.com/immobilien](http://www.wienerprivatbank.com/immobilien)  
**T +43 1 534 31 - 0**  
[immobilien@wienerprivatbank.com](mailto:immobilien@wienerprivatbank.com)

 **WIENER PRIVATBANK**



Systemintegrator fungieren. Bereits im Jahr 2006 hat Frequentis 19 Sprachkommunikations-Kontrollsysteme (VCCS) in ganz Ägypten implementiert.

**Zudem teil Frequentis mit, dass das Aktien-Rückerwerbsprogramm mit 13. November 2023 plangemäß beendet wurde.** Insgesamt wurden seit August 17.500 Aktien erworben, was einem Anteil am Grundkapital von 0,13 Prozent entspricht. Die Aktien wurden zu durchschnittlich 29,11 Euro je Stück erworben.

Die **Montana Aerospace AG hat den Umsatz in den ersten neun Monaten um 13,0 Prozent auf 1.042,2 Mio. Euro gesteigert.** Den größten Beitrag zum Umsatz leistete das Geschäftsfeld Aerostructures mit 497,7 Mio. Euro (+15 Prozent zum Vorjahreszeitraum), gefolgt vom Bereich Energy mit 418,0 Mio. Euro (+20 Prozent). Das Geschäftsfeld E-Mobility verzeichnete einen Umsatzrückgang um 9 Prozent, was laut dem Unternehmen auf den verminderten Umsatz mit Rundbarren (Recycling von Aluminium) auf dem externen Markt zurückzuführen ist. **Das bereinigte EBITDA stieg um 70,4 Prozent auf 93,9 Mio. Euro.** Das EBIT nach neun Monaten liegt bei 9,2 Mio. Euro (Vorjahresperiode: -29,1 Mio. Euro), das Periodenergebnis bei -28,4 Mio. Euro (Vorjahresperiode: -54,6 Mio. Euro). Angesichts der positiven Entwicklungen in den ersten neun Monaten 2023 ist **Montana Aerospace zuversichtlich, seine Jahresziele für 2023 zu erreichen.** "Wir gehen weiterhin von einem Anstieg des Gesamtnettoumsatzes im Jahr 2023 auf über 1,5 Mrd. Euro aus, und erwarten, dass das bereinigte EBITDA unseres Unternehmens zwischen 130 bis 150 Mio. Euro liegen wird", heißt es. Betreffend der Geschäftsbereiche wird davon ausgegangen, dass das Segment Aerostructures Haupttreiber des Gruppenwachstums sein wird.



## #MARKET & ME 15.11.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4981/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge #525 geht es vor allem um **AT&S**, die Kapitalmaßnahmen ankündigt und Gespräche mit der ÖBAG bestätigt. Für die ÖBAG, die heuer mit der Telekom Austria sehr gut punkten konnte, könnte dies sogar ein Auftakt für Größeres sein. Wie wärs mit einer aufgewerteten ÖBAG auch in Hinblick auf private Investorenbeteiligung am Wiener Kapitalmarkt? AT&S wird übrigens 2024 bei unserer permanenten Roadshow in Deutschland auf Tour gehen..

Geschäftsbericht Audio FACC 2022: <https://audio-cd.at/page/podcast/4982>

Geschäftsbericht Audio Wienerberger 2022: <https://audio-cd.at/page/podcast/4983>

Geschäftsbericht Audio Palfinger 2022: <https://audio-cd.at/page/podcast/4984>

Geschäftsbericht Audio Uniqa 2022: <https://audio-cd.at/page/podcast/4985>

- live auf der Gewinn-Messe auf unserem Börsenradio-Podcaststand aufgenommen: **Christian Röhl** ist Mr. Dividende in der DACH Region, reichweitenstarker Publisher via echtgeld.tv, Bestseller-Autor und eines meiner persönlichen Social Media Vorbilder. Kennengelernt habe ich Christian bei den ersten Zertifikate Awards in Österreich, er war der Moderator. Wir sprechen auch über das Going Public Magazin, das Leben als Vermögensverwalter in eigener Sache und zwei Dosen Bier im Pool. Und ganz ohne Dividenden geht es bei Christian nie, ich frage ihn nach dem Unterschieden zwischen österreichischen und deutschen Dividendenzahlern. - Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4988/>  
<https://www.echtgeld.tv>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **UBM wird am 16. November 2023 die noch ausstehenden 91,05 Mio. Euro der 3,125% UBM-Anleihe 2018-2023 nach fünf Jahren zurückzahlen.** Bereits im Juni 2023 wurden 28,94 Mio. Euro der 3,125% UBM-Anleihe 2018-2023 in den UBM Green Bond 2023-2027 umgetauscht. Durch die Rückzahlung **reduziert sich der zukünftige jährliche Zinsaufwand der UBM um 2,85 Mio. Euro.** Zum Berichtsstichtag (30. Juni 2023) verfügt UBM über 214 Mio. Euro an liquiden Mitteln und einer Eigenkapitalquote von 30 Prozent. Die Platzierung des ersten Green Bonds im Juli 2023 brachte zusätzlich 50 Mio. Euro an frischem Kapital. Bis zum November 2025 werden bei der UBM keine weiteren Anleihen-Rückzahlungen fällig, was laut dem Unternehmen "einen erheblichen Wettbewerbsvorteil zu anderen Marktteilnehmern darstellt".

**Valneva hält am 20. Dezember 2023 im französischen Nantes eine Hauptversammlung ab,** bei der beschlossen werden soll, **das derzeitige zweistufige Governance-Modell des Unternehmens, das einen Aufsichtsrat und einen Vorstand umfasst, durch ein einstufiges Modell zu ersetzen, das von einem Board of Directors geleitet wird.** Thomas Lingelbach, Chief Executive Officer von Valneva, der künftig ebenfalls dem Board of Directors angehören soll: "Da Valneva weiter wächst, glauben wir, dass der Wechsel zu einem in unserer Branche üblichen Governance-Modell es uns ermöglichen wird, die Effektivität und Effizienz der Unternehmensführung weiter zu verbessern."



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





**Barclays Bank Ireland PLC wird ab heute, 15. November 2023, am Handel an der Wiener Börse teilnehmen.** Insgesamt sind **derzeit 66 Mitglieder**, darunter 21 österreichische und 45 internationale Banken und Wertpapierfirmen, zum Handel an der Wiener Börse zugelassen.

Aktienkäufe: **EuroTeleSites-Vorstand Lars Mosdorf** hat den Kauf von 5900 Aktien zu je 3,39 Euro gemeldet, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

### AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

**Rosenbauer CEO Sebastian Wolf im boersenradio-Interview:** "Die **Lieferzeiten bei den Fahrgestellen sind besser als noch vor einem Jahr**, aber immer noch nicht auf dem Vor-Krisen-Niveau. Wir waren schon bei 18 Monaten und sind nun bei neun bis 12 Monaten. **Auch die Termintreue hat sich verbessert. Das ist für unsere Produktionsplanung sehr wichtig.**"

**Zur Auftragslage:** "Die Auftragsituation entwickelt sich sehr gut. Bis auf das Segment Vorbeugender Brandschutz sind alle Bereiche höher. **Der Umsatz ist vor allem aufgrund der höheren Preise gestiegen.** Die Preise haben sich um ca. 10 Prozent erhöht. In den ersten drei Quartalen haben wir 1203 Fahrzeuge ausgeliefert."

**Zum Refocus, Restart-Programm:** "Das Programm wird uns nachhaltig bei den Herstellungskosten unterstützen. **Wir haben vier Hebel**, das sind Preiserhöhungen, Produktionseffizienz (sind 10 Prozent schneller als letztes Jahr), Verhandlungen mit Lieferanten (Rückgänge in Materialkosten), Wertanalysen um Produkte kostengünstiger zu machen. Den vollen Umfang des Programms wird man 2024 sehen."

Zum Ausblick: „Wir rechnen im 4. Quartal mit einem Umsatz von 400 Mio. Euro, das sind 36 Prozent des Gesamtjahresumsatzes. **Eine 3,5 Prozent EBIT-Marge sollte ein positives Nettoergebnis ergeben.**"

<https://boersenradio.at/page/brn/42725/>

### #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Penthouses in Motion.** Wer die Musikgruppe Talking Heads mit ihrem genial bieder in der Fassade, aber höchst intelligent und zukunftsbesuht in seinem Tun agierenden Frontman David Byrne kennt, der erinnert sich vielleicht an deren Song, Houses in Motion. Diesen beiläufig den Lebensweg von Vielen von uns und die Verzweigungen, die sich auf diesem Weg befinden beschreibenden Song, der aus Sicht der Kapitalmärkte in etlichen Passagen ob seiner Ambivalenz ein Lächeln erzeugt. Eine dieser Weggabelungen, die mit Immobilien ihre Zukunft sehen, ist nun für ein paar Beteiligte in einer Art Sackgasse gemündet. Bei gerade so vielen Häusern in Bewegung kein Wunder. **Die Immobilienmisere in Europa hat nun die USA eingeholt.**

Während die nordamerikanischen Häuslbauer bisher recht selbstbewusst mit dem Umstand gestiegener Zinsen umgegangen sind, sind nun ihre reichen Pendants in New York in der Zwickmühle. Einerseits laufen die bestehenden Prestigeprojekte im Bau neuer Superwohnungen kostenintensiv weiter, andererseits beginnen die Fassaden „für Alles jeden Preis zu bekommen“ zu zerbröckeln. New York erfährt gerade den stärksten Preiseinbruch für Luxusimmobilien seit Jahrzehnten. Ergänzt wird die Malaise der Superreichen Immo-Besitzer mit dem Konkurs der Büro-Vermietungs-Firma We-Work, deren Konzept des frei verfügbaren Arbeitsraumes für Alle inzwischen kolossal gescheitert ist. Als Investment des japanischen Incumbent-Riesen Softbank ging We-Work vor Jahren in New York an die Börse, hatte einen gewaltigen Höhenflug, der sich aber alsbald, nach einigermaßen alternativen und irritierend teuren Arbeitsraumkonzepten, begann zügig in Luft aufzulösen. Aus ursprünglich 28 Mrd. US\$ wurden derzeit knapp 100 Millionen. Dieses Schicksal trifft auch ins emotionale Verständnis des Zentrums des US-Kapitalmarktes. Man denkt nach, ob die Wachstums- und Technik-Affinität, die sich an so manchen Teilen der Börse scheinbar spielerisch und nahezu ungebremst nach oben entwickelt hat, beim Thema Immobilien den Reality-Check nicht vollzogen hat. Ein Effekt, den wir auch in Europa zur Genüge kennengelernt haben. Wachstum bei Immobilien hängt mehr denn je von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Wenn diese Parameter nicht passen, dreht sich auch umgehend der Wind.

Selbst bei modernen Immobilienkonzepten wie Büros für Jedermann und Jederzeit. **Aber Depression ist in Wirklichkeit nicht angebracht.** Immobilien sind nicht nur Penthouses in New York, sondern ein eigener ziemlich ambivalenter Sektor mit genug Lösungen und Geschäftsmodellen, die das sinnvolle Investieren fördern und belohnen. In einem dieser Immobilien-Bereiche, dem Wohnbau, zeigt sich nun ein globaler Trend: Wohnen tendiert langsam, aber stetig zur Mitte. Natürlich werden extrem luxuriöse Penthäuser auf der ganzen Welt weiterhin den Atem der Meisten höherschlagen lassen, leisten werden es sich aber immer weniger können. Gleichzeitig wird der Bedarf an erschwinglichem Wohnraum immer stärker auch von Staaten und nicht nur von Privatunternehmen adressiert. Man will seine Wahlklientel nicht vor den Kopf stoßen und außerdem ist der Staat ja der beste und zahlungsfähigste Kunde. Baufirmen reißen sich in solchen Zeiten um diesbezügliche Aufträge, was wiederum die Preise nicht gerade explodieren lässt und Wohnungen erschwinglich belässt. All in All daher ein zwar unerwartet heftiger Prozess, aber bei weitem kein unerwarteter. In Zeiten wirtschaftlicher Umschwünge und der Festigung bestimmter volkswirtschaftlicher Parameter wie beispielsweise höheren Zinsen, wird es für bestimmte Baubranchen schwerer, während andere vielleicht sogar Vorteile dadurch erhalten. **Wäre es für manche nicht so zynisch und wären wir nicht so ESG-lastig in unseren Nachhaltigkeits-Wortschöpfungen könnte man fast von Kreislaufwirtschaft sprechen. I'm walking a line - I'm visiting houses in motion.**

### #MARKET & ME 16.11.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4990/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.



- auf unserer permanenten Podcast-Roadshow in Deutschland 2024 wird uns auch Immofinanz begleiten. Vorstandsmitglied **Radka Döhring**: „Als größte Volkswirtschaft in Europa ist Deutschland für die Immofinanz sowohl als Immobilien- als auch als Finanzmarkt von sehr großer Bedeutung. Mit unseren Bürolösungen bieten wir Mietern und ihren Mitarbeitern innovative und nachhaltige Arbeitswelten. Gleichzeitig sind deutsche Kapitalmarktteilnehmer wie für fast alle Unternehmen an der Wiener Börse auch für uns wichtige Investoren. Die Podcasts sind daher eine gute Möglichkeit den aktiven und offenen Dialog mit unseren Aktionären, Anleihehabern und Analysten zu intensivieren.“

- heute macht sich **Wolfgang Matejka** Gedanken über Immobilien, Penthouses in Motion und damit die Talking Heads und die Märkte. Das sind auch Soundtrack-Erinnerungen an Wall Street 1 & 2 oder The Big Short. <https://audio-cd.at/page/podcast/4991/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.11.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der **Caterer DO & CO** verzeichnete mit einem Umsatz von **880,11 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 667,16 Mio. Euro)** das den Angaben zufolge **umsatzstärkste Halbjahr in der Unternehmensgeschichte**. Alle drei Divisionen trugen zu diesem Wachstum bei, in den Segmenten Airline und Events konnte ein Umsatzwachstum von mehr als 30 Prozent erreicht werden, bei den Restaurants von über 20 Prozent. Das EBITDA des DO & CO Konzerns beträgt im 1. Halbjahr 95,82 Mio. Euro (VJ: 67,48 Mio. Euro). Das EBIT liegt bei 65,11 Mio. Euro und damit um 69,8 Prozent über dem Vorjahr. Die EBIT-Marge beträgt 7,4 Prozent (VJ: 5,7 Prozent). Das **Konzernergebnis hat sich im Periodenvergleich von 14,04 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 35,48 Mio. Euro mehr als verdoppelt**. Im Airline-Segment verzeichnete DO & CO etwa gleichzeitig das umsatzstärkste Halbjahr und das umsatzstärkste Quartal der Unternehmensgeschichte. Verantwortlich dafür zeichnete neben der gesteigerten Reisetätigkeit auch **gewonnene Ausschreibungen bzw. Neukunden etwa an den Standorten in den USA, London, Türkei, Deutschland und Wien**. Laut DO & CO ist ein weiterer Umsatzanstieg der Division Airline Catering zu erwarten. „Die aktuellen Entwicklungen in der Luftfahrtindustrie sind äußerst erfreulich und bilden **eine ideale Ausgangslage für weiteres Wachstum**“, so das Unternehmen im Ausblick. Auch im Event Catering war das 1. Halbjahr 2023/24 sowohl hinsichtlich des Umsatzes als auch des Ergebnisses in absoluten Zahlen das erfolgreichste der Unternehmensgeschichte. Erstmals hat DO & CO etwa den Paddock Club beim F1 Grand Prix in Miami betreut, demnächst werden auch die Gäste beim Las Vegas-Grand Prix verköstigt. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich **am US-Markt noch viele neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen könnten. Im kommenden Jahr wird DO & CO auch bei der UEFA EURO 2024 in Deutschland zum sechsten Mal in Folge Partner der UEFA bei einer Fußball-Europameisterschaft sein** und bei 51 Spielen in allen zehn Stadien für die Umsetzung der Hospitality- und Cateringprogramme für VIP und Partner verantwortlich sein. In der Division Restaurants, Lounges & Hotels wird seitens DO & CO unter anderem aufgrund der **bevorstehenden Feiertage in der Advents- und Weihnachtszeit ebenfalls mit Wachstum gerechnet**. Hier hebt das Unternehmen insbesondere den Demel in Wien hervor. „Aufgrund strategischer Investitionen sowie passionierter MitarbeiterInnen mit einzigartigem Servicegedanken, ist die DO & CO Gruppe für weiteres Wachstum bestens aufgestellt. Zusätzlich werden laufend Maßnahmen gesetzt, um auch die Margen in allen Unternehmensbereichen weiter zu steigern“, betont das Unternehmen im Ausblick.

Der börsennotierte Baukonzern **Strabag hat sein Trading Statement für die ersten neun Monate 2023 veröffentlicht und hebt darin die Leistungsprognose an**. Die Gruppe erwirtschaftete eine **Leistung von 13,6 Mrd. Euro**, was einem Plus von 8 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entspricht. Die größten Leistungssteigerungen wurden in den Heimatmärkten Deutschland und Österreich verzeichnet, gefolgt von Rumänien, Polen und dem Vereinigten Königreich, wo aktuell die beiden größten Projekte im Auftragsbestand abgearbeitet werden. Demgegenüber standen Leistungsrückgänge in Tschechien, Schweden und Dänemark. Der Auftragsbestand liegt um 4 Prozent höher bei 24,4 Mrd. Euro. „Angesichts des weiterhin wachsenden Auftragsbestands und der deutlichen Leistungssteigerung in den ersten neun Monaten, heben wir unsere **Leistungsprognose für das Jahr 2023 von bisher 18,6 Mrd. Euro auf rund 18,9 Mrd. Euro an**. Im bisherigen Jahresverlauf hat sich bestätigt, dass wir dank unserer breiten Aufstellung – nach Ländern und Bausparten – in der Lage sind, Rückgänge in einzelnen Bausegmenten mehr als auszugleichen. Während der Wohnbau im aktuellen Umfeld unter Druck bleibt, nehmen wir im öffentlichen Hochbau und im Gewerbe- und Industriebau positive Tendenzen wahr. Die Geschäftsentwicklung im Verkehrswegebau stellt sich unverändert solide dar“, erklärt Klemens Haselsteiner, Vorstandsvorsitzender der Strabag. An dem Ziel, eine **EBIT-Marge von mindestens 4 Prozent zu erreichen**, wird weiterhin festgehalten. Die Netto-Investitionen (Cashflow aus der Investitionstätigkeit) sollten 700 Mio. Euro nicht überschreiten.

Die **Flughafen-Wien-Gruppe verbuchte in den ersten neun Monaten Umsätze in Höhe von 699,4 Mio. Euro**, was einem Anstieg um 37,7 Prozent entspricht. Treiber waren vor allem der deutliche Passagierzuwachs und dadurch höhere passagier- und aircraftbezogene Erlöse sowie verbesserte Center- & Hospitality Management Umsätze und Parkerträge, so das Unternehmen. Das EBITDA erhöhte sich im Vorjahresvergleich auf 332,2 Mio. (vs. 256,0 Mio. Euro) und das EBIT stieg auf 234,9 Mio. Euro (vs. 150,1 Mio. Euro). **Das Periodenergebnis vor Minderheiten ist auf 173,3 Mio. Euro gestiegen (vs. 109,3 Mio. Euro)**. Die Guidance wird bestätigt: So geht das Unternehmen davon aus, **die ursprünglich angekündigten Zahlen (Umsatz rund 830**



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

[www.warimpex.com](http://www.warimpex.com)

**Mio. Euro, EBITDA zumindest 325 Mio. Euro, Periodenergebnis vor Minderheiten mehr als 150 Mio. Euro) deutlich zu übertreffen.** Die Investitionen 2023 werden bei rund 100 Mio. Euro erwartet. Mit 22,5 Mio. Passagieren von Jänner bis September 2023 lag das Passagieraufkommen bei 93,9 Prozent des Rekordjahres 2019. Als Folge der guten Passagierentwicklung rechnet der Flughafen Wien im Gesamtjahr mit über 28,5 Mio. Passagieren am Standort Wien und für die Flughafen Wien Gruppe (inkl. Malta und Kosice) mit über 36,5 Mio. Reisenden.

Neues Logistik-Zentrum: Am **Post-Standort Wien-Inzersdorf nehmen auf über 22.000 m<sup>2</sup> nun erstmals drei unterschiedliche Sortiermaschinen in einem Hybrid-Modell den Betrieb auf**, um rechtzeitig zur Hochsaison vor Weihnachten die volle Kapazität zu erbringen. Das neue Paket-Logistikzentrum kann in der ersten Ausbaustufe eine **Leistung von bis zu 25.500 Paketen pro Stunde** abrufen, das ist mehr als eine Verdopplung der bisherigen Sortierleistung am Standort in Wien-Inzersdorf, so die Post.

**Frequentis und der saudische Flugsicherungsdienstleister Nera haben ein Partnerschaftsabkommen über die Lieferung technischer und operativer Lösungen geschlossen**, die die Sicherheit und Effizienz steigern und zugleich internationalen Sicherheitsstandards entsprechen. "Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und produktive Partnerschaft, die dem Luftfahrtsektor der Region Verbesserungen in der Sicherheit, Nachhaltigkeit und betrieblichen Effizienz bringen wird", sagt Josef Kutschi, Geschäftsführer Frequentis Middle East.

Die Ratingagentur **Standard & Poor's (S&P)** hat das „A“ Rating der Uniqa Österreich Versicherungen AG und der Uniqa Re AG sowie „A-“ **Rating der Uniqa Insurance Group AG mit stabilem Ausblick erneut bestätigt**.



### #MARKET & ME 17.11.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4993/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- die **Addiko Bank** ist 16. Partner der permanenten Podcast-Roadshow in Deutschland 2024. "Wir freuen uns, bei diesem Podcast teilnehmen und die Innovationen der Addiko Bank AG präsentieren zu können. Als Spezialbank mit Schwerpunkt auf Konsumenten- und KMU-Kredite in der CSEE-Region bietet dieses Format eine einzigartige Gelegenheit für deutsche Investoren, einen schnell wachsenden Markt zu erkunden und eine spannende Equity Story zu verfolgen", sagt CEO Herbert Juraneck.

- **Christoph Eisele** ist Finanzjournalist, Student, Sportler und hat einen wichtigen Brief ans Christkind geschrieben. Wir sprechen über bereits frühes Interesse an Finanzthemen in Tirol, über spannende Aufgaben bei Mondi und Vista Square und dann den Job beim Börsianer, für den Christoph seit 2021 tätig ist. Es ist zudem eine Folge, in der auch über Real Money Investments (durchaus komplexere) und den Wunsch (ans Christkind) eines Mittzwanzigers, dass die KEST-Situation repariert wird, geredet wird. Auch der Sport kommt nicht zu kurz, hier geht es um starke Leistungen als Aktiver im American Football und im Kraftdreikampf. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4994/>  
<https://www.derboersianer.com>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Palfinger Marine stattet ein weiteres Kabelverlegungsschiff aus.** Nachdem in der Vorwoche mitgeteilt wurde, dass das neue Nexans Aurora mit Kränen und weiterem Equipment ausgestattet wird, gibt es nun die Nachricht über die Ausstattung der **Monna Lisa der Prysmian Group**. Das Schiff soll das neueste Flaggschiff des Unternehmens sein und den Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität weisen. Palfinger Marine wurde mit der Lieferung eines umfangreichen Ausrüstungspakets beauftragt. Die Monna Lisa ist 171 Meter lang und bietet Platz für bis zu 120 Personen. Mit einer Kabelzugkraft von 100 Tonnen verfügt es über die tiefste Stromkabelinstallationskapazität auf dem Markt und reicht bis zu einer Wassertiefe von 3.000 Metern. **Das Ausstattungspaket von Palfinger besteht u.a. aus einem großen A-Rahmen für den Pflugbetrieb, einer aktiven hubkompensierten Hub-/Schleppwinde, einer Schleppwinde, einer kombinierten Quadranten-/Hilfswinde, zwei Hilfswinden, einer Schleppwalze mit Begrenzungsbolzen, zwei Hangars Laufkräne, zwei Spannaufzüge mit Lukendeckeln**, und noch mehr.

Im Conference Call nach den gestern vorgelegten Zahlen sagte **DO & CO-Gründer Attila Dogudan**, der sich derzeit anlässlich des FI Grand Prix in Las Vegas befindet, dass man **besser im Geschäft sei, als je zuvor**. Speziell im Airline Catering konnten in den vergangenen Monaten einige neue Kunden bzw. Destinationen gewonnen werden. In den nächsten Monaten seien die Ergebnisse weiterer Ausschreibungen zu erwarten. Airlines würden sich vor allem auch mit der Bord-Verpflegung von der Konkurrenz abheben wollen, begründet Dogudan das gute Geschäft. Auch für die neue Küche in Miami gebe es derzeit Verhandlungen mit potenziell neuen Kunden. In den nächsten Quartalen könnte es zu Abschlüssen kommen, so der CEO. Als langjähriger Partner der UEFA wird DO & CO auch die Gäste der 51 Matches in 10 Stadien der Fußball EM 2024 in Deutschland betreuen. Laut dem DO & CO-CEO konnte man u.a. aufgrund der vorhandenen Kücheninfrastruktur in Deutschland punkten. Grundsätzlich sei das Upside-Potenzial für DO & CO derzeit so hoch wie nie, so Dogudan. **Ziel von DO & CO die nächsten Jahre sei eine EBIT-Marge von 8 bis 10 Prozent zu erreichen (Anm: Halbjahr: 7,4 Prozent), mittel- bis langfristig will man bei der Marge nachhaltig im zweistelligen Bereich (ca. 15 Prozent) sein**. Auch beim Umsatz sei die kommenden Jahre ein deutliches Wachstum zu erwarten.



**Andritz liefert eine Methanol-Verflüssigungsanlage an Hyogo Pulp Industries Ltd., einen japanischen Hersteller von ungebleichtem Kraftzellstoff.** Die Anlage wird im Werk Tanigawa errichtet, um fossile Stützbrennstoffe durch erneuerbares Flüssigmethanol, ein Nebenprodukt der Chemikalienrückgewinnung, zu ersetzen. Es ist die erste Anlage dieser Art in der japanischen Zellstoffindustrie. Die neue Methanol-Verflüssigungsanlage soll gemeinsam mit einer zuvor bei Andritz in Auftrag gegebenen mehrstufigen Eindampfanlage im Juli 2025 in Betrieb gehen.

Wie bereits angekündigt, plant die heimische **RWT AG ein Listing in Wien**. Wie das Unternehmen nun mitteilt, wird am Montag, dem 20. 11. 2023 ein Antrag auf Einbeziehung aller 13.500.000 Stückaktien der Gesellschaft im Vienna MTF der Wiener Börse, Marktsegment "direct market plus", eingebracht. **Sämtliche Aktien der Gesellschaft sollen ab Montag, dem 4.12. 2023, unter der ISIN ATOORWTRACE1 gehandelt werden können.** Die Aktie wird in das Handelsverfahren Auktion aufgenommen sein. Der **Referenzpreis der Aktien wurde mit 2,68 Euro je Aktie festgesetzt.** Die RWT AG ist Eigentümer der RWT Hornegger & Thor GmbH, die sich auf die Präzisionsfertigung von Teilen und Werkzeugen für die Kraftfahrzeug- und Luftfahrtindustrie spezialisiert hat.

Karriere: **Ab 1. Jänner 2024 übernimmt Alexandra Schellhorn, MBA die operative Geschäftsführung der Vienna Airport FBO** (fixed-base operator) von Michael Zach und leitet damit die Business und General Aviation Services sowie den VIP Terminal des Flughafens Wien gemeinsam mit Christoph Schmidt, der bereits seit April 2020 als kaufmännischer Geschäftsführer fungiert

## #MARKET & ME 20.11.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4997/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch> .

- in Folge #528 geht es um den Verfallstag, einen Blick auf die Eurex, die Meinung von **Christoph Boschan** zu AT&S und ÖBAG (bei Julia Kistner samt Weekend Tipp bei der Geldmeisterin) und eine Interview Empfehlung mit Franz Gasselsberger. <https://www.geldmeisterin.com>  
<https://www.profil.at/wirtschaft/oberbank-chef-jeder-irgendwo-politiker-redet-ueber-etwas-wovon-er-keine-ahnung-hat/402645755>

- in Kooperation mit dem **Zertifikate Forum Austria** (ZFA) und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas und dad.at gibt es seit Oktober 2022 monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt in Österreich, stets am Verfallstag. Die aktuelle Ausgabe 11/2023 hat zunächst die FMA-Verbraucher-Informationsreihe „Reden wir über Geld“ und das neue FMA-Anleger-Informationstool „Zertifikate Lupe“ als Thema, dann blicke ich auf das Open Interest der ATX-Futures an der Eurex, spreche mit ZFA Award Founder Christian Röhl und zitiere die neue ZFA-Umfrage.

- <https://redenwiruebergeld.fma.gv.at/zertifikate-lupe>  
- <https://www.fma.gv.at/geldanlage/zertifikate-lupe>  
- <https://audio-cd.at/page/podcast/4988> (Christian Röhl)  
- <https://www.eurex.com/ex-en/markets/idx/country/vse/...>

- **Walter Riess** ist Ex-Investkredit-Manager und jetzt CFO der **Lasselsberger Group**, dazu Bassist der CFO-All Star Band **Liquid Spirit**. In 15 Jahren Investkredit hatte Walter als Kundenbetreuer mit Kontakt zum Treasury und später als Leiter der Unternehmensfinanzierung eine gute Zeit. Die hat er jetzt auch seit 17 Jahren bei der Lasselsberger Group, für die Walter als CFO und CIO tätig ist und die anhand der Stichworte Äquator, Bodensee, Fußball- und Golfplätze erklärt wird. Und dann natürlich "Liquid Spirit", die neue Coverband aus CFOs und Finanzexperten mit Rampensau-Faktor, deren Name wir herleiten und feststellen, dass in Treasury auch Trash drinnensteckt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5002/>

- Klemens Eiter (Porr) | vocals  
- Stefan Maxian (Raiffeisen Bank International AG) | guitar  
- Philip Tüttö (Schwabe, Ley & Greiner) | keys  
- Walter Riess (Lasselsberger Group) | bass  
- Martin Vörös (VBV-Gruppe) | drums  
<https://www.lasselsberger.com>

Klemens Eiter als Leadsänger unserer Börse Band Aid 2022: <https://audio-cd.at/page/playlist/2989>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der brasilianische Zellstoffhersteller **Suzano hat mit Andritz einen Wartungsvertrag für seine neue Fabrik**, die in Ribas do Rio Parde im Bundesstaat Mato Grosso do Sul errichtet wird, unterzeichnet. Der Fünfjahresvertrag beinhaltet mehrere Wartungsmodule für alle Prozessinseln und Maschinen der neuen Zellstofffabrik, die im Juni 2024 in Betrieb gehen soll. Andritz liefert zudem die wichtigsten Maschinen und Dienstleistungen für dieses Projekt. Mit einer jährlichen Produktionskapazität von 2,55 Millionen Tonnen wird die neue Fabrik von Suzano die weltweit größte Anlage mit einer Zellstoffproduktionslinie für Eukalyptus sein, wie Andritz mitteilt.



#MARKET & ME 21.11.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5004/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge #529 geht es um die fette **CA Immo Dividende**, der ATX gönnt es sich, auf den Bruttoabschlag zu verzichten und eine Frage bleibt dabei für mich offen. Wann will ich den Börsepeople Thinktank Österreich ja auch in Richtung Börsepeople Singtank Österreich entwickeln und hab dazu auf Einladung von Thomas Rybnicek mit u.a. Diana Klein und Anna Michalski getestet. Und dann bin ich noch seit heute short, werde das aber nicht der FMA melden.

- **ABC Audio Business Chart #82: Performance und Kurseinbrüche** (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5006/>. Der Aktienmarkt ist keine Einbahnstraße. In dieser Folge geht es um die Performance des europäischen Aktienmarktes und die Kurseinbrüche, mit denen Investoren auch innerhalb eines Kalenderjahres rechnen müssen. Auch wenn das Gesamtbild sehr positiv aussieht, erfordert es unglaubliche Disziplin, auch Schwächephase durchzuhalten und der eigenen Strategie treu zu bleiben. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 25: Vernetzung der Börsennotierten und der Wiener Börse mit (jungen) AnlegerInnen** HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5005/> In Folge 25 geht es um die Vernetzung der börsennotierten Unternehmen, der Wiener Börse mit (hier vor allem jungen) AnlegerInnen. Zu Wort kommen u.a. A1 Telekom Austria, Immofinanz, Vienna Insurance Group, die Wiener Börse, weiters die jungen BörsianerInnen Laurenz Schwiager, Aleksandra Grabljic und Christoph Eisele. Es gibt einen Brief ans Christkind oder an Magnus Brunner und letzterer bekommt einen Preis in Deutschland incl. Laudatio von Christian Lindner. Auch in Österreich ist ihm ein Preis in Aussicht gestellt, wir haben die Anleitung dazu. Ich glaube, Magnus Brunner braucht die Folge gar nicht zu hören, er weiss eh, worum es geht. Weiters habe ich einen Call to Action rund um "technik! wie jetzt?", einen Textwettbewerb für junge Leute und abschließend Tipps von Investmentpunk Gerald Hörhan an seinen Sohn. Gilt für alle.  
Textwettbewerb Ausschreibung: [www.bink.at/technik-bewegt/technik-gemeinsam-textwettbewerb/](http://www.bink.at/technik-bewegt/technik-gemeinsam-textwettbewerb/)  
Podcast Finance Friday: <https://www.bmf.gv.at/presse/podcast.html>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Marinomed Biotech AG** verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2023 Umsätze in Höhe von **7,2 Mio. Euro** (Q1-Q3 2022: 7,1 Mio. Euro). Die Erlöse seien überwiegend mit den Carragelose-Produkten erzielt worden, so Marinomed. Gestiegene Personalkosten, höhere F&E-Aufwendungen sowie geringere Forschungszuschüsse spiegeln sich im Betriebsergebnis von -4,4 Mio. Euro wider (Q1-Q3 2022: -3,8 Mio. Euro). **Das Periodenergebnis liegt nach drei Quartalen bei -5,6 Mio. Euro, nach -5,8 Mio. Euro** in der Vergleichsperiode. Das Unternehmen erwartet kurzfristig eine **Abschwächung des Carragelose-Geschäfts**, da die Lager der Kunden gefüllt sind. CEO Andreas Grassauer: „Da wir jedoch jetzt schon eine **starke Erkältungswelle erleben, rechnen wir für die nächste Saison mit einer Erholung der Nachfrage bei Carragelose**“. Positiv auf die Umsatzsituation im nächsten Jahr sollten sich die für das 1. Halbjahr 2024 geplanten **Markteinführungen von Allergieblocker und Augentropfen** sowie die laufenden Lizenzverhandlungen auswirken. In einer Telefon-Konferenz gab sich das Unternehmen **bezüglich Auslizenzierungen und Partnerschaften zuversichtlich**. Die Kommerzialisierung von Budesolv und Tacrosolv sowie der Vertriebs-Ausbau des Carragelose-Geschäfts stehen im Fokus des Marinomed-Teams. Ausgebaut werden soll das Vertriebsnetz etwa in Amerika, Asien, Osteuropa und im Nahen Osten. Das Unternehmen informierte zudem, dass sich **P&G in den USA auch die Rechte für den Allergiespray gesichert habe**. Details (bezüglich etwaiger Zahlungen) könne man nicht nennen. Derzeit werden bei Marinomed auch **mehrere finanzielle Maßnahmen geprüft**. Insbesondere geht es laut CFO Pascal Schnidt dabei um die Umstrukturierung des EIB-Darlehens, aber auch um strategisches Eigenkapital, Fremdkapital oder Wandelanleihen sowie einen möglichen Verkauf von Vermögenswerten. Er meint: „Trotz des schwierigen Umfelds bleiben wir **optimistisch, dass wir unser Ziel, profitabel zu werden, im Jahr 2024 erreichen werden**.“

Die **Vienna Insurance Group (VIG)** hat einen Kaufvertrag zum Erwerb von **35 Prozent der ungarischen Holdinggesellschaft VIG Magyarországi Befektetési Zrt. unterzeichnet**, die derzeit von der ungarischen Staatsholding Corvinus gehalten werden. Nach Abschluss der Transaktion erhöht sich der Anteil der VIG an der Holding von 55 auf 90 Prozent, Corvinus bleibt mit 10 Prozent beteiligt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die **Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG)** erneuert zwei Statoren im Pumpspeicherkraftwerk Kühtal 1 und beauftragte **Andritz mit der Demontage** der beiden noch im Betrieb befindlichen Statoren **sowie der Inbetriebnahme** der Anlage nach Installation der beiden neugefertigten Statoren, wie Andritz mitteilt.

Der **Wirtschafts-Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ (ALC)** feiert sein **25-jähriges Bestehen**. Am Montag traf sich die Wirtschaftselite Österreichs im Rahmen der großen Abschluss-Gala in der Wiener Hofburg, um die Top-Unternehmen Österreichs zu küren. **Unter den Preisträgern sind auch einige heimische börsennotierten Unternehmen**. So gewann die **OMV** etwa den 1. Platz in der Kategorie Großbetriebe mit einem Jahresumsatz 2022 von mehr als 50 Mio. Euro. **FACC AG** konnte die Kategorie Cybersecurity für sich entscheiden, die **Pierer Mobility AG** gewann in der Kategorie Forschung & Entwicklung und **Wienerberger AG** in der Kategorie Nachhaltigkeit.



**Cleenergy passt erneut den Ausblick nach unten an**, und zwar von bisher 18 Mio. Euro auf nunmehr 12 Mio. Euro. Die Begründung: "Aufgrund des enormen Fokuses, den das Management den laufenden Sanierungsmaßnahmen widmen muss, und einigen Projektverschiebungen in das Geschäftsjahr 2024.". Die EBIT-Erwartung eines Verlustes im niedrigen einstelligen Millionenbereich bleibt unverändert aufrecht. Wie das Unternehmen weiters mitteilt, habe **ein Aktionär 417.702 Stück eigene Aktien an das Unternehmen unentgeltlich übertragen**. Gleichzeitig wird veröffentlicht, dass der **ehemalige Vorstand Lukas Scherzenlehner nunmehr einen Anteil in Höhe von 8,51 Prozent an Cleenergy hält**. Davor waren es 19,55 Prozent.

**Mayr-Melnhof reduziert das geplante mehrjährige Investitionsprojekt bei MM Kwidzyn**, das im April 2023 mit einem Volumen von rund 660 Mio. Euro angekündigt wurde. **Das Volumen wird "um mehr als die Hälfte" gekürzt**, so das Unternehmen auf Anfrage. Hintergrund der nun angekündigten Reduktion seien nicht wettbewerbsfähige Holzpreise des polnischen Staatsforste Monopols und die deutlich reduzierte Marktnachfrage bei Papier- und Kartonprodukten, so das Unternehmen. MM Kwidzyn wird stattdessen die Investitionen darauf konzentrieren, den Anteil an erneuerbaren Energien von derzeit 69 Prozent noch weiter zu erhöhen. **Auch eine Schließung bzw. Restrukturierung der kleinen Papiermaschine (PM 3) für Verpackungspapiere steht im Raum. Davon betroffen wären laut Mayr-Melnhof etwa 110 Beschäftigte**.

## #MARKET & ME 22.11.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5010/>

- in Folge #530 geht es um die nächste Kapitalerhöhung, ich nenne sie mal Kapschitalerhöhung, die die Kapsch-Aktie heute mal den ganzen Vormittag lang ausgesetzt lässt. **Christoph Thurnberger, Group Head of Capital Markets CA Immo zu meiner KEST-Frage:** "Die CA Immo hat bis zur Hauptversammlung 2016 für das Geschäftsjahr 2015 eine Einlagenrückzahlung durchgeführt und damit keinen KEST-Abzug vorgenommen. Im Rahmen der Hauptversammlung 2017 für das Geschäftsjahr 2016 wurde der Rest an verfügbaren Kapitaleinlagen jedoch verbraucht, sodass die Auszahlung im Jahr 2016 für 2015 teilweise eine Einlagenrückzahlung ohne KEST-Abzug und der Rest eine Ausschüttung mit KEST-Abzug war. Seit damals erfolgen alle Ausschüttungen der CA Immo mit KEST-Abzug, weil es keine ausschüttbaren Kapitaleinlagen mehr gibt."

- **Ronald Pranz** ist Inhaber und CEO der runprosale GmbH, Smart-City-Fan, davor langjähriger Bankmanager und sehr ambitionierter Hobbysportler mit Bestzeiten knapp über 15 Minuten auf die 5k und unter 9 Minuten auf die 3k. Wir sprechen ausführlich über Sport, auch als aktiver Kinderwagenläufer mit vielen Ideen anbei, aber natürlich vor allem über das Business. Ronald zählte zu den Zertifikate-Pionieren in Österreich, Stichwort UniCredit. Im Talk geht es auch um Vertrieb, selbst veranstaltete Läufe, Freizeitparks, die Gewinn-Messe, Willy Lilge und eben Smart Cities. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5011/> <https://www.runprosale.at/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.11.

CHRISTINE PETZWINKLER



**AMAG hat einen neuen CEO: Helmut Kaufmann wird zusätzlich zu seiner bisherigen Funktion als Technikvorstand ab Jänner 2024 zum Vorstandsvorsitzenden der AMAG bestellt.** Sein Vorstandsvertrag läuft bis Ende 2026. Zudem wurde in der heutigen Aufsichtsratssitzung **Claudia Trampitsch zur Finanzvorständin**, ebenfalls mit Wirkung ab Jänner 2024, bestellt. Ihre Vertragslaufzeit endet ebenso mit 31.12.2026. Der AMAG-Vorstand besteht damit ab 1.1.2024 aus dem Vorstandsvorsitzenden und Technikvorstand Helmut Kaufmann, Finanzvorständin Claudia Trampitsch und Vertriebsvorstand Victor Breguncci. Wie berichtet, wechselt der **aktuelle CEO Gerald Mayer als CFO zur voestalpine**.



**AT&S ist auf der Suche nach Personal für das neue Kompetenzzentrum in Leoben.** Ausgeschrieben sind **300 Arbeitsplätze** als Operator in den Produktions- und Fertigungsbereichen, im Labor (Chemie), in der Instandhaltung sowie Stellen, die sich als erste Karrierechance an HTL-Absolvent:innen richten. Es gibt einen Fünf-Schichtbetrieb und eine im Jahresplan ablaufende Abfolge von Früh-, Nachmittag- und Nachtschichten. Im Jahresschnitt ergibt sich laut AT&S eine **reduzierte Arbeitszeit von 32,4 Wochenstunden**. Die Vergütungsmodelle werden mit einer **Schichtzulage von 300 Euro** aufgewertet. „Auch wer bislang eher in technik-fremden Bereichen tätig war, kann sich bei AT&S für diese Stellen bewerben“, so HR Manager Eduard Lackner. **„Wir haben Einschulungsprogramme und machen auch Quereinsteiger:innen fit für unsere Hightech-Welt.“**

Die **Österreichische Post und die E-Commerce-Plattform Temu gehen eine strategische Kooperation ein**. Die Österreichische Post wird als Dienstleisterin für Temu in Österreich agieren. „Eine pünktliche und zuverlässige Lieferung ist ein entscheidender Faktor für die Kundenzufriedenheit“, heißt es seitens Temu. „Unsere Zusammenarbeit mit starken regionalen Partnern wird uns helfen, die Erwartungen unserer Kunden an einen reibungslosen und effizienten Fulfillment-Prozess zu erfüllen und zu übertreffen.“



Im Rahmen der **außerordentlichen Hauptversammlung der Raiffeisen Bank International AG (RBI)** wurde unter anderem die **Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen**. Die Dividende wird am **28. November 2023 ausbezahlt**.



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**Im börsenradio-Interview sagt Marinomed CEO Andreas Grassauer zum Ziel, die Profitabilität zu erreichen:** „Dass wir EBIT positiv werden, wollen wir schaffen, indem sich unsere werthaltigen Assets, allen voran jene aus der Immunologie, in Form von Partnerschaften monetarisieren. Das Geschäftsmodell ist so angelegt, dass man zunächst investiert und wenn die Investitionen funktionieren, man dann ins Geldverdienen kommt. Wir hoffen, dass das jetzt bald eintritt.“

**Zu den Partnerschaften:** „Hinsichtlich der Partnerschaft mit P&G in den USA hoffen wir, dass wir im Q1 Updates bringen können und die Zulassung dann zeitnah erfolgen kann, sodass wir die Saison 2024/2025 noch mitnehmen können. Der **US-Markt ist etwa doppelt so groß wie der gesamte westeuropäische**. Das Carragelose-Geschäft macht aktuell einen Deckungsbeitrag von 3 bis 4 Mio. Euro im Jahr. Wenn sich das nur aus einem US-Geschäft mehr als verdoppeln würde, dann würde es uns schon sehr helfen auf dem Weg zur Profitabilität. Bei P&G handelt es sich um eine Lizenzpartnerschaft, die Produktion wird voraussichtlich in Europa stattfinden müssen, weil sie hier etabliert ist. P&G wird dann aber auf die eigenen Ressourcen zurückgreifen. **In Mexiko ist im nächsten Jahr Launch, die Zulassung haben wir bereits.** Mexiko ist von der Marktgröße vergleichbar mit UK, wo wir mit zwei Marken vertreten sind. Das heißt, es kommt ein schönes zusätzliches Geschäft, das uns auf unserem Wachstumsweg helfen sollte. Auch Japan ist sehr spannend, weil der Markt sehr groß ist, aber regulatorisch viel komplizierter als Europa, Mexiko oder die USA. In China macht unser Partner für das Allergie-Produkt Budesolv Fortschritte. Es ist aber so, dass man die Zulassungsstudien in den asiatischen Ländern wiederholen muss. Die Vorbereitung dafür passiert gerade. Es wird also noch etwas dauern, bis wir dort Umsätze aus den Produktverkäufen erreichen. Wir rechnen aber im kommenden Jahr mit Meilensteinzahlungen.“ **Zu Budesolv (Allergie-Spray mit Kortison):** „Der allergische Rhinitis-Markt ist ein zweistelliger Mrd.-Markt. Hier sind wir in der Vorbereitung für die Zulassung und hoffen, dass wir im kommenden Jahr mit einem kommerziellen Partner beginnen können. Das sollte auch mit einer Upfront-Zahlung für die Investitionen verbunden sein.“ <https://boersenradio.at/page/brn/42745/>



#MARKET & ME 23.11.

**Nachlese Podcast Mittwoch.** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5014/>

- in Folge #531 geht es um die **Kapitalerhöhung der KapschTrafficCom gestern und Kapsch, Wiener Börse, FMA und RBI haben gezeigt**, dass man eine KE 2023 mit neuem Instrumentarium auch gut machen kann. Diese Variante samt Pricing am aktuellen Kurs sollte als Best Practice zur Benchmark für künftige Transaktionen werden, sodass nicht stets Privatanleger als Geschädigte zurückbleiben, wie wir es heuer schon gesehen haben.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Baukonzern Porr hat die Kennzahlen nach neun Monaten weiter verbessert und kündigt mögliche Optimierungen hinsichtlich der Eigenkapitalsituation an (Hybridkapital)**. Die Produktionsleistung des Konzerns stieg in den ersten neun Monaten um 6,1 Prozent auf 4.801 Mio. Euro, die Umsatzerlöse um 7,5 Prozent auf 4.460,1 Mio. Euro. Besonderes **Wachstum legten der Hochbau in Polen sowie die Bereiche Bahn- und Ingenieurbau Österreich**, Infrastruktur Polen sowie Tiefbau Rumänien an den Tag, so das Unternehmen. Das EBITDA legte um 8,1 Prozent auf 229,5 Mio. Euro zu, das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 18,2 Prozent auf 68,0 Mio. Euro. Die EBT-Marge im Verhältnis zur Produktionsleistung lag damit bei 1,4 Prozent - um 0,1 PP über dem Vorjahreszeitraum. **Das Periodenergebnis konnte um 14,5 Prozent auf 49,7 Mio. Euro verbessert werden.** Mit einem **Auftragsbestand von 8.701 Mio. Euro ist die Pipeline laut Porr "gut gefüllt"**. Ausgehend davon und basierend auf der aktuellen Leistungsentwicklung erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 eine **Leistung in einer Bandbreite von 6,5 Mrd. bis 6,7 Mrd. Euro (2022: 6.226 Mio. Euro) sowie ein Ergebnis vor Steuern zwischen 125 Mio. und 130 Mio. Euro (2022: 110,0 Mio. Euro)**. Das Eigenkapital stieg um +1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresende auf 809,9 Mio. Euro. Damit erhöhte sich die Eigenkapital-Quote trotz der Saisonalität im Baugeschäft auf 19,4 Prozent (+0,1 PP), so das Unternehmen. "Die Porr evaluiert aktuell die Eigenkapitalstruktur und prüft mögliche Optimierungen für das Geschäftsjahr 2024, insbesondere im Bereich des Hybridkapitals", heißt es.

**UBM hat die Zahlen für die ersten neun Monate präsentiert.** Im Q3-Bericht betont das Unternehmen, in Zeiten von gestoppten oder gar nicht erst begonnenen Bauvorhaben, mit mehr als 250 Mio. Euro an liquiden Mitteln und einer Eigenkapitalquote von 30 Prozent sowie keinen weiteren fälligen Anleihen-Rückzahlungen bis November 2025, **Stärke sowie einen Wettbewerbsvorteil zu zeigen. "Die UBM ist anders. Mit über einer Viertelmilliarde Cash und 30 Prozent Eigenkapitalquote segeln wir immer noch gut durch den perfekten Sturm", betont UBM-CEO Thomas G. Winkler.** In der allgemein schwierigen Situation für die Immobilien-Branche habe vor allem der im Juli erhaltene Bauvorbescheid für die Timber Factory in der Münchner Bauburgerstraße positive Wirkung gezeigt. Dieser führte laut UBM dazu, dass der Kaufpreis für die zweite Hälfte des Anteils des Joint-Venture-Partners in der nunmehr genehmigten Form fällig wurde. So konnte der Verlust zum Halbjahr bis zum Ende des dritten Quartals in etwa halbiert werden, so das Unternehmen. Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres gibt es allerdings eine rückläufige Entwicklung bei den Zahlen: Die Gesamtleistung liegt in den ersten drei Quartalen 2023 bei 181,8 Mio. Euro, nach 318,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2022. Die Umsatzerlöse sind mit 62,9 Mio. Euro ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres (Q1-Q3/2022: 115,4 Mio. Euro). Das EBITDA beläuft sich in den ersten drei Quartalen 2023 auf -37,9 Mio. Euro (Q1-Q3/2022: 19,3 Mio. Euro). Das EBIT in den ersten neun Monaten 2023 beträgt -39,9 Mio. Euro, im Vergleich zu 17,2 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2022. Der Nettoverlust erreichte in der Berichtsperiode -15,0 Mio. Euro (Q1-Q3/2022: +14,3 Mio. Euro). Auf Basis der Neubewertungen der Projekte und Immobilien in den ersten neun



Monaten 2023 sowie des weiterhin stillstehenden Transaktionsmarktes **erwartet der UBM-Vorstand ein fortgesetzt schwieriges Marktumfeld im Schlussquartal und einen Verlust auch im Gesamtjahr 2023**, wie es im Ausblick heißt.

Die **Uniq** hat in den ersten neun Monaten die verrechneten Prämien um **9,4 Prozent auf 5,5 Mrd. Euro gesteigert**.

Insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung und die Krankenversicherung trugen zu diesem Wachstum bei, teilt der Versicherungskonzern mit. Das Ergebnis vor Steuern der Uniq Group verbesserte sich um 21,7 Prozent auf 304,9 Mio. Euro (1 – 9/2022: 250,4 Mio. Euro). **Das Konzernergebnis erhöhte sich um 2,5 Prozent auf 224,5 Mio. Euro (1 – 9/2022: 219,1 Mio. Euro)**. Das versicherungstechnische Ergebnis der Uniq lag bei 398,2 Mio. Euro (1 – 9/2022: 468,1 Mio Euro). Das Kapitalanlageergebnis stieg in den ersten neun Monaten 2023 vor allem dank gestiegener laufender Erträge auf 440,7 Mio. Euro (1 – 9/2022: 33,6 Mio. Euro). Die regulatorische Kapitalquote nach Solvency II, die als Gradmesser für die Kapitalisierung gilt, lag bei Uniq am Stichtag 30. September 2023 bei 244 Prozent und damit laut Uniq "auf hohem Niveau". Der **Vorstand wird verkleinert und in Zukunft sieben statt neun Personen umfassen. Die Vorstandsmandate von Peter Eichler und Erik Leyers enden plangemäß mit 30. Juni 2024**. Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Fortsetzung der Verbesserungen im Kerngeschäft angestrebt. "Jedoch wird das laufende Geschäftsjahr 2023 – wie auch bereits das Geschäftsjahr 2022 – wegen der erwarteten instabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von maßgeblichen Unsicherheiten geprägt sein, unter anderem durch volatile Kapitalmärkte, große Zinssensitivitäten bei den Kapitalanlagen, Ungewissheit über die Inflationsentwicklung und tendenziell zunehmende Schäden aus Naturkatastrophen," so das Unternehmen. Das seien die Gründe, warum **für das Geschäftsjahr 2023 kein Ausblick auf die Ergebnisentwicklung gegeben** werden könne, wie es heißt. Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfelds plant man weiter mit einer **"attraktiven Entwicklung der jährlichen Ausschüttung"**, wie es heißt.

Aufträge: **Andritz hat vom oberösterreichischen Energieversorger Energie AG** den Auftrag erhalten, die **elektromechanische Ausrüstung für das neue Pumpspeicherkraftwerk Ebensee zu liefern**. Andritz liefert für das Projekt eine reversible Pumpturbine mit einer Leistung von 170 Megawatt und variabler Drehzahl, den Generator und die dazugehörige Automatisierung. Das Kraftwerk soll 2028 ans Netz gehen und wird in der Lage sein, 280.000 Haushalte mit grünem Strom zu versorgen. **Übrigens: Mit dem Bau des Pumpspeicherkraftwerks Ebensee der Energie AG wurde die Porr beauftragt**. **Kontron hat ebenso einen weiteren Auftrag bekanntgemacht. Das Volumen wird mit 50 Mio. Euro angegeben**. Beginnend im Jahr 2025 wird Kontron über **mehrere Jahre einen nicht namentlich genannten "renommierten Kunden aus dem Bereich des Schwermaschinenbaus" bei autonomen Anwendungen unterstützen**. Neben der technischen Lösung beinhaltet der Design-Win auch einen langfristigen Produktsupport von bis zu 10 Jahren durch das Kontron Ingenieurteam, wie es weiter heißt.

Medienberichten zufolge hat die **Raiffeisen Bank Ukraine von der United States International Development Finance Corporation (DFC) eine Kreditportfoliogarantie in Höhe von 40 Mio. US-Dollar erhalten**, die bis zu 80 Prozent des Kreditausfallrisikos abdeckt und es der Bank ermöglicht, bis zu 50 Millionen US-Dollar Kredite an ukrainische Klein-, Klein- und Mittelunternehmen in den nächsten acht Jahren bereitzustellen.

**Das Insurtech-Start-up Companjon hat eine Vereinbarung getroffen, um seine Lifestyle-Lösungen ab Anfang 2024 den Kunden der Erste Bank Hungary zur Verfügung zu stellen**. Companjon hat am Fintech-Scouting-Programm Bankspiration der Bank teilgenommen. Die nun besiegelte Zusammenarbeit wird es Companjon ermöglichen, seine **End-to-End-Versicherungstechnologie in die George-App der Erste zu integrieren** und Kontoinhabern die Möglichkeit geben, sich gegen moderne Herausforderungen und Ereignisse zu versichern, wie das Unternehmen mitteilt.



## #MARKET & ME 24.11.

**Nachlese Podcast Donnerstag**. Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5016/>

- in Folge #532 geht es um einen Preis, den **Magnus Brunner** in Deutschland gewonnen hat. Was nötig ist, um auch im Inland einen Preis zu gewinnen, sage ich in dieser Folge. **Marcus Handl**, IR Kapsch: "Ich danke sehr herzlich für die Einschätzung, dass unsere Kapitalerhöhung ein Beispiel für Best Practice für zukünftige Kapitalerhöhungen sein sollte. Es war in der Tat unser Ziel, die Nachteile für Anleger durch den Ausschluss des Bezugsrechtes so gering wie möglich zu halten. Dass es dann letztendlich durchwegs gut geklappt hat, ist auch auf die Kooperation mit der Wiener Börse zurückzuführen, die unserer Anregung auf Handlungsaussetzung während der Angebotslegung nachgekommen ist. Unser Dank dafür gilt der Wiener Börse ebenso wie dem RBI-Team, das uns großartig begleitet hat" Mehr zur Preisverleihung in Deutschland für Magnus Brunner im 2. Teil von <https://audio-cd.at/page/podcast/5005>

- **Gerald Hörhan**, a.k.a. Investmentpunk, ist CEO der größten Business Education Plattform im deutschsprachigen Raum, Investmentbanker mit Transaktionen im Wert von mehreren Milliarden Euro, Investor mit mehr als 50 Millionen Euro in Assets, mehrfacher Bestsellerautor und In-den-Arsch-Treter einer zu bequemen und feigen Gesellschaft, sag ich jetzt mal. Ich kenne Gerald ein halbes Leben lang und die Journey im Podcast ist eine lange von JP Morgan, Optionen hin zu Ein-Zimmer-Wohnungen, auch die Wiener Börse wird erwähnt, Kurse, Seminare, Steuertipps. Gerald gibt im Podcast auch ein paar Spoiler und Beispiele aus seinem (großen) Programm. Die Punk-Message ist kontroversiell, aber umso klarer: "Jeder Jugendliche, der keine Konsumschulden macht und stattdessen sich Ziele für sein Leben setzt, ist ein Gewinn." Arschkriecher und Loser würde es genug geben. <https://www.investmentpunk.com>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Frequentis darf sich über den "Best Innovation Award in Investor Relations – Small Cap" freuen.** Mit den Best Practice Awards, die bereits zum 23. Mal **von der in London ansässigen Investor Relations Society vergeben** werden, werden die Leistungen von Unternehmen gewürdigt, die sich für ihr Engagement für Investor:innen einsetzen. "Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung unserer Bemühungen, unsere Investor Relations Instrumente optimal auf die Investoren-Bedürfnisse hinsichtlich der im Wandel begriffenen Informationsbeschaffung und neuer Kommunikationskanäle auszurichten", erläutert Frequentis CEO Norbert Haslacher. "Um die heterogene Gruppe der Aktionär:innen im deutschsprachigen Raum zielgruppenorientiert anzusprechen, wurden unter anderem folgende Instrumente in den letzten Jahren eingesetzt: **Video-Interviews, Webinare mit dem Vorstand auch für Privataktionär:innen, redaktionelle Beiträge, Perception Studies**", erläutert Eva Reuter, Geschäftsführerin von Dr. Reuter Investor Relations. "Wir freuen uns, dass die Jury der IR Society dieses Engagement würdigt hat."

**Agrana präsentiert sich in Frankfurt auf der Food Ingredients Europe (FiE)**, einer der bedeutendsten Fachmessen für Lebensmittel und Getränke (28. – 30. November 2023), mit seinem breiten Produktsortiment in den Bereichen Fruchtzubereitungen, Fruchtsaftkonzentraten, Stärke und Zucker. Zu den Messehighlights gehören laut Agrana mitunter **vegane Produktvarianten als All-in-Lösungen**, bei denen die Fruchtanteile mit der pflanzlichen Joghurtalternative bereits gemischt sind und der Lebensmittelhersteller das fertige Produkt nur noch abfüllen muss.

Die **S Immo hat den Erwerb eines Portfolios von insgesamt 11 Objekten der Czech Property Investments, einer Tochtergesellschaft der CPI Property Group, in Tschechien vertraglich abgeschlossen.** Der Ankauf umfasst sieben Büro- sowie drei Gewerbeimmobilien und ein Grundstück mit einer Gesamtmietfläche von rund 138.000 m<sup>2</sup>, einem Immobilienwert von rund 481 Mio. Euro und jährlichen Mieteinnahmen von rund 29 Mio. Euro. Nach Abzug von Bankverbindlichkeiten (ca. 213 Mio. Euro), einer konzerninternen Verbindlichkeit gegenüber einer Tochtergesellschaft der CPIPG Gruppe (ca. 29,5 Mio. Euro) und kommerzieller Abzüge (ca. 51 Mio. Euro), beläuft sich der vorläufige **Finanzierungsbedarf auf ca. 187 Mio. Euro**, wie die S Immo mitteilt.

**Aktienverkäufe:** Bei SBO, wo es bekanntermaßen mit Jahreswechsel eine Änderung im Vorstandsbereich gibt (Klaus Mader übernimmt die CEO-Funktion von Gerald Grohmann), werden im Zuge der Ermächtigung eigene Aktien zu verkaufen, **in Summe 30.000 SBO-Aktien "für eine freiwillige Abfertigung zugeteilt", wie aus einer Mitteilung hervorgeht.**



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

Reingehört bei Porr: Im **boersenradio-Interview meint Porr-CEO Karl-Heinz Strauss** zu den gestiegenen Kennzahlen: "**Das Leistungsplus kommt aus fast allen Bereichen unseres Konzerns.** Man redet derzeit immer so, dass es überall schrecklich ist im Bau und alles geht nach unten. Das trifft für uns nicht zu. Wir sind so breit aufgestellt wie kaum ein zweiter Baukonzern in Europa. Der **Wohnbau, der in Österreich und Deutschland momentan leidet, trifft uns nicht, denn er macht weniger als zehn Prozent im Konzern aus.** Der Auftragseingang kommt aus dem Infrastruktur-Bereich und dem gewerblichen Hochbau sowie Industriebau in den verschiedensten Ländern, quer in unseren Märkten." **Zum Ausblick: "Der Jahresendspurt ist am Laufen,** weil wir haben ein Alltime-High im Auftragsbestand und wir sind zu 100 Prozent beschäftigt. Wenn das Wetter gut bleibt, können wir jeden Tag arbeiten. **Und jeder Tag, an dem wir arbeiten können zählt direkt auf das Ergebnis ein.** Wir haben ein Ergebnis geplant von 125 bis 130 Mio. Euro und eine Leistung von 6,5 bis 6,7 Mrd. Euro. Und wenn wir das wirklich alles einhalten, dann sind wir jedenfalls besser als 2022. Wenn ich mir den Auftragsbestand anschau und die Qualität der Aufträge, sowie die breite Mischung in unserem Produktportfolio, **dann soll der Weg nur so weitergehen."**  
<https://boersenradio.at/page/brn/42761/>

Reingehört bei UBM: Im **boersenradio-Interview meint UBM-CEO Thomas G. Winkler** zur Halbierung des Verlusts im Q3 gegenüber dem Q2: "Das lag vor allem am Bauvorbescheid, den wir in München für die Bauberger Straße, sprich die Timber Factory, erhalten haben. Dieser führte dazu, dass der Kaufpreis für die zweite Hälfte des Anteils des Joint-Venture-Partners in der nunmehr genehmigten Form fällig wurde. **Der Bauvorbescheid ist auch besser ausgefallen im Flächenmix, als wir es ursprünglich erwartet haben.** Und daraus resultiert dieses positive Ergebnis." **Zur Lage in der Baubranche:** „Die Baubranche selbst ist nicht betroffen, hier unterstützt der Infrastruktur-Bau. Betroffen sind Immobilienfirmen, und im Speziellen die Developer.“ **Zu aktuellen Projekten:** "Beim Leopoldquartier handelt es sich um das größte Stadtquartier Development in Holzbauweise in Europa. Von den 75.000 qm sind die Hälfte in Büroflächen geplant, die andere Hälfte ist Wohnen. Der Bauteil A, der Büro-Teil, beginnt jetzt. Die **Erleichterung ist also hier ebenso groß wie in der Timber Factory in München**, wo wir auch lange auf den Bauvorbescheid gewartet haben. Auch bei den Willy Bogner-Headquarters haben wir ein Bauvorbescheid für über 250 Wohnungen samt Kita und Infrastruktur erhalten, sowie auch für das Gewerbe-Objekt Pelkoven-Straße, direkt bei der U-Bahnstation Olympiapark. **Zu den nächsten Quartalen: "Wir sehen für die nächsten zwei bzw. drei Quartale keine wesentliche Verbesserung.** Die Insolvenz-Welle, die gerade durch die Immobilien-Branche streicht, wird das bestimmende Thema bleiben. **Danach sind wir zuversichtlich, dass wir den Timber Pionier vollständig vermietet haben und in die Vermarktung gehen können.** Das ist dann der Lackmus-Test, ob diese Produkte auch verkäuflich sind."  
<https://boersenradio.at/page/brn/42760/>



Reingehört bei Uniqa: Im **boersenradio-Interview meint Uniqa CEO Andreas Brandstetter zu den Unwetter-Schäden**: "Die Zahlungen für Unwetterschäden belaufen sich auf in etwa 150 Mio. Euro in der gesamten Gruppe und davon etwa 130 Mio. Euro in Österreich. **Das ist 50 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt**. Nicht ganz so viel wie im besonders schlimmen Jahr 2021, aber wir merken Quartal für Quartal, besonders in den Sommermonaten, die Konsequenzen des Klimawandels. Daher versuchen wir alles für uns Mögliche zu tun, im Kampf gegen diesen Klimawandel einen Beitrag zu leisten. Ich lege mich fest: **Die Belastungen werden zumindest auf diesem hohen Niveau bleiben und nicht kleiner in den nächsten Jahren.**" **Zu daraus steigenden Prämien**: "Kunden müssen sich ganz sicher auf steigende Prämien einstellen, speziell in den exponierten Gebieten. Warum? Weil wir auch unsere Rückversicherungspreise entsprechend entrichten, und die werden höher. **Die Erstversicherer kaufen ihren Schutz zu höheren Preisen ein und das müssen wir zumindest weitergeben.**" **Zur Kosten/Schaden-Quote**: "Das Ziel ist, sich konsequent um die 90 Prozent zu bewegen. Das ist ein Durchschnittswert über alle Länder, in denen wir tätig sind, also von der Ukraine bis in die Schweiz und nach Liechtenstein und umfasst von Privatkunden bis Großkunden." **Zur Vorstandsverkleinerung**: "Wir legen Verantwortungen zusammen. Wir haben die Besonderheit, dass wir nicht nur der Vorstand der börsennotierten Gesellschaft sind, sondern auch der Vorstand der größten Landesgesellschaft hier in Österreich. **Das hilft uns schlanker zu werden und den Bereich IT und Operations von zwei Personen in die Verantwortung von einer Person zu legen.** Wir glauben, dadurch effizienter zu werden." <https://boersenradio.at/page/brn/42758/>

## #MARKET & ME 27.11.

**Nachlese Podcast Freitag**. Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5019/>

- in Folge #533 habe ich den 17. Partner unserer permanenten Podcast-Roadshow in Deutschland 2024 präsentiert: **Karl-Heinz Strauss, CEO Porr**: "Deutschland ist als größte Volkswirtschaft Europas gerade in einem umfassenden Transformationsprozess. Dies erfordert umfangreiche bauliche Investitionen sowohl der öffentlichen Hand als auch privater Investoren. Für die Bauindustrie als Schlüsselbranche erschließen sich in nahezu allen Bereichen der Infrastruktur (Energienetze und -erzeugung, Schienen- und Straßenverkehr) und des Hochbaus (Dekarbonisierung, Gebäudesanierung, Wohnungsmangel) enorme Chancen. Die Podcasts sind daher eine ausgezeichnete Plattform, den intensiven Dialog mit unseren Investoren, Analysten und Finanzpartnern weiter auszubauen."

- **Gunter Deuber**, Head of Raiffeisen Research, trifft sich mit Podcast-Host Christian Drastil jeden Monat zum "D&D Research Rendezvous". Die Aktienmärkte sind derzeit wieder auf der optimistischen Seite unterwegs. Hat die Wiener Börse im jüngsten eher positiven Kapitalmarktumfeld etwas durchgestartet oder sind wir weiter unterdurchschnittlich unterwegs? Inwiefern belasten aktuellen Immobilienmarktthemen rund um **Signa** die Kapitalmärkte und auch die Börse Wien? Hattet ihr Signa auf der Research-Seite abgedeckt? Welche Anlage-Chancen kann dieses Thema bzw. diese Krise bieten, derzeit dominieren ja die Negativschlagzeilen rund um Immobilien und Bausektor in Österreich? Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5026/> <https://www.raiffeisenresearch.com/>

- **Margarete Schramböck** ist Board Member bei der neuen Aramco Digital, Strategic Advisor & Investor, war in der Österreichischen Bundesregierung Ministerin für Wirtschaft und digitale Agenden und davor 22 Jahre Führungskraft in der IT-Branche. Wir gehen auf eine dreigeteilte gut gelaunte Zeitreise mit zunächst den Stationen als Chefin von Alcatel-Lucent, Nextira One, Dimension Data, A1 Telekom Austria, dann weiter in die Politik mit viel Digitalem und letztendlich in die aktuelle Phase der Selbstständigkeit als Advisor und Investor, sprechen da u.a. über Hueck Folien, Aramco Digital, die Future Tech in Oman (findet am Publishing Tag dieser Aufnahme statt), die MSCH Management GmbH und vieles mehr. Grüße gehen u.a. an Palfinger und Wolfgang Marek. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5023/> <https://www.aramco.com> <https://www.hueck-folien.com>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Europäische Arzneimittelagentur (EMA)** hat die **technische Validierung des Zulassungsantrags (MAA) für Valnevas Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553 abgeschlossen**. Seitens der Behörde sei festgestellt worden, dass alle wesentlichen regulatorischen Elemente, die für eine wissenschaftliche Prüfung erforderlich sind, enthalten waren, teilt Valneva mit. Dem Antrag wurde letzten Monat vom Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der EMA ein beschleunigtes Verfahren gewährt.

**Agrana veranstaltet** gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer NÖ und dem NÖ Bauernbund **eine Sympathie-Kampagne für Zucker aus Österreich**. Am 6. Dezember um 8.30 Uhr sprechen u.a. CEO Markus Mühleisen oder NÖ LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf am Wiener Stephansplatz über die **Bedeutung der Zuckerrübe in der Ackerkultur Österreichs**.



#MARKET & ME 28.11.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5028/>

- Peter Brezinschek signiert sein Buch (der Kreis schließt sich zu den 80ern mit Themen wie Inflation, Regulierung, Kalter Krieg, nur war damals die Musik besser, Gunter Deuber spricht über Signa.

**Gunter Deuber** zu Signa: <https://audio-cd.at/page/podcast/5026/>

Buch von **Peter Brezinschek**: [verlag@raiffeisenmedia.at](mailto:verlag@raiffeisenmedia.at) (24,90 zzgl. Versand).

- **ABC Audio Business Chart #83:** Bulle und Bär, das Pendel schlägt hin und her (Josef Obergantschnig)

An den Börsen kämpfen seit jeher Bullen und Bären unerbittlich um die Vorherrschaft. Als Bärenmarkt werden Phasen bezeichnet, in denen sich die Kursverluste auf zumindest 25 Prozent belaufen. Das Pendel schlägt hin und her. Langfristig scheint der Bulle aber doch die Überhand zu gewinnen. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5031/>

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 26:** Für die Folge 26 habe ich **Jürgen Wahl**, Vorstand der Energiebörse Exaa, als Gast eingeladen. Ziel: Den komplexen Energiemarkt einfach zu erklären. Und so gehen wir auf die Reise der Strompreise mit ihren besonderen Facetten, Bilanzgruppen, Regelzonen und vielem mehr. Wichtig dabei ist, dass Strom anders als etwa Öl nicht in großem Maßstab speicherbar ist und Erzeugung und Verbrauch in ständiger Balance gehalten werden müssen. Strombörsen spielen dabei eine wesentliche Rolle. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5029/>  
<http://www.exaa.at>

**Jürgen Wahl** im Börsepeople Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3226>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die ÖBB setzen künftig auf Drohnen zur Überprüfung des Streckennetzes. **Als erstes Eisenbahninfrastrukturunternehmen in Europa hat die ÖBB-Infrastruktur AG die Bewilligung erhalten, Drohnen einzusetzen**, die auch ohne direkten Sichtkontakt mit den Pilot:innen gesteuert werden können. In enger **Zusammenarbeit mit Frequentis und mit Unterstützung von Austro Control wurde das Projekt umgesetzt**. Statt Mitarbeiter:innen zu Fuß in unwegsames Gelände oder verschneite Hänge zu schicken, werden künftig Drohnen aus einer nahe gelegenen Drohnen-Garage auf die Reise geschickt. "Die hangarbasierten Drohnenflüge sind die technologische Antwort auf das stark im Wachsen begriffene Drohnen-Ökosystem. **Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit den ÖBB Pionierarbeit zu leisten und in Europa die erste Genehmigung dieser Art für unseren Partner mitermöglicht zu haben**", so Frequentis-CEO Norbert Haslacher.

**VIG mit Dividenden-Ansage: Künftig soll die Dividende zumindest das Niveau des Vorjahres erreichen, oder höher ausfallen. Damit wolle man die Resilienz des Geschäftsmodells zum Ausdruck bringen**, so der Versicherungskonzern. Die Dividende je Aktie **für das Geschäftsjahr 2023** wird somit **zumindest 1,30 Euro betragen**. Die bisherige Dividendenpolitik war an den Konzernnettogewinn geknüpft und sah eine Ausschüttungsquote in einer Bandbreite von 30 bis 50 Prozent vor.

**Wienerberger-CEO Heimo Scheuch sieht im Prinzip 2226®, einem Gebäude-Konzept, das 22 bis 26 Grad Innentemperatur ohne Heiz- und Kühltechnik ermöglicht, einen entscheidenden Schritt hin zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie zur Schaffung von leistbarem Wohnraum.** "Das Prinzip 2226® fördert nicht nur die Schaffung von leistbarem Wohnraum, sondern gibt uns auch einen großen Hebel für die Erreichung des European Green Deal und der Klimaneutralität bis 2050. Ich bin daher überzeugt, dass wir in Zukunft immer mehr Stadtviertel nach dem Prinzip 2226® sehen werden, die heutigen und kommenden Generationen leistbaren Wohnraum bei höchster Lebensqualität bieten werden", sagte Scheuch **bei einer Podiumsdiskussion zum zehnjährigen Jubiläum des Prinzips 2226®, das vom Büro Baumschlager Eberle Architekten (seit 2021 mit der :be AG an der Wiener Börse gelistet) entwickelt wurde.**

Die **österreichische Bundesregierung hat 12 Mitglieder in die Ratsversammlung des Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrats (FWIT-Rat) bestellt**. Unter den zwölf Namen findet man mitunter auch **Evotec-CEO Werner Lanthaler**. Die Hauptaufgabe des FWIT-Rats ist, die österreichische Bundesregierung systematisch, unabhängig und fundiert in Fragen der Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik zu beraten.

Aktienkäufe: Die **Addiko Bank hat in der Vorwoche in Summe 4.444 Aktien** zu im Schnitt je 13,7 Euro zurückerworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. **Seit April 2023 wurden insgesamt mehr als 134.000 Aktien gekauft.**





## #MARKET & ME 29.11.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5035/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge #535 geht es um den Schuldenzugang der Regierung, KV-Abschlüsse im geschützten Bereich und vieles mehr. Das bringt die Wirtschaft und die Börse unter Druck. Good Market News gibt es von der **Bawag**, die Aktie ist erstmals seit März über den IPO-Kurs gegangen. Und der Verbund ist der 18. Österreich-Partner unserer permanenten Podcast-Roadshow im deutschen Börsenradio 2024.

- **Paul Trummer** ist Kommunikations-Experte mit Spezialisierung auf Krisen, Rechtsstreitigkeiten und Finanzmarkt, weiters Gastronom, Ex-Sprecher im Finanzministerium und Autor von Pizza globale. Wir sprechen über Facetten wie [sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de), Financial Times Deutschland, nennen die Heta-Thematik, das große Spektrum von Gaisberg Consulting, warum es beim DerTrummer (noch) kein Trumer Bier gibt und warum "Let's do it!" gscheit ist. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5037/>  
<https://www.gaisberg.eu>  
<https://www.dertrummer.at>  
Pizza Globale: <https://www.amazon.de/Pizza-globale-Liebessessen-erklärt-Weltwirtschaft/dp/3430201004>

- **Georg Rosa** ist Musikconsultant, über die Jahre haben wir ein knappes Dutzend gemeinsame Projekte gemacht (zB bei der 25 Jahre ATX CD, bei der Licht ins Dunkel CD, bei diversen Labels usw., Soundtrack 1. Börse Social Magazine). Wir sprechen über Georgs DJ-Phase, das U4, über Zomba Records, Rough Trade, Monkey und den Vinyl-Spezialisten Schallter im 7. Bezirk. Ja sogar die Backstreet Boys, Christian Kern, Los niños del Parque, Joesi Prokopetz, Acid, Walter Gröbchen, Vinylify und die Wiener Börse kommen vor. <https://audio-cd.at/page/podcast/5036/>  
<http://www.schallter.at>  
Wifi Kurstipp 1: <https://www.wifiwien.at/kurs/28225x-aus-und-weiterbildung-im-bereich-musikbusiness?vnr=28225013>  
Und: Das wifiwien launchte <http://www.wifiwien.at/podcast>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **S Immo hat in den ersten drei Quartalen 2023 die Gesamterlöse im Vergleich zur Vorjahresperiode von 185,1 Mio. auf 242,5 Mio. Euro steigern können**. Dieser Anstieg sei vor allem auf Zukäufe vermieteter Immobilien in CEE zurückzuführen, teilt die Gesellschaft mit. Die Mieterlöse beliefen sich auf 142,8 Mio. Euro (Q3 2022: 112,7 Mio.). Die Betriebskostenerlöse stiegen ebenfalls auf Grund der Zukäufe und der Inflationsentwicklung auf 49,9 Mio. Euro (Q3 2022: 34,0 Mio. Euro). **Das Ergebnis aus der Immobilienbewertung war mit -88,2 Mio. Euro negativ** (Q3 2022: 27,3 Mio. Euro), was laut S Immo im Wesentlichen auf die aktuell schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen ist. Das EBIT liegt bei 10,4 Mio. Euro, in der Vorjahresperiode waren es 96,4 Mio. Euro. **Der FFO I liegt in der aktuellen Periode bei 75,0 Mio. Euro (Vorjahr: 48,1 Mio. Euro)**. "Während die operative Leistung der S Immo hervorragend war, führte das marktbedingte Bewertungsergebnis in Höhe von -88,2 Mio. Euro zu einem **Periodenergebnis von -19,6 Mio. Euro**", sagt Radka Doehring, Vorstand der S Immo AG (Anm: Periodenergebnis in der Vorjahresperiode: 99,1 Mio. Euro).

Wie bereits im Zuge der Bekanntgabe der Q3-Zahlen angekündigt, prüft die **Porro im Rahmen der Optimierung ihrer Eigenkapitalstruktur aktuell die Begebung einer Hybridanleihe im Geschäftsjahr 2024**, samt der Möglichkeit eines Rückkaufangebots für die Hybridanleihen 2020 und 2021. Die Raiffeisen Bank International AG und die M.M. Warburg & CO wurden dafür mandatiert.

Die **Warimpex-Gruppe hat in den ersten drei Quartalen den Gesamt-Umsatz um 16 Prozent auf 37,5 Mio. Euro steigern können**. Dies sei auf gestiegene Umsatzerlöse aus einem höheren Vermietungsgrad der polnischen Büroimmobilien sowie dem seit Jänner 2023 vollvermieteten Avior Tower in St. Petersburg zurückzuführen. Das EBIT verringerte sich von 21,5 Mio. auf 14,7 Mio. Euro, was durch einen Rückgang des Ergebnisses aus Abschreibungen und Wertänderungen von 5,5 Mio. Euro auf -2 Mio. Euro bedingt sei, so das Unternehmen. **Es wird ein Periodenergebnis in Höhe von 3,2 Mio. Euro ausgewiesen, gegenüber 13,6 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen des Vorjahres**. Immobilienverkäufe wie im Vorjahr in Budapest seien heuer ausgeblieben. Im Fokus der Geschäftstätigkeit standen zuletzt der Beschluss eines neuen Bebauungsplans für Entwicklungen von Büro- und Gewerbeimmobilien in Darmstadt sowie die Fertigstellung des Mogilska 35 Office in Krakau nach dem Bilanzstichtag. Weitere Developments wie das multifunktionale MC 55 in Białystok mit ca. 38.500 m<sup>2</sup> und das Co-Living/Office Projekt Chopin mit ca. 21.200 m<sup>2</sup> in Krakau sind laut Warimpex in der Pipeline. Für beide Immobilienprojekte sei bereits eine Baugenehmigung erteilt. In Russland sind keine Neuentwicklungen geplant. **„Operativ liegt der Fokus auf dem Vorantreiben der Projekte auf vorhandenen Grundstücksreserven“, so CEO Franz Jurkowsch.**

Karriere: **Martina Hamedinger übernimmt am 1. Jänner 2024 den Bereich Human Resources bei FACC von Georg Horacek**, der in den wohlverdienten Ruhestand geht. Die gebürtige Innviertlerin ist seit 2011 in unterschiedlichen Personal-Funktionen bei FACC tätig, zuletzt als Senior HR Business Partner. Sie wird **in den kommenden Monaten den weiteren Aufbau der Mitarbeiter:innen um bis zu 500 Positionen verantworten**. „Die Luftfahrtindustrie verzeichnet derzeit das stärkste Wachstum in ihrer Geschichte – dem Bereich Human Resources kommt bei diesem Hochlauf eine Schlüsselrolle zu. Mit Frau Hamedinger





setzen wir auf eine erfahrene Managerin, die das Unternehmen hervorragend kennt und weitere innovative Impulse setzen wird," erklärt CEO Robert Machtlinger.

Die **Erste Asset Management (EAM) legt den bereits sechsten Laufzeitfonds in diesem Jahr auf**. Mit dem Erste Laufzeitfonds KMU 2028 haben Anleger:innen die Möglichkeit **breit gestreut und mit planbarem Investmenthorizont in ein Portfolio bestehend aus etwa 70 verschiedenen Anleihen der Bonitätsstufe Investment Grade zu investieren**, wobei Bonitätsverschlechterungen laut EAM nicht automatisch zu Verkäufen führen. Basierend auf den derzeitigen Kaufkursen ergibt sich eine Rendite im geplanten Startportfolio von ca. 3,5-4,5 Prozent. Die Zeichnungsfrist für den Laufzeitfonds KMU läuft bis zum 14. Dezember 2023.

Die **Wiener Börse nimmt zehn neue Aktien in den global market auf und bietet weitere sieben ETFs an**. Es werden u.a. die US-Titel Zscaler, Splunk, ON Semiconductor oder auch die American Depository Receipts des Pharma-Unternehmens AstraZeneca oder der Medienkonzern Warner Bros Discovery sowie die niederländischen Vertreter von E-Ladestationen und Energielösungen Fastned und Alfen in den global market aufgenommen. Das ETF-Angebot wird u.a. um den Amundi MSCI Global Climate Change UCITS ETF, den UBS MSCI Japan Climate Paris Aligned UCITS ETF oder den BNP Paribas Easy Low Carbon 100 Europe PAB UCITS ETF erweitert.

Der **börsennotierte Immobilien-Entwickler Aventa übernimmt das Büroprojekt LMNT in der Brehmstraße im 11. Wiener Gemeindebezirk** - für Aventa das bisher größte Projekt in der Unternehmens-Geschichte. Auf dem rund 6.000 m2 großen Grundstück in Wien Simmering, entsteht ein Bürokomplex mit rund 19.000m2 flexibel vermietbarer Bürofläche auf 6 Stockwerken, ca. 210 PKW-Stellplätzen, Lagerflächen, einer großzügigen Lobby und Grünflächen. **Das Objekt gehörte einst zur Eyemaxx-Gruppe**.

Die **Montana Aerospace Division ASCO ist ab sofort Forschungspartner und Mitglied des Clean Aviation Joint Undertaking Programms der Europäischen Union**. Clean Aviation Joint Undertaking (CAJU) beschäftigt sich im Rahmen von Horizon Europe mit der Transformation der Luftfahrt hin zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Zukunft.

#### #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Ok, ok ein paar Dinge sind heuer etwas aus dem Ruder gelaufen**. Geopolitik (wer dachte schon an einen Krieg in Israel?), Zinsen (glauben die Notenbanken wirklich, dass sie mit der Zinskeule alle volkswirtschaftlichen Bedrohungen in die Knie zwingen können?), oder ETF als Heilsbringer (wer hat jemals danach gefragt, ob es damals bei der Bergpredigt wirklich genug Fische und Brot waren, oder ob es nur einige Wenige auf den Berg geschafft hatten die dann das Halleluja allen anderen Unwissenden entgegengerufen hatten). Man weiß es nicht. Und genauso gilt die ETF-Effizienz als Manna, ohne dass man die dahinter liegenden Prozesse wirklich sieht. Aber das ist ja auch egal. Die Annahme trägt das Investment. Jetzt müssen wir diese Antizipationen einmal schlichten, um keine Unordnung als permanenten Zustand zu hinterlassen. Also. Abwägen was gut oder schlecht, wahr oder falsch, moralisch oder unmoralisch, gut oder böse gewesen war und entscheiden, was man als seine Wahrheit akzeptiert. **Klingt alles irgendwie philosophisch**, aber eines ist uns wohl in 2023 klar vor Augen getreten. Die Wahrheit ist nicht für jeden die Gleiche. An den Börsen bedeutete dies, dass es einzig die auf Ergebnisse folgende Orderlage war, die die Qualität der Ergebnisse objektiviert, das Ergebnis selbst war zweitrangig. Selbst herausragende Verbesserungen wurden, nachdem diese als Gelegenheit, seine bisher geringer Liquidität geschuldeten Statik im Portfolio los zu werden, interpretiert wurden, zu Verkäufen genutzt die kurzfristig auch richtig starke Rücksetzer erzeugten. Wochen später, nach einem Tsunami von Verkäufen, wurde das tiefe Kursniveau aber nicht als Schnäppchen erkannt, nein, es wurde dem Ereignis nach dem Mund geredet und hervorgehoben, dass irgendein Detail im Ergebnisausweis doch nicht so gut gewesen war wie „erwartet“. Humbug im intellektuellen Kostüm. Und das passiert nicht nur in Österreich, es geschieht am gesamten Globus. In Zeiten konstant verfügbarer Information immer öfter, aber heuer in ziemlich geballter Form. Das Diktat von Liquidität wurde in diesem Jahr komplett neu definiert. Und zwar im Nachhinein. Nach vorherigen Investments. Regulatorischer Masochismus möge man meinen. **Es ist beileibe nicht einfach in einem geopolitischen Umfeld, das von Kriegen begleitet ist, Ruhe und Konzentration in der Sache zu finden**. Am wenigsten findet man in solchen Umgebungszuständen zeitliche Sicherheit. Jene Zeit, die ein Investment, das sich fundamentalen oder sonstigen Zeitvorteilen der Erkenntnis widmet, eben haben muss, um als gutes Investment die spätere Erkenntnis der anderen in sich zu tragen, um zu performen. Diese Zeitkredite gibt es nicht mehr. Entweder sofort oder es muss groß sein. So groß, dass es fast schon Systemcharakter in sich trägt. Ein Umfeld das große Werte größer macht. Warum auch nicht? Apple wird man nicht über Nacht los. Genauso wenig einen Elon Musk, den man sich zwar nur begrenzt als Schwiegersohn wünscht, der aber mit seinen Unternehmen technologische Schwachstellen einiger Staaten besetzt hat. Und daher ist er „der Gute“, oder wird zumindest bei seinen Aktionen einmal weitgehend in Ruhe gelassen. **Ich mache es selten, aber ich warne davor**, sich diesen Annahmen „Groß vor Klein“, „Technik vor System“, „Politik vor Effizienz“, „wenig nachdenken vor viel nachdenken“ zu ergeben. Es werden dann nämlich Konsequenzen folgen, die uns vielleicht gar nicht so angenehm sein werden. Groß frisst Klein, Technik bestimmt das System, Politik bleibt wie sie ist, und viel nachdenken wird bestraft. **Aus dem Blickwinkel unserer Märkte gilt es daher**, die Fahne des ökonomischen Investments hochzuhalten. Jenem Kauf, der oder Verkaufsverhalten, das auf der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Geschäftsmodellen der Aktiengesellschaften beruht und weniger mit deren Indexzugehörigkeit. Nur dann, wenn diese Gedanken stattfinden, werden es auch kleinere Börsen wie die Unsere schaffen, attraktiv zu sein. Und zwar so attraktiv, dass man sich über Liquidität, dieses so pauschal und sehr oft überheblich interpretierte Marktkriterium, das mittlerweile die Grundsatzkomponente der Mehrheit von Börsenorders geworden ist, erst nach der Auseinandersetzung mit dem Unternehmen stellt und diese Frage einer Lösung und nicht einer pauschalen Ablehnung zuführt.



## #MARKET & ME 30.11.

**Nachlese Podcast Mittwoch** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5040/>

- in Folge #536 geht es um den Insolvenzantrag der Signa und die Handelsaussetzung des 2026er-Bonds der Signa durch die Wiener Börse. Da spreche ich über die Quote 17:283 und die Begriffe RegS (Europa) und 144A (USA)

- **MMM Matejkas Market Memos #27:** Gedanken über Liquidität, Indexzugehörigkeit und Geschäftsmodell, Reihenfolge falsch, <https://audio-cd.at/page/podcast/5041/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Vienna Insurance Group (VIG) hat die verrechneten Prämien nach den ersten neun Monaten 2023 um 11,4 Prozent auf 10,6 Mrd. Euro steigern können.** Das Plus kommt laut VIG aus allen Segmenten. Die Solvenzquote der Gruppe zum Ende des 3. Quartals 2023 beträgt 303,8 Prozent (inklusive Übergangsmaßnahmen) und konnte im Vergleich zum Halbjahr 2023 (Anm.: 282 Prozent) weiter erhöht werden. CEO Hartwig Löger: „Die geopolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd. Dennoch zeigt die VIG eine sehr positive Entwicklung und beweist einmal mehr, dass sie operativ und kapitalmäßig sehr gut aufgestellt ist. **Wir sehen uns auch betreffend Ergebnis vor Steuern voll auf Kurs und erwarten für 2023 ein Ergebnis am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite (Anm.: 700 bis 750 Mio. Euro).**“ Die **VIG hat vor wenigen Wochen gegenüber den OÖN mitgeteilt, in einen Signa Bond investiert zu sein.** Die Signa Holding hat bekanntlich gestern einen Insolvenzantrag gestellt. Auf Börse Social-Anfrage heißt es dazu: „Die VIG hält eine Anleihe mit Nominale 50 Mio. Euro, die bisher immer bedient wurde. **Ein Ausfall wäre in Relation zum Anlagevolumen von 37,5 Mrd. Euro zum Halbjahr 2023 (daran hat die Anleihe einen Anteil von 0,1 Prozent) verkraftbar.**“

Die **Immofinanz Group steigerte in den ersten drei Quartalen 2023 die Mieterlöse um 79,4 Prozent auf 389,2 Mio. Euro.** Hintergrund des Anstiegs sind Zukäufe sowie die Vollkonsolidierung der S Immo und ein erfolgreiches Asset Management, wie die Immofinanz mitteilt. Wie andere Immo-Unternehmen musste auch die Immofinanz marktbedingte Immobilienabwertungen vornehmen, und zwar in Höhe von -219,5 Mio. Euro. Dadurch reduzierte sich das Konzernergebnis auf -105,9 Mio. Euro (Vorjahr: 248,6 Mio.). Das EBIT ging von 186,6 Mio. Euro auf nunmehr -1,4 Mio. Euro zurück. Das operative Ergebnis wurde aber auf 209,1 Mio. Euro (Vorjahr 117,8 Mio. Euro) gesteigert und der nachhaltige FFO 1 aus dem Bestandsgeschäft auf 214,4 Mio. Euro (Vorjahr 103,2 Mio. Euro) mehr als verdoppelt. Auf Basis der Zahlen für die ersten drei Quartale 2023 erwartet die Immofinanz Group, dass der **FFO 1 aus dem Bestandsgeschäft (vor Steuern) im Gesamtjahr 2023 mehr als 275 Mio. Euro erreichen wird (2022: 146,1 Mio. Euro).**

Die **CA Immo erwirtschaftete in den ersten drei Quartalen einen Konzerngewinn in Höhe von 61,1 Mio. Euro,** der - vor allem auf Grund des negativen Ergebnisses aus Neubewertung - um rund 77 Prozent unter dem Vorjahreswert in Höhe von 267,5 Mio. Euro lag. Das Neubewertungsergebnis belief sich nach den ersten drei Quartalen auf -155,7 Mio. Euro (30.9.2022: 180,4 Mio. Euro). Das EBITDA stieg um 121,5 Prozent auf 184,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2022: 83,3 Mio. Euro), was vor allem auf das höhere Verkaufsergebnis und gestiegene Mieteinnahmen zurückzuführen ist, so das Unternehmen. Das EBIT lag mit 111,1 Mio. Euro um 65,3 Prozent unter dem Vorjahresergebnis (30.9.2022: 319,7 Mio. Euro). Das Unternehmen verzeichnete in den ersten neun Monaten 2023 trotz des Verkaufs nicht-strategischer Immobilien einen **Anstieg der Mieterlöse um 9 Prozent** auf 172,7 Mio. Euro. **Der FFO I lag zum Stichtag bei 82,7 Mio. Euro und damit um 19,4 Prozent unter dem Vorjahreswert von 102,5 Mio. Euro,** was laut CA Immo vor allem auf die intensive Verkaufstätigkeit in den letzten Quartalen (einschließlich des Verkaufs der rumänischen Plattform im 4. Quartal 2022) und damit verbundene Einkommensverluste zurückzuführen ist. **Für das Gesamtjahr 2023 wird die Erwartung für das nachhaltige Ergebnis (FFO I) von über 100 Mio. Euro auf über 105 Mio. Euro leicht angehoben.**

**Zumtobel startet das in der HV beschlossene Aktienrückkaufprogramm.** Im Zeitraum vom 11. Dezember 2023 bis voraussichtlich 31. Jänner 2025 sollen bis zu **1 Mio. Aktien erworben werden, das entspricht bis zu rund 0,92 Prozent des Grundkapitals** der Zumtobel Group. Ein Kreditinstitut wird mit der Durchführung des Aktienrückkaufs beauftragt, so das Unternehmen.

Heute (30. November) findet der **„Austrian Day in Warsaw“ von Wiener Börse und Raiffeisen Bank International** statt. Mit dabei sind: **Andritz, AT&S, Mayr-Melnhof, OMV, Palfinger, Porr, RBI, Semperit, Strabag, Telekom Austria, Uniqa, voestalpine,** wie die Wiener Börse mitteilt. Für die Vorstände und IR-Manager wurden im Vorfeld **über 50 Einzel- und Small Group Meetings, mit 19 polnischen Investoren** vereinbart.

Awards: Der **„Austrian Sustainability Reporting Award“ (ASRA) wurde am 28. November zum 24. Mal** an 10 Preisträger:innen vergeben. Unter den Preisträgern sind auch einige Börsennotierte bzw. PIR-Partner, etwa **VBV, OeKB, Post, AMAG, sowie Lenzing, BKS, Oberbank** und andere.

**Österreichs börsennotierte Unternehmen mit den höchsten Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) haben im letzten Jahr vier Prozent ihrer Umsätze in Forschung und Entwicklung investiert,** wie aus dem EY Innovation Index 2023



hervorgeht. Die **F&E-Ausgaben stiegen deutlich weniger stark an als Umsätze und operative Gewinne**. Gemessen am Umsatz gingen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung leicht um 0,3 Prozentpunkte von 4,3 Prozent auf 4,0 Prozent zurück.

**DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2**

**DEPOT KOMMENTAR**

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): **Aus 10.000 Euro wurden 111.266 Euro**. wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: +0.48% vs. last #gabb, +3.83% ytd, +68.00% seit Start 2013. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>.

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 46 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Minus von -3,06 Prozent aus.

| BEZEICHNUNG          | ISIN/WKN     | STK./NOM. | MARKTKURS    | MARKTWERT   | G/V %/ABS.            |
|----------------------|--------------|-----------|--------------|-------------|-----------------------|
| Addiko Bank          | AT000ADDIKO0 | 79Stk.    | 13,6250 EUR  | 1.076,38 €  | +7,71 % / +77,03 €    |
| Agrana               | AT000AGRANA3 | 66Stk.    | 13,8250 EUR  | 912,45 €    | -7,53 % / -74,25 €    |
| Aluflexpack          | CH0453226893 | 56Stk.    | 0,0000 EUR   | 0,00 €      | -100,00 % / -988,96 € |
| Amag                 | AT00000AMAG3 | 28Stk.    | 27,1000 EUR  | 758,80 €    | -21,90 % / -212,80 €  |
| Andritz              | AT0000730007 | 18Stk.    | 49,6400 EUR  | 893,52 €    | -7,30 % / -70,38 €    |
| AT&S                 | AT0000969985 | 31Stk.    | 25,0200 EUR  | 775,62 €    | -21,81 % / -216,38 €  |
| CA Immo              | AT0000641352 | 35Stk.    | 30,0500 EUR  | 1.051,75 €  | +6,00 % / +59,50 €    |
| Cleen Energy         | AT0000A1PY49 | 111Stk.   | 2,1000 EUR   | 233,10 €    | -76,67 % / -765,90 €  |
| DO&CO                | AT0000818802 | 11Stk.    | 124,6000 EUR | 1.370,60 €  | +40,63 % / +396,00 €  |
| Erste Group          | AT0000652011 | 33Stk.    | 36,9950 EUR  | 1.220,84 €  | +23,73 % / +234,14 €  |
| EuroTeleSites AG     | AT000000ETS9 | 224Stk.   | 5,3600 EUR   | 1.200,64 €  | +20,18 % / +201,60 €  |
| Evotec               | DE0005664809 | 65Stk.    | 18,5075 EUR  | 1.202,99 €  | +21,28 % / +211,09 €  |
| FACC                 | AT00000FACC2 | 176Stk.   | 5,7350 EUR   | 1.009,36 €  | +1,15 % / +11,44 €    |
| Flughafen Wien       | AT00000VIE62 | 30Stk.    | 47,5750 EUR  | 1.427,25 €  | +47,06 % / +456,75 €  |
| Frequentis           | ATFREQUENT09 | 35Stk.    | 28,2500 EUR  | 988,75 €    | -0,88 % / -8,75 €     |
| Immofinanz           | AT0000A21KS2 | 86Stk.    | 18,9500 EUR  | 1.629,70 €  | +63,08 % / +650,38 €  |
| Knaus Tabbert        | DE000A2YN504 | 31Stk.    | 39,7500 EUR  | 1.232,25 €  | +24,22 % / +240,25 €  |
| Kontron              | AT0000A0E9W5 | 65Stk.    | 21,9800 EUR  | 1.428,70 €  | +42,91 % / +429,00 €  |
| Kostad               | ATKOSTADAGO1 | 117Stk.   | 4,0000 EUR   | 468,00 €    | -52,94 % / -526,50 €  |
| Marinomed Biotech    | ATMARINOMED6 | 17Stk.    | 34,1000 EUR  | 579,70 €    | -39,54 % / -379,10 €  |
| Mayr-Melnhof         | AT0000938204 | 6Stk.     | 112,7000 EUR | 676,20 €    | -25,46 % / -231,00 €  |
| Montana Aerospace    | CH1110425654 | 69Stk.    | 0,0000 EUR   | 0,00 €      | -100,00 % / -989,46 € |
| Österreichische Post | AT0000APOST4 | 34Stk.    | 31,9500 EUR  | 1.086,30 €  | +8,67 % / +86,70 €    |
| Palfinger            | AT0000758305 | 42Stk.    | 23,3500 EUR  | 980,70 €    | -1,27 % / -12,60 €    |
| Pierer Mobility      | AT0000KTMIO2 | 14Stk.    | 61,3000 EUR  | 858,20 €    | -9,45 % / -89,60 €    |
| Polytec Group        | AT0000A00XX9 | 217Stk.   | 3,5825 EUR   | 777,40 €    | -22,12 % / -220,80 €  |
| Porr                 | AT0000609607 | 85Stk.    | 11,7400 EUR  | 997,90 €    | -0,17 % / -1,70 €     |
| RBI                  | AT0000606306 | 65Stk.    | 15,2000 EUR  | 988,00 €    | -0,98 % / -9,75 €     |
| Rosenbauer           | AT0000922554 | 33Stk.    | 30,3000 EUR  | 999,90 €    | +0,66 % / +6,60 €     |
| S Immo               | AT0000652250 | 80Stk.    | 12,8100 EUR  | 1.024,80 €  | +2,64 % / +26,40 €    |
| Sportradar Group     | CH1134239669 | 113Stk.   | 9,0850 EUR   | 1.026,61 €  | +3,24 % / +32,20 €    |
| stock3               | DE000A0S9QZ8 | 42Stk.    | 18,1000 EUR  | 760,20 €    | -22,98 % / -226,80 €  |
| Strabag              | AT000000STR1 | 25Stk.    | 37,8000 EUR  | 945,00 €    | -3,32 % / -32,50 €    |
| Telekom Austria      | AT0000720008 | 224Stk.   | 7,1850 EUR   | 1.609,44 €  | +61,10 % / +610,40 €  |
| UBM                  | AT0000815402 | 43Stk.    | 20,3000 EUR  | 872,90 €    | -10,96 % / -107,50 €  |
| Uniqia               | AT0000821103 | 142Stk.   | 7,6000 EUR   | 1.079,20 €  | +8,57 % / +85,20 €    |
| Valneva              | FR0004056851 | 160Stk.   | 5,2220 EUR   | 835,52 €    | -16,10 % / -160,32 €  |
| Varta AG             | DE000A0TCJ55 | 44Stk.    | 20,2750 EUR  | 892,10 €    | -10,05 % / -99,66 €   |
| VAS AG               | ATOVASGROUP3 | 166Stk.   | 8,1000 EUR   | 1.344,60 €  | +35,00 % / +348,60 €  |
| Verbund              | AT0000746409 | 12Stk.    | 84,3250 EUR  | 1.011,90 €  | +7,22 % / +68,10 €    |
| VIG                  | AT0000908504 | 44Stk.    | 26,0250 EUR  | 1.151,10 €  | +16,44 % / +161,70 €  |
| Voquz Labs           | DE000A3CSTW4 | 33Stk.    | 14,7000 EUR  | 485,10 €    | -51,00 % / -504,90 €  |
| Warimpex             | AT0000827209 | 1538Stk.  | 0,7100 EUR   | 1.091,98 €  | +9,23 % / +92,28 €    |
| Wienerberger         | AT0000831706 | 44Stk.    | 26,6600 EUR  | 1.173,04 €  | +18,17 % / +180,40 €  |
| Wolfbank-Adisa       | AT0000A25NJ6 | 78Stk.    | 12,2000 EUR  | 951,60 €    | -3,94 % / -39,00 €    |
| Zumtobel             | AT0000837307 | 146Stk.   | 6,3450 EUR   | 926,37 €    | -6,83 % / -67,89 €    |
| Summe                |              |           |              | 44.000,45 € | -3,06 % / -1390,75 €  |





Raiffeisen  
Niederösterreich-Wien



**JETZT  
BERATUNGS-  
TERMIN  
VEREINBAREN!**

**WIR LÄSST  
UNS ALLES  
ERREICHEN.**

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Es gibt viele Möglichkeiten, Geld sicher und ertragreich anzulegen, Vermögen abzusichern oder Wünsche bestmöglich zu finanzieren. Unsere Raiffeisenberater:innen zeigen Ihnen, welche Produkte am besten zu Ihnen passen, und begleiten Sie persönlich bei Ihrer Finanzplanung.



[raiffeisenbank.at](https://www.raiffeisenbank.at)

# VBV BEKOMMT IPE COUNTRY AWARD 2023 UND NACHHALTIGKEITSPREIS ASRA

Zwei Top-Auszeichnungen an einem Abend: Die VBV-Gruppe freute sich am 28. November 2023 über den IPE Country Award 2023 des Fachmagazins „Investment and Pensions Europe“. Gleichzeitig wurde der Nachhaltigkeitsbericht der VBV-Gruppe im Rahmen des Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) mit dem ersten Platz prämiert.

Die jährlichen IPE Awards des Fachmagazins „Investment and Pensions Europe“ gehören zu den europaweit prominentesten Auszeichnungen der Vorsorgebranche. Dieses Jahr fanden die IPE Awards Ende November in Wien statt. Unter den 340 einreichenden Unternehmen aus 22 Ländern befand sich auch der heimische Marktführer bei der Betrieblichen Altersvorsorge, die VBV-Gruppe. Sie wurde ex-aequo mit der Bundespensionskasse AG mit dem „Country Award 2023“ ausgezeichnet. Diese Ehrung erhielt die VBV für die Leistungen ihrer Pensions- und ihrer Vorsorgekasse. Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass die VBV-Gruppe sehr innovativ ist, ein vorbildliches Onlineservice für die Kunden bietet und sich stark gegen den Klimawandel engagiert. Besonders lobend wurde die Mitgliedschaft bei der Green Finance Alliance seit 2022 hervorgehoben und das glaubwürdige Engagement zur Erreichung der Pariser Klimaziele. Auch die Produktentwicklung im Bereich der IT-Kollektivverträge wurde explizit als Beispiel für die Innovationsbereitschaft der VBV genannt.

## **Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) 2023 für Nachhaltigkeitsbericht der VBV-Gruppe**

Der Nachhaltigkeitspreis ASRA wird jährlich als Auszeichnung der besten Nachhaltigkeitsberichte österreichischer Unternehmen oder österreichischer Organisationen vergeben. Die Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen verleiht gemeinsam mit dem Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer:innen und weiteren Kooperationspartnern diese Auszeichnung für die besten österreichischen Nachhaltigkeitsberichte des vorangegangenen Wirtschaftsjahres. Nach einem bereits sehr erfreulichen dritten Platz im Vorjahr kann sich die VBV-Gruppe dieses Jahr über den ersten Platz in der Kategorie „Unternehmen und andere Rechtsträger, die auf freiwilliger Basis einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen“ freuen.



v.l.n.r.: Sanel Sačić (VBV-Gruppe), Andreas Zakostelsky (CEO VBV-Gruppe), Markus Sumpich (VBV-Vorsorgekasse), Rudolf Greinix (VBV-Gruppe)



v.r.n.l.: Gernot Heschl (CEO VBV-Pensionskasse), Martin Vörös (CFO VBV-Gruppe) sowie Sandra Hofer (Union Investment Austria), Christina Stauber (Bundespensionskasse) und Marcus Klug (Vorstand Bundespensionskasse)

**„Der IPE Country Award 2023 als auch der Nachhaltigkeitspreis ASRA unterstreichen die Top-Qualität der VBV-Gruppe und sind große Auszeichnungen für die Leistungen all unserer Mitarbeitenden in diesem sehr fordernden Jahr“, so Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe und CEO der VBV-Vorsorgekasse.**

„Zwei so prominente Auszeichnungen innerhalb von nur wenigen Stunden freuen uns ganz besonders. Sowohl der IPE Country Award 2023 als auch der Nachhaltigkeitspreis ASRA unterstreichen die Top-Qualität der VBV-Gruppe und sind große Auszeichnungen für die Leistungen all unserer Mitarbeitenden in diesem sehr fordernden Jahr“, so Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Sie unterstreichen aber auch unsere Bemühungen transparent zu kommunizieren und Nachhaltigkeit zu leben. Das entspricht unserer Vision als nachhaltiger Leitbetrieb.“

# Wegweisend durch das ESG-Labyrinth: der OeKB > ESG Data Hub

Die OeKB hat unter Einbeziehung österreichischer Kreditinstitute eine zentrale, strukturierte Online-Plattform entwickelt. Auf dieser können Unternehmen kostenlos ihre Nachhaltigkeitsdaten gemäß den aktuellen regulatorischen und bankenspezifischen Anforderungen einfach sammeln und managen.

Europa soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Bei der dafür notwendigen Transformation stellen die zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit Unternehmen wie auch Finanzdienstleister vor neue Herausforderungen. Da bisher noch kein einheitlicher Standard zu den relevanten ESG-Daten existiert, hat die OeKB in einem partizipativen Ansatz eine zentrale Online-Plattform entwickelt. Zentrales Feature ist ein allgemeiner ESG-Fragebogen, der gemeinsam mit österreichischen Kreditinstituten erarbeitet wurde.

## Zunehmende Regulatorik

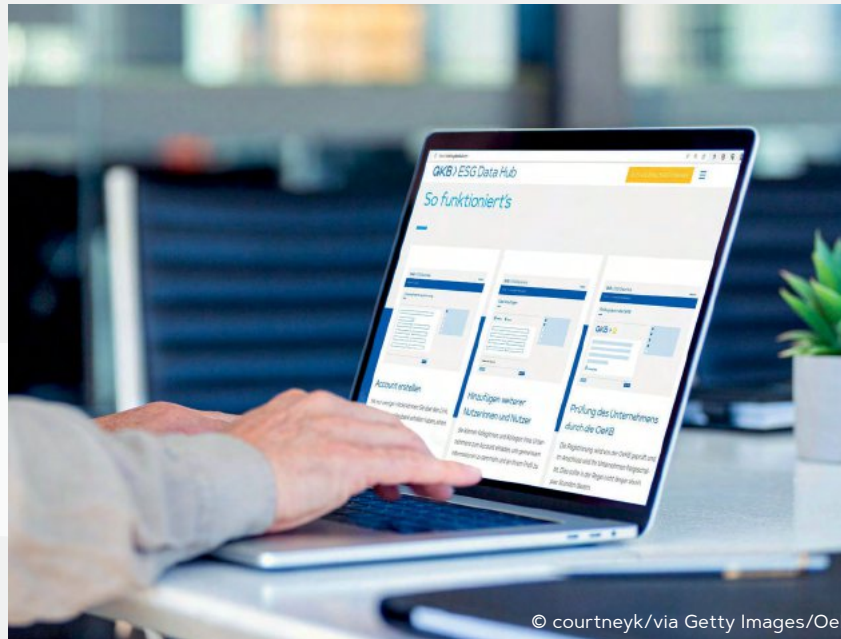
Banken innerhalb der EU benötigen die ESG-Daten der kreditnehmenden Unternehmen unter anderem für die verpflichtende eigene Risikobeurteilung, die Erfüllung der Aufsichtspflichten sowie Offenlegungspflichten. Unternehmen unterliegen ebenfalls zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen, darunter die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die ab dem Geschäftsjahr 2024 die Non-financial Reporting Directive (NFRD) ersetzt. Da bisher noch kein einheitlicher Standard existiert, stellen die effiziente Erfassung und der Austausch der relevanten Nachhaltigkeitsdaten eine große Herausforderung dar. Gerade KMU verfügen über wenig Ressourcen und Know-how in diesem sehr dynamischen Bereich.

## Etablierung eines österreichischen Standards

Die OeKB hat als zentrale und neutrale Dienstleisterin aus der Wirtschaft immer wieder den Wunsch nach einer einheitlichen und koordinierten Lösung vernommen und daher in einem partizipativen Ansatz den OeKB > ESG Data Hub entwickelt. Zentrales Feature ist ein allgemeiner ESG-Fragebogen, der gemeinsam mit österreichischen Kreditinstituten erarbeitet wurde. Unternehmen können den OeKB > ESG Data Hub kostenlos nutzen und nach dem Ausfüllen des Fragebogens entscheiden, welche Banken auf ihre ESG-Daten zugreifen dürfen. Gemessen am Firmenkundenkreditvolumen sind aktuell rund 60 % des heimischen Bankensektors auf der Plattform registriert, darunter auch der Raiffeisen-Sektor, die Erste Bank und Sparkassen sowie die Oberbank.

## Kontinuierliche & partizipative Weiterentwicklung

Um auf die fortlaufenden Veränderungen im Bereich ESG und der zugrundeliegenden Regulatorik reagieren zu können und damit eine Standardisierung und allgemeine Gültigkeit zu gewährleisten, wird OeKB > ESG Data Hub kontinuierlich weiterentwickelt. Wie schon bei der Entwicklung der Plattform wird dabei auch in Zukunft ein partizipativer Ansatz mit der Einbeziehung von Kundenfeedback sowie Arbeits- und Steuerungsgruppen verfolgt.



© courtneyk/via Getty Images/Oe



# Impact Investing

## Biodiversität als Lebensversicherung und die Rolle der Finanzwelt

Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemleistungen sichern unsere Lebens- und Wirtschaftsgrundlage, denn sie sind essenziell dafür. Nicht genug betont werden kann somit die Bedeutung des Biodiversitätsschutzes und die Frage, ob und wie die Finanzbranche zu diesem Thema beitragen kann.

Laut dem Weltwirtschaftsforum ist der Verlust der Biodiversität eines der größten globalen Risiken der nächsten zehn Jahre. Die Definition von Biodiversität umfasst die Vielfalt aller Lebensformen, von Tieren bis zu Pflanzen, deren Erhalt den Schutz verschiedener Lebensräume erfordert. Biodiversität bildet das Fundament unserer Lebensgrundlage und Wirtschaftsleistung.

**Bindende Abkommen.** Auf politischer Ebene existieren völkerrechtlich bindende Abkommen wie das „Übereinkommen über die biologische Vielfalt“ von 1992. Ein neues „Globales Rahmenabkommen für den Schutz der Biodiversität“ wurde im Dezember 2022 auf der UN-Biodiversitätskonferenz verabschiedet. Österreich folgt mit seiner „Biodiversitäts-Strategie 2030+“ einem umfassenden Zehnpunkteprogramm zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen.

Die Finanz- und Realwirtschaft spielen wie so gut wie in jedem Bereich eine zentrale Rolle, so auch bei der Erhaltung der Biodiversität, denn es geht nicht nur um die Risikominimierung und finanziellen Einbußen aufgrund des Biodiversitätsverlusts, sondern auch um die Verringerung negativer Auswirkungen auf jegliches Leben auf diesem Planeten, auch das der Spezies Mensch. Gesetzliche Rahmenwerke wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), E-Taxonomie und das EU-Lieferkettengesetz (CSDDD) integrieren den Schutz der Biodiversität. Parallel dazu gibt es Initiativen auf freiwilliger Basis, darunter der „Finance for Biodiversity Pledge“. Der „Earth Overshoot Day“ verdeutlicht, dass die Ressourcen der Erde permanent überbeansprucht werden. Die Natur trägt maßgeblich zum Wirtschaftswachstum

bei, und laut PwC hängt mehr als die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung mäßig oder stark von der Natur ab. Die Notwendigkeit, unseren Umgang mit der Natur zu ändern, eröffnet aber auch bedeutende Chancen für innovative Lösungen im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaftswachstum und dessen Finanzierung, beispielsweise durch die Emission von Green Bonds. Bisher liegt der Fokus der Finanzierung noch hauptsächlich auf der CO<sub>2</sub>-Neutralität, während regenerative Biodiversitätsprojekte und Initiativen zum Schutz der Ökosysteme oft zu kurz kommen.

**Anleger reagieren.** Mit steigendem Umweltbewusstsein werden Anleger vermehrt danach streben, Investitionen in Unternehmen zu vermeiden, die die Biodiversität gefährden. Ebenso könnten Unternehmen, deren Geschäftserfolg stark von natürlichen Ressourcen abhängt, in Zukunft Schwierigkeiten bekommen, wenn sie keine Strategien zur Erneuerung und Wiederherstellung derselben implementieren. Es wird wohl auch nötig werden, Unternehmen im Hinblick auf Biodiversität zu kategorisieren und zu messen, denn Transparenz in der Bewertung von Auswirkungen und Abhängigkeiten ist entscheidend.

Verschiedene Initiativen zielen darauf ab, freiwillige Offenlegungsstandards zu fördern, die biodiversitätssensible Gebiete und alle Bereiche der CO<sub>2</sub>-Emissionen berücksichtigen. Die EU unternimmt vielversprechende Bemühungen in dieser Richtung, aber es gibt noch viel zu tun, um mehr Transparenz zu erreichen. Es wird sich mit der Zeit zeigen, ob Unternehmen freiwillige Verpflichtungen zum Schutz der biologischen Vielfalt eingehen oder ob regulatorischer Druck erforderlich sein wird.

**Asset Manager gefragt.** In der Zwischenzeit können Investoren durch Engagement-Initiativen wie Nature Action 100 (NA100) eine wichtige Rolle spielen. Die Asset-Management-Branche hat bereits beim Thema Klimawandel gezeigt, dass sie sowohl Anleger als auch Unternehmen zu einem Umdenken bewegen kann. In Zukunft werden die Vermögensverwalter ihre Analysen wohl zum Schutz der biologischen Vielfalt verfeinern, zuverlässige Datenbanken aufbauen und Unternehmen mit Kapital unterstützen, indem sie Projekte finanzieren, die auf die Wiederherstellung und Erneuerung unserer natürlichen Welt abzielen. Das sind wirklich erfreuliche Aussichten!



SUSANNE  
LEDERER-PABST

### ZUR AUTORIN

**SUSANNE LEDERER-PABST.** Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. [office@dragonfly.finance](mailto:office@dragonfly.finance)

# IHR WALLSTREET- MARKTUPDATE

---

Erfahren Sie alles, was Sie  
zum US-Handelsstart wissen müssen.



Mit unserem kostenfreien Newsletter „ideas-daily US“ sind Sie immer am Puls des amerikanischen Aktienmarktes. Freuen Sie sich auf eine technische Analyse der wichtigsten US-Indizes, einen aktuellen Marktüberblick sowie eine Marktidée – täglich noch vor US-Börseneröffnung in Ihrem E-Mail-Postfach.

**Jetzt abonnieren unter: [www.ideas-daily-us.de](http://www.ideas-daily-us.de)**